



Integrierter Aufgaben- und Finanzplan IAFP 2009

Sperrfrist für die Medien: 21. Oktober 2008, 12.00 Uhr

Inhaltsverzeichnis

Finanzplan	3
Analyse zum vorliegenden Finanzplan.....	4
Übersicht Finanzplan.....	5
Übersicht Jahresrechnung	6
Artengliederung	9
Berechnungsgrundlagen	10
Finanzkennzahlen	12
Investitionsplan	15
Übersicht Investitionsplan.....	16
Investitionen zu Lasten Steuern.....	18
Investitionen zu Lasten Spezialfinanzierungen.....	38
Produktegruppen flächendeckend	49
Übersicht	50
Die Elemente der Produktdarstellung.....	58
1 Behörden	59
2 Zentrale Dienste und Stäbe.....	60
3 Liegenschaften.....	62
4 Steueradministration.....	63
5 Informatikzentrum Köniz-Muri.....	64
6 Raumplanung.....	65
7 Bauaufsicht	66
8 Verkehr.....	67
9 Strassen	69
10 Abfall.....	70
11 Fahrzeugdienst.....	72
12 Individuelle Sozialhilfe	73
13 Vormundschaft	74
14 Sozialversicherungen.....	75
15 Institutionelle Sozialhilfe	76
16 Migration.....	79
17 Volksschulen	80

18 Erwachsenenbildung und weitere Bildungsinstitutionen.....	82
19 Sport, Freizeit, Kultur	84
20 Öffentliche Bauten	86
21 Wasserversorgung	87
22 Abwasserentsorgung.....	88
23 Vermessung	89
24 Einwohnerwesen.....	90
25 Ortspolizei.....	91
26 Bade-/ Freizeitanlagen.....	93
27 Bevölkerungsschutz.....	94
28 Umweltschutz, Energie	96
29 Landschaft.....	97
30 Produktunabhängige Finanzleistungen	98

Fokus-Produktegruppen	101
5 Informatikzentrum Köniz-Muri.....	102
15 Institutionelle Sozialhilfe.....	106
25 Ortspolizei.....	114

Controlling Legislaturplanung	121
1. Wohnen.....	122
2. Arbeiten	126
3. Gesellschaft.....	128
4. Kultur und Sport	130
5. Mobilität	132
6. Umwelt und Energie	134
7. Sicherheit	136
8. Politik und Verwaltung.....	138
9. Finanzen.....	140

Finanzplan

Die Finanzplanung einer Gemeinde umfasst alle irgendwie voraussehbaren zukünftigen finanzwirksamen Vorgänge, sie ermittelt also

- die zu erwartenden Einnahmen und Ausgaben,
- die daraus resultierenden Fehlbeträge (oder Überschüsse),
- die anstehenden Investitionen mit den möglichen Beiträgen Dritter (detailliert im Kapitel "Investitionsplan" dargestellt),
- Entscheidungsunterlagen für den Bedarf und die optimale Beschaffung oder Verwendung von Zahlungsmitteln.

Als Führungsinstrument fällt der Finanzplanung die Rolle eines Frühwarnsystems zu; sie zeigt Tendenzen auf. Die Ergebnisse müssen zu korrigierenden Massnahmen führen, damit negative Entwicklungen vermieden oder zumindest gebremst werden können. Da es sich jedoch um Schätzungen unter ungewissen Entwicklungen und sich verändernden Rahmenbedingungen handelt, müssen die Ergebnisse jeder mittel- und langfristigen Finanzplanung mit Vorsicht beurteilt werden.

Das IAFP-Kapitel "Finanzplan" bietet eine Übersicht über die Entwicklung der Gemeindefinanzen in der Zeitspanne des vergangenen Jahres (Rechnung – RG) über das laufende Jahr (Hochrechnung – HR), das folgende Jahr (Voranschlag – VA) bis zu den vier darauf folgenden Jahren (Plan). Die entsprechenden Zahlen werden aufgeteilt auf die einzelnen Produkte auch in den Kapiteln "Produktgruppen flächendeckend" und "Fokus-Produktgruppen" dargestellt.

Das Parlament nimmt den Finanzplan jeweils zur Kenntnis.

Analyse zum vorliegenden Finanzplan

Mit der sehr erfreulichen Rechnungsablage per 31.12.2007 wurde erstmals nach 6 Jahren wieder ein Eigenkapital von 12,3 Mio. Franken ausgewiesen. Die gesetzliche Vorgabe des Kantons, wonach der Bilanzfehlbetrag von 2001 innert 8 Jahren abzuschreiben ist, ist somit vorzeitig erfüllt worden. Die Hochrechnung 2008 rechnet damit, dass per 31.12.2008 dank höheren Steuererträgen (gegenüber dem Voranschlag 2008) weiter Eigenkapital in der Grössenordnung von 2,3 Mio. Franken gebildet werden kann. Das Ziel einer gesicherten Eigenkapitalbasis von mindestens drei Steueranlagezehnteln gemäss Empfehlung des Amtes für Gemeinden und Raumordnung (AGR) rückt dadurch näher.

Zu den Zahlen für die Planjahre: Ab dem Planjahr 2010 gilt für die Gemeinde Köniz wieder der ordentliche, harmonisierte Abschreibungssatz von 10 %. Dadurch erhöht sich der Abschreibungsaufwand um über 2 Mio. Franken pro Jahr. Zudem basieren die Abschreibungen auf der vom Gemeinderat erhöhten Investitionsquote von 12 Mio. Franken ab 2009, da nach wie vor ein starker Nachholbedarf im Investitionsbereich ausgewiesen ist. Die höher budgetierten Steuereinnahmen vermögen im Planjahr 2010 nur einen Teil dieses Mehraufwandes abzudecken, sodass mit einem Aufwandüberschuss von 758'000 Franken gerechnet wird. Ab 2011 zeichnen sich dann aber Ertragsüberschüsse zwischen 90'000 und 544'000 Franken ab und das Eigenkapital steigt auf 15,7 Mio. Franken, liegt aber immer noch unter der Richtlinie des Amtes für Gemeinden und Raumordnung. Gleichzeitig darf aber darauf hingewiesen werden, dass die Planergebnisse ohne ausserordentliche Erträge ausgewiesen werden. Das Rechnungsergebnis 2008 und die Hochrechnung 2009 werden Aufschluss darüber geben können, ob die in der Finanzstrategie vorgesehene Steuersatzreduktion ab 2010 umgesetzt werden kann.

Der Gemeinderat hat die Zielvorgabe für das steuerfinanzierte Verwaltungsvermögen auf 12 Mio. Franken festgelegt. Mit diesen Zielvorgaben ab 2009 soll der Stau an Investitionsvorhaben beseitigt werden. Im Sinne der rollenden Planung darf die aufgrund von Planungsunsicherheiten tolerierte Überschreitung der Zielvorgabe in den Planjahren 2010 - 2013 das Ausmass von 20 % nicht übersteigen. Gemäss Investitionsplan konnten diese Zielsetzungen mit 11,8 Mio. Franken im Budgetjahr 2009 und 13,4 - 13,8 Mio. Franken in den Planjahren 2010 - 2013 eingehalten werden.

Trotz der positiven Planergebnisse ist die Fortführung der straffen Haushaltspolitik unerlässlich, um die Ziele eines nachhaltigen Haushaltgleichgewichts, einer gesicherten Eigenkapitalbasis und einer Steuersenkung erreichen zu können. Zudem darf nicht vergessen werden, dass etliche Risiken bestehen, die zusätzlich eine ungünstigere Entwicklung einleiten könnten. Dazu gehören nicht allein die Unsicherheiten bezüglich der konjunkturellen Entwicklung und der Steuerertragsentwicklung der juristischen Personen, sondern auch bezüglich der effektiven Auswirkungen der Steuergesetzrevision und des Finanz- und Lastenausgleichs (FILAG), welcher nicht nur den Beitrag in den Disparitätenabbau mitbestimmt, sondern auch die Entwicklung der Werte für die Zahlungen in die Lastenverteilungen (Lehrergehälter, Fürsorge, Sozialversicherung und öffentlichen Verkehr).

Finanzabteilung Köniz

Der Gemeindepräsident:



Luc Mentha

Der Finanzverwalter:



Thomas Pfyl

Übersicht Finanzplan

	RG 2007	HR 2008	VA 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
--	---------	---------	---------	-----------	-----------	-----------	-----------

Eigenkapital per 1.1.	0	12'337'000	14'708'000	15'360'000	14'602'000	15'146'000	15'635'000
Bilanzfehlbetrag per 1.1.	383'000	0	0	0	0	0	0

Laufende Rechnung zu Lasten Steuern

Aufwand	149'935'000	161'307'000	162'413'000	163'955'000	166'353'000	168'602'000	170'843'000
Ertrag	164'379'000	170'658'000	170'455'000	172'739'000	176'686'000	179'099'000	181'140'000
Ordentlicher betrieblicher Cash-Flow zu Lasten Steuern	14'444'000	9'351'000	8'042'000	8'784'000	10'333'000	10'497'000	10'297'000
Abschreibungen Verwaltungsvermögen (331 + 332) zu Lasten Steuern	4'921'000	6'980'000	7'390'000	9'542'000	9'789'000	10'008'000	10'207'000
Ordentlicher betrieblicher Aufwandüberschuss	0	0	0	758'000	0	0	0
Ordentlicher betrieblicher Ertragsüberschuss	9'523'000	2'371'000	652'000	0	544'000	489'000	90'000
ausserordentliche Erträge (wie Neubewertungen, Veräusserungen)	3'197'000	0	0	0	0	0	0
Aufwandüberschuss vor Abschreibung des Bilanzfehlbetrages	0	0	0	758'000	0	0	0
Ertragsüberschuss vor Abschreibung des Bilanzfehlbetrages	12'720'000	2'371'000	652'000	0	544'000	489'000	90'000
Abschreibung des Bilanzfehlbetrages	383'000	0	0	0	0	0	0
Aufwandüberschuss nach Abschreibung des Bilanzfehlbetrages	0	0	0	758'000	0	0	0
Ertragsüberschuss nach Abschreibung des Bilanzfehlbetrages	12'337'000	2'371'000	652'000	0	544'000	489'000	90'000

Laufende Rechnung zu Lasten Spezialfinanzierungen

Aufwand	24'700'000	25'618'000	27'105'000	25'143'000	25'641'000	25'523'000	26'008'000
Ertrag	24'700'000	25'618'000	27'105'000	25'143'000	25'641'000	25'523'000	26'008'000

Laufende Rechnung gesamt

Aufwand	179'939'000	193'905'000	196'908'000	198'640'000	201'783'000	204'133'000	207'058'000
Ertrag	192'276'000	196'276'000	197'560'000	197'882'000	202'327'000	204'622'000	207'148'000
Aufwandüberschuss	0	0	0	758'000	0	0	0
Ertragsüberschuss	12'337'000	2'371'000	652'000	0	544'000	489'000	90'000

Eigenkapital per 31.12.	12'337'000	14'708'000	15'360'000	14'602'000	15'146'000	15'635'000	15'725'000
Bilanzfehlbetrag per 31.12.	0	0	0	0	0	0	0

Übersicht Jahresrechnung

RG 2007		HR 2008		VA 2009	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag

Abschluss der Laufenden Rechnung

Total AUFWAND	179'939'000		193'905'000		196'908'000	
Total ERTRAG		192'276'000		196'276'000		197'560'000
Ertragsüberschuss	12'337'000		2'371'000		652'000	
Aufwandüberschuss		0		0		0

Abschluss der Investitionsrechnung FV + VV

a) Nettoinvestitionen						
Total aktivierte AUSGABEN	15'315'000		23'081'000		26'408'000	
Total passivierte EINNAHMEN		7'350'000		5'218'000		7'167'000
Nettoinvestitionen		7'965'000		17'863'000		19'241'000
b) Finanzierung						
Übernahme Nettoinvestitionen	7'965'000		17'863'000		19'241'000	
Übernahme der Abschreibungen		8'074'000		10'133'000		12'499'000
Übernahme der Abschreibungen Bilanzfehlbetrag		383'000		0		0
Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung		12'337'000		2'371'000		652'000
Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung	0		0		0	
Einlagen in Spezialfinanzierungen		5'868'000		5'323'000		5'153'000
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	4'693'000		6'728'000		8'016'000	
Finanzierungsüberschuss	14'004'000		0		0	
Finanzierungsfehlbetrag	0	0		6'764'000		8'953'000
c) Kapitalveränderung						
Übernahme des Finanzierungsüberschusses		14'004'000		0		0
Übernahme des Finanzierungsfehlbetrages	0		6'764'000		8'953'000	
Aktivierung der Investitionsausgaben		15'315'000		23'081'000		26'408'000
Passivierung der Investitionseinnahmen	7'350'000		5'218'000		7'167'000	
Passivierung der Abschreibungen	8'457'000		10'133'000		12'499'000	
Einlagen in Spezialfinanzierungen	5'868'000		5'323'000		5'153'000	
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen		4'693'000		6'728'000		8'016'000
Zunahme des Eigenkapitals	12'337'000		2'371'000		652'000	
Abnahme des Eigenkapitals		0		0		0

Plan 2010		Plan 2011		Plan 2012		Plan 2013	
Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag

Abschluss der Laufenden Rechnung

Total AUFWAND	198'640'000		201'783'000		204'133'000		207'058'000	
Total ERTRAG		197'882'000		202'327'000		204'622'000		207'148'000
Ertragsüberschuss	0		544'000		489'000		90'000	
Aufwandüberschuss		758'000		0		0		0

Abschluss der Investitionsrechnung FV + VV

a) Nettoinvestitionen								
Total aktivierte AUSGABEN	22'440'000		20'325'000		19'340'000		21'270'000	
Total passivierte EINNAHMEN		4'895'000		2'400'000		2'250'000		2'200'000
Nettoinvestitionen		17'545'000		17'925'000		17'090'000		19'070'000
b) Finanzierung								
Übernahme Nettoinvestitionen	17'545'000		17'925'000		17'090'000		19'070'000	
Übernahme der Abschreibungen		13'336'000		13'915'000		13'893'000		14'369'000
Übernahme der Abschreibungen Bilanzfehlbetrag		0		0		0		0
Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung		0		544'000		489'000		90'000
Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung	758'000		0		0		0	
Einlagen in Spezialfinanzierungen		4'328'000		4'342'000		4'357'000		4'368'000
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	6'519'000		7'088'000		7'108'000		7'718'000	
Finanzierungsüberschuss	0		0		0		0	
Finanzierungsfehlbetrag		7'158'000		6'212'000		5'459'000		7'961'000
c) Kapitalveränderung								
Übernahme des Finanzierungsüberschusses		0		0		0		0
Übernahme des Finanzierungsfehlbetrages	7'158'000		6'212'000		5'459'000		7'961'000	
Aktivierung der Investitionsausgaben		22'440'000		20'325'000		19'340'000		21'270'000
Passivierung der Investitionseinnahmen	4'895'000		2'400'000		2'250'000		2'200'000	
Passivierung der Abschreibungen	13'336'000		13'915'000		13'893'000		14'369'000	
Einlagen in Spezialfinanzierungen	4'328'000		4'342'000		4'357'000		4'368'000	
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen		6'519'000		7'088'000		7'108'000		7'718'000
Zunahme des Eigenkapitals	0		544'000		489'000		90'000	
Abnahme des Eigenkapitals		758'000		0		0		0

Artengliederung

	RG 2007	HR 2008	VA 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
--	---------	---------	---------	-----------	-----------	-----------	-----------

Aufwand

30	Personalaufwand	41'389'000	43'479'000	45'162'300	45'912'000	46'779'300	47'627'200	48'486'100
31	Sachaufwand	22'241'000	24'348'000	24'498'900	24'959'800	25'064'900	25'182'100	25'451'100
32	Passivzinsen	6'189'000	6'130'000	5'885'300	5'801'800	5'860'100	6'099'800	6'460'100
33	Abschreibungen	9'536'000	11'314'000	13'689'100	14'526'000	15'104'800	15'082'900	15'559'400
35	Entschädigungen	28'933'000	30'899'000	31'399'000	32'029'000	32'559'000	33'214'000	33'849'000
36	Beiträge	61'686'000	67'127'000	63'931'300	65'950'800	67'029'800	67'636'800	68'049'300
38	Einlagen in Spezialfinanzierungen	5'868'000	5'323'000	5'152'900	4'327'500	4'341'900	4'356'600	4'368'100
39	Interne Verrechnungen	4'098'000	5'286'000	7'189'000	5'133'900	5'042'600	4'934'100	4'834'500
	Total	179'940'000	193'906'000	196'907'800	198'640'800	201'782'400	204'133'500	207'057'600

Ertrag

40	Steuern	102'821'000	108'990'000	106'140'000	109'710'000	112'470'000	114'300'000	116'160'000
41	Regalien und Konzessionen	2'414'000	2'336'000	2'328'000	2'328'000	2'328'000	2'328'000	2'328'000
42	Vermögenserträge	7'266'000	6'336'000	6'355'700	6'068'600	6'358'600	6'358'600	6'358'600
43	Entgelte	35'400'000	32'421'000	32'128'400	32'040'300	32'168'300	32'225'300	32'252'300
44	Beiträge ohne Zweckbindung	1'162'000	450'000	500'000	500'000	500'000	500'000	500'000
45	Rückerstattungen von Gemeinwesen	30'362'000	29'238'000	30'994'400	30'895'000	31'450'000	32'004'000	32'058'000
46	Beiträge	4'061'000	4'491'000	3'908'100	4'685'100	4'920'100	4'862'100	4'937'100
48	Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	4'693'000	6'728'000	8'016'400	6'519'000	7'087'800	7'107'800	7'717'800
49	Interne Verrechnungen	4'098'000	5'286'000	7'189'000	5'136'400	5'044'200	4'936'600	4'835'500
	Total	192'277'000	196'276'000	197'560'000	197'882'400	202'327'000	204'622'400	207'147'300

Berechnungsgrundlagen

Allgemeine Indikatoren

Steuern	Ordentliche Steueranlage	ab 2003	1.54
	Einkommenssteuer	2010-2013	jährliche Zuwachsrate von 2 - 4% plus 1 - 1,5 Mio. Fr. für Neuzuzüger Dreispitz, Hunzikerareal (Weissenstein/Neumatt) etc.
		2009	7% Steuerausfall infolge Steuergesetzrevision
	Gewinnsteuer	2010-2013	jährliche Zuwachsrate von 3 - 3,5%
	Kapitalsteuer	2010-2013	jährliche Zuwachsrate von 2,5%
	Gemeindesteuerteilungen juristische Personen	2010-2013	diverse neue Firmen, jährlich 5,5 Mio. Fr.
2010-2013		bisherige Steuerteilungen: jährlich 3,0 Mio. Fr.	
Personalaufwand		2007	Reduktion Pensionskassen-Beiträge von rund 0,5 Mio. Fr.
		2010-2013	Besoldungszuwachs zwischen 0,75 Mio. CHF und 0,85 Mio. Fr., d.h. rund 1,0 % Teuerungszuwachs
Sachaufwand		pro Jahr	detailliert; in der Grössenordnung von 0 - 1,0%
Zinssätze	Soll-Zinssätze (Passivzins)	ab 2004	4,0%
	Haben-Zinssätze (Aktivzins)	ab 2004	2,5%
Abschreibung Verwaltungsvermögen		2005-2007	6% gemäss Ausnahmegewilligung durch das Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR)
		2008-2009	8% gemäss Ausnahmegewilligung durch das Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR)
		2010	10% gemäss Gemeindegesetz
Investitionen	Steuern und Gebühren	2009	gemäss Investitionsplan
	zu Lasten Steuern	2010-2013	Quote von jährlich 12 Mio. Fr.
	zu Lasten Gebühren	2010-2013	Summen gemäss Angaben der Abteilungen

Besonderheiten

2007	Heimfallentschädigung Spitalverband Bern im Zusammenhang mit der Umsetzung des Spitalversorgungsgesetzes (Tiefenau- und Zieglerspital)	1,769 Mio. Fr.
	Verkauf Feldackerstrasse 58, Oberwangen (Restzahlung)	0,140 Mio. Fr.
	Mehrwertabschöpfung Funkstrasse, Wabern	0,470 Mio. Fr.
	Neubewertung Sonnenweg 15, Köniz	0,650 Mio. Fr.
2009	Steuergesetzrevision Steuerausfall 2009 bei Einkommenssteuer rund	4,500 Mio. Fr.
2009ff	Nationaler Finanzausgleich (NFA): die kantonalen Vorgaben gemäss Finanzplanhilfe vom Juli 2008 wurden berücksichtigt.	
2010	Baurechtszinse Areal alte Migros	0,350 Mio. Fr.
2011	Baurechtszinse Hertensbrünnen	0,290 Mio. Fr.

Sanierungspaket 2007/2008

Die durch den Gemeinderat beschlossenen Sanierungsmassnahmen wurden in den Voranschlag 2007 sowie 2008 aufgenommen resp. in den Rechnungen 2007 und 2008 mehrheitlich umgesetzt.

Finanzkennzahlen

	RG 2005	RG 2006	RG 2007	HR 2008	VA 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Selbstfinanzierungsgrad	90.84%	149.72%	275.82%	84.30%	53.47%	59.20%	65.35%	68.06%	58.26%

Was sagt diese Kennzahl aus? Die Zahl gibt Antwort auf die folgende Frage: Wie weit können Investitionen aus selbst erarbeiteten Mitteln bezahlt werden? (Selbstfinanzierung geteilt durch Nettoinvestitionen)

AGR Richtwerte (alle Gemeinden)

> 100%	sehr gut
80-100%	gut
60-80%	kurzfristig genügend
0-60%	ungenügend
< 0%	sehr schlecht

Kommentar: Die Investitionen können zu rund 60 % (83 % nur steuerfinanzierter Haushalt) aus eigenen Mitteln finanziert werden. Im Jahr 2009 sind gegenüber den vergangenen Rechnungsjahren erhöhte Nettoinvestitionen vorgesehen und die Abschreibungen bleiben tief, da der harmonisierte Abschreibungssatz von 8 % mit der Ausnahme-bewilligung des AGR gesenkt wurde. Der Selbstfinanzierungsgrad ist kurzfristig ungenügend und muss gesteigert werden. Langfristig muss ein Selbstfinanzierungsgrad von 100% angestrebt werden (siehe Finanzstrategie 2008-2011).

	RG 2005	RG 2006	RG 2007	HR 2008	VA 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Selbstfinanzierungsanteil	5.54%	8.86%	11.97%	6.02%	5.64%	5.58%	6.16%	6.04%	5.71%

Was sagt diese Kennzahl aus? Je höher die Zahl, desto mehr Spielraum besteht für den Schuldenabbau oder für die Finanzierung von Investitionen. (Selbstfinanzierung geteilt durch Finanzertrag)

AGR Richtwerte (alle Gemeinden)

> 18%	sehr gut
14-18%	gut
10-14%	genügend
0-10%	ungenügend
< 0%	sehr schlecht
5-10%	für grosse Gemeinden genügend

Kommentar: Wegen dem tieferen harmonisierten Abschreibungssatz von 8% (bewilligt vom AGR) und den hohen Entnahmen aus Spezialfinanzierungen ist der Selbstfinanzierungsanteil sehr gering. Anzustreben ist ein Wert von 10% (siehe Finanzstrategie 2008-2011).

	RG 2005	RG 2006	RG 2007	HR 2008	VA 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Zinsbelastungsanteil	1.81%	1.45%	1.04%	1.25%	0.90%	0.67%	0.54%	0.66%	0.84%

Was sagt diese Kennzahl aus? Die Zahl gibt Antwort auf folgende Frage: Wie stark wird der Finanzertrag durch die Nettozinsen belastet? (Nettozinsen geteilt durch Finanzertrag)

AGR Richtwerte (alle Gemeinden)

> 5%	sehr hohe Belastung
3-5%	hohe Belastung
1-3%	mittlere Belastung
0-1%	tiefe Belastung
< 0%	sehr tiefe Belastung

Kommentar: Es wird weiterhin mit einer leichten Verbesserung gerechnet. Die Verschuldungstendenz wird besser, aber auch dank den tiefen Zinssätzen für mittel- und langfristige Schulddarlehen.

	RG 2005	RG 2006	RG 2007	HR 2008	VA 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Kapitaldienstanteil	7.06%	9.78%	5.72%	6.84%	6.92%	7.76%	7.60%	7.73%	8.03%

Was sagt diese Kennzahl aus? Die Zahl gibt Antwort auf folgende Frage: Wie stark wird der Finanzertrag durch die Nettozinsen und die Abschreibungen belastet? (Kapitaldienst geteilt durch Finanzertrag)

Kommentar: Die Tendenz für die Planjahre ist gegenüber den Rechnungen und dem Voranschlag leicht steigend, da die Verschuldung ansteigt. Es besteht immer noch eine mittlere Belastung. Eine Reduktion des Kapitaldienstanteils ist anzustreben.

AGR Richtwerte (alle Gemeinden)

> 20%	sehr hohe Belastung
12-20%	hohe Belastung
4-12%	mittlere Belastung
0-4%	tiefe Belastung
< 0%	sehr tiefe Belastung

	RG 2005	RG 2006	RG 2007	HR 2008	VA 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Bruttoverschuldungsanteil	105.74%	104.05%	92.73%	100.34%	97.01%	99.81%	101.49%	103.46%	105.19%

Was sagt diese Kennzahl aus? Diese Kennzahl zeigt die Verschuldungssituation der Gemeinde. Die kritische Schwelle liegt bei 200%. (Bruttoschulden geteilt durch Finanzertrag).

Kommentar: Diese Kennzahl zeigt, dass die Verschuldungstendenz nicht kritisch ist.

AGR Richtwerte (alle Gemeinden)

> 200%	kritisch
150-200%	schlecht
100-150%	mittel
50-100%	gut
< 50%	sehr gut

	RG 2005	RG 2006	RG 2007	HR 2008	VA 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Investitionsanteil	10.60%	10.11%	8.66%	9.60%	11.89%	10.07%	9.95%	9.45%	10.21%

Was sagt diese Kennzahl aus? Die Zahl gibt Antwort auf folgende Frage: Wie hoch ist der Anteil der Bruttoinvestitionen an den konsolidierten Ausgaben? (Bruttoinvestitionen geteilt durch die konsolidierte Ausgaben)

Kommentar: Die Investitionstätigkeit der Gemeinde Köniz kann als mittel bis schwach bezeichnet werden. Langfristig soll die Gemeinde Köniz eine mittlere Investitionstätigkeit ausweisen.

AGR Richtwerte (alle Gemeinden)

> 30%	sehr stark
20-30%	stark
10-20%	mittel
< 10%	schwach

Investitionsplan

Als Investitionen gelten alle Ausgaben für den Erwerb, die Erstellung sowie die Verbesserung dauerhafter Vermögenswerte für öffentliche Zwecke (zum Beispiel Ausgaben für den Strassenbau). Investitionen müssen eine neue oder erhöhte Nutzung der Vermögenswerte in quantitativer oder qualitativer Hinsicht über mehrere Jahre ermöglichen.

Im Investitionsplan sind die Ausgaben für diese Vermögenswerte mit mehrjähriger Nutzungsdauer aufgeführt. An Investitionen werden oft Beiträge von Dritten (Bund, Kanton, Private) ausgerichtet. Diese Einnahmen erscheinen ebenfalls im Investitionsplan (in der Spalte "Einnahmen").

Das Parlament nimmt den Investitionsplan jeweils zur Kenntnis.

Die Darstellung des Investitionsplans im IAFP erstreckt sich vom laufenden Jahr (ursprünglicher Investitionsplan – IVP und Hochrechnung – HR) über das folgende Jahr (IVP) auf vier weitere Jahre in die Zukunft (Plan).

Der Investitionsplan wird rollend aktualisiert: Für das Jahr des Voranschlags enthalten die "Gesamten Nettoinvestitionen" (in der nachfolgenden Übersicht unter Punkt IV ersichtlich) alle Investitionen, die im Voranschlag vorgesehen sind. Bei den nachfolgenden Planjahren sind in den "Gesamten Nettoinvestitionen" Neuanlagen und Nachholbedarf aus der Sicht der Abteilungen enthalten. Für diese Jahre sind aber die Prioritäten politisch noch nicht gesetzt. In der Zeile "Quoten berücksichtigt im Voranschlag/Finanzplan" (unterste Zeile im grau hinterlegten Block) ist ersichtlich, welcher Betrag jeweils in die Finanzplanung übernommen wurde.

Die Prioritätenangabe im detaillierten Investitionsplan folgt diesen Kategorien:

A-Projekte: Werterhalt

- A1 Zwangsbedarf, Kredit vorhanden, in Ausführung
- A2 Minimalbedarf, Kredit vorhanden, noch nicht in Ausführung
- A3 Minimalbedarf, Kredit noch nicht vorhanden

B-Projekte: Werterhalt und Wertvermehrung

- B1 Normalbedarf gebunden kurzfristig
- B2 Normalbedarf kurzfristig (1-2 Jahre)
- B3 Normalbedarf mittelfristig (3-4 Jahre)

C-Projekte: Wertvermehrung

- C3 Wunschbedarf mittelfristig (wünschbarer Ausbau der Gemeindeinfrastruktur)

Übersicht Investitionsplan

IVP 2008		HR 2008		IVP 2009	
Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen

Investitionen zu Lasten Steuern

I	abzuschreibendes Verwaltungsvermögen	10'270'000	830'000	10'867'000	605'000	12'556'600	753'000
	Netto		9'440'000		10'262'000		11'803'600
II	nicht abzuschreibendes Verwaltungsvermögen*	-	508'100	-	505'600	200'000	3'600
	Netto		-508'100		-505'600		196'400
	Total Verwaltungsvermögen	10'270'000	1'338'100	10'867'000	1'110'600	12'756'600	756'600
	Netto		8'931'900		9'756'400		12'000'000
	Quoten berücksichtigt im Voranschlag/Finanzplan		9'000'000		-		12'000'000

Investitionen zu Lasten Spezialfinanzierungen

III	abzuschreibendes Verwaltungsvermögen	8'114'000	3'880'000	6'710'000	2'500'000	10'471'000	3'230'000
	Netto		4'234'000		4'210'000		7'241'000

Gesamte Investitionen

IV	abzuschreibendes Verwaltungsvermögen zu Lasten Steuern (I)	9'440'000		10'262'000		11'803'600	
	nicht abzuschreibendes Verwaltungsvermögen zu Lasten Steuern (II)	-508'100		-505'600		196'400	
	abzuschreibendes Verwaltungsvermögen zu Lasten Spezialfinanzierungen (III)	4'234'000		4'210'000		7'241'000	
	Gesamte Nettoinvestitionen	13'165'900		13'966'400		19'241'000	

Finanzvermögen

V	nicht abzuschreibendes Finanzvermögen	4'697'000	-	4'227'000	4'227'000	3'180'000	3'180'000
	Netto		4'697'000		-		-

* Beteiligungen: Darlehen und Beiträge (Artengliederung 524/525/624/625)

Plan 2010		Plan 2011		Plan 2012		Plan 2013	
Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen

	15'300'000	1'475'000	14'848'000	1'210'000	20'245'000	6'697'000	13'525'000	110'000
		13'825'000		13'638'000		13'548'000		13'415'000

	1'300'000	3'600	1'600'000	303'600	6'000'000	6'003'600	6'000'000	6'003'600
		1'296'400		1'296'400		-3'600		-3'600

	16'600'000	1'478'600	16'448'000	1'513'600	26'245'000	12'700'600	19'525'000	6'113'600
		15'121'400		14'934'400		13'544'400		13'411'400
		12'000'000		12'000'000		12'000'000		12'000'000

	7'690'000	2'145'000	7'725'000	1'800'000	6'890'000	1'800'000	8'870'000	1'800'000
		5'545'000		5'925'000		5'090'000		7'070'000

	13'825'000		13'638'000		13'548'000		13'415'000	
	1'296'400		1'296'400		-3'600		-3'600	
	5'545'000		5'925'000		5'090'000		7'070'000	
	20'666'400		20'859'400		18'634'400		20'481'400	

	2'750'000	2'750'000	600'000	600'000	450'000	450'000	400'000	400'000
		-		-		-		-

Investitionen zu Lasten Steuern

Zusammenfassung

Konto-Nr.	Kontobezeichnung	IVP 2008		HR 2008		IVP 2009	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
122	EDV / Informatik	300'000	0	150'000	0	525'000	0
123	Telefonie	50'0000	0	0	0	0	0
140	übrige öffentliche Gebäude & Anlagen	1'200'000	0	1'200'000	0	50'000	0
144	Schloss Köniz	0	0	0	0	0	0
160	Darlehen & Beiträge	0	4'600	0	4'600	0	3'600
210	Raumplanung	725'000	205'000	270'000	10'000	646'000	80'000
241	öffentlicher Verkehr	50'000	0	50'000	0	50'000	0
242	Verkehrsanlagen	2'900'000	0	2'585'000	0	2'942'100	0
262	Strassenunterhalt	1'080'000	0	1'080'000	0	1'293'500	0
270	öffentliche Beleuchtung	180'000	0	180'000	0	200'000	0
320	Soziale Einrichtungen	250'000	1'001'000	250'000	1'001'000	0	500'000
329	Villa Bernau	50'000	0	0	0	300'000	0
362	Schulanlagen	3'015'000	2'500	4'702'000	0	5'110'000	0
364	Kindergärten	150'000	0	150'000	0	370'000	0
376	Ferienversorgung	0	0	10'000	0	0	0
630	Gemeindepolizei	0	0	0	0	120'000	0
632	Bade- & Sportanlagen	0	0	0	0	380'000	0
730	Technischer Umweltschutz	0	0	0	0	370'000	140'000
732	Gewässerunterhalt / Wasserbau	150'000	125'000	120'000	95'000	50'000	33'000
733	Landschaft	50'000	0	0	0	0	0
734	Friedhofanlagen	100'000	0	100'000	0	330'000	0
735	Energieberatung	20'000	0	20'000	0	20'000	0

Konto-Nr.	Kontobezeichnung	Plan 2010		Plan 2011		Plan 2012		Plan 2013	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
122	EDV / Informatik	400'000	0	500'000	0	100'000	0	250'000	0
123	Telefonie	200'000	0	0	0	0	0	0	0
140	übrige öffentliche Gebäude & Anlagen	50'000	0	0	0	800'000	0	1'200'000	0
144	Schloss Köniz	0	0	0	0	0	0	0	0
160	Darlehen & Beiträge	0	3'600	0	3'600	0	3'600	0	3'600
210	Raumplanung	635'000	50'000	695'000	80'000	615'000	110'000	565'000	110'000
241	öffentlicher Verkehr	50'000	0	50'000	0	50'000	0	0	0
242	Verkehrsanlagen	4'175'000	510'000	3'855'000	470'000	3'880'000	287'000	3'460'000	0
262	Strassenunterhalt	1'300'000	0	1'300'000	0	1'300'000	0	1'300'000	0
270	öffentliche Beleuchtung	200'000	0	200'000	0	200'000	0	200'000	0
320	Soziale Einrichtungen	200'000	450'000	800'000	800'000	12'300'000	12'300'000	6'000'000	6'000'000
329	Villa Bernau	0	0	0	0	0	0	0	0
362	Schulanlagen	8'170'000	0	8'438'000	0	6'250'000	0	6'450'000	0
364	Kindergärten	0	0	50'000	0	750'000	0	100'000	0
376	Ferienversorgung	90'000	0	0	0	0	0	0	0
630	Gemeindepolizei	0	0	0	0	0	0	0	0
632	Bade- & Sportanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0
730	Technischer Umweltschutz	320'000	130'000	200'000	80'000	0	0	0	0
732	Gewässerunterhalt / Wasserbau	500'000	335'000	100'000	80'000	0	0	0	0
733	Landschaft	100'000	0	100'000	0	0	0	0	0
734	Friedhofanlagen	180'000	0	130'000	0	0	0	0	0
735	Energieberatung	30'000	0	30'000	0	0	0	0	0

Detail

Konto-Nr.	Kontobezeichnung	Priorität	IVP 2008		HR 2008		IVP 2009	
			Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
1	Direktion Präsidiales und Finanzen		1'550'000	4'600	1'350'000	4'600	575'000	3'600
122	EDV / Informatik		300'000	0	150'000	0	525'000	0
122.506.	Weiterentwicklungen (Erneuerung und Erweiterung)	B3						
122.506.	Weiterführung EDV-Strategie	A3	150'000		-		375'000	
122.506.	Dokumentenmanagement-System DMS Köniz Archiv	B3	150'000		100'000		50'000	
122.506	Desaster Recovery	A3			50'000		100'000	
123	Telefonie		50'000	0	0	0	0	0
123.506.	Ersatz / Ablösung alte TVA (1993)	B2	50'000		-		-	
140	übrige öffentliche Gebäude & Anlagen		1'200'000	0	1'200'000	0	50'000	0
140.503.0255	Park, Realisierung	A3	1'200'000		1'200'000			
140.503.	Schlierenträff, Sanierung	B3	-		-		50'000	
160	Darlehen & Beiträge		0	4'600	0	4'600	0	3'600
160.625.0090	Kapitalrückzahlungen Private Institutionen	A1		4'600		4'600		3'600
2	Direktion Planung und Verkehr		4'935'000	205'000	4'165'000	10'000	5'131'600	80'000
210	Raumplanung		725'000	205'000	270'000	10'000	646'000	80'000
210	Eingabe ohne konkretes Projekt (Reserve)	C3						
210.506.0036	Digitalisierung von Nutzungs- und Baulilienplänen / Datenbank Standortmarketing	A3	25'000		-		25'000	
210.581.	Eigenleistungen auf div. Objekten	A1	40'000		120'000		150'000	
210.581.	Köniz/Liebefeld, Richtplanung Phase 3	A3	80'000	50'000	30'000	10'000	50'000	-
210.581.	Pilotprojekt Wohnumfeldverbesserung (Massnahme 1.3.1)	C3					-	
210.581.	Stationsareal Köniz	A3	50'000	30'000	-	-	30'000	30'000
210.581	Stationsareal Liebefeld	C3						
210.581.	Zentrum Schlieren	B3	20'000		-		40'000	
210.581.	Richtplanung Wangental	B3	20'000		-		56'000	
210.581.	Richtplanung Wabern/Morillon	A3					-	
210.581.	Schloss Köniz, Nutzungsplanänderung	A3	20'000		-		-	
210.581.0149	Überbauungs- und Erschliessungsplanungen sowie Landumlegungen	B3	50'000	50'000	-	-	50'000	50'000
210.581.0160	Anpassung baurechtliche Grundordnung	A3	200'000		100'000		150'000	
210.581.0161	Niederwangen, Ried, städtebauliche Qualitätssicherung	A1	170'000	75'000	-	-	70'000	
210.581.0162	Zentrum Wangenbruggli (Massnahme 1.3.3)	B3	50'000		20'000		25'000	

	Plan 2010		Plan 2011		Plan 2012		Plan 2013	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	650'000	3'600	500'000	3'600	900'000	3'600	1'450'000	3'600
	400'000	0	500'000	0	100'000	0	250'000	0
	300'000		500'000					
	100'000		-		100'000		200'000	
							50'000	
	200'000	0	0	0	0	0	0	0
	200'000							
	50'000	0	0	0	800'000	0	1'200'000	0
	50'000				800'000		1'200'000	
	0	3'600	0	3'600	0	3'600	0	3'600
		3'600		3'600		3'600		3'600
	6'360'000	560'000	6'100'000	550'000	6'045'000	397'000	5'525'000	110'000
	635'000	50'000	695'000	80'000	615'000	110'000	565'000	110'000
			100'000		200'000		300'000	
	25'000		25'000		25'000		25'000	
	100'000		100'000		100'000		50'000	
	20'000							
	30'000		30'000		30'000		30'000	
			50'000		30'000	30'000	30'000	30'000
			50'000		30'000	30'000	30'000	30'000
	20'000							
	50'000							
	40'000		40'000					
	-							
	50'000	50'000	50'000	50'000	50'000	50'000	50'000	50'000
	150'000		150'000		150'000		50'000	
	50'000							
	100'000		100'000	30'000				

Konto-Nr.	Kontobezeichnung	Priorität	IVP 2008		HR 2008		IVP 2009	
			Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
241	öffentlicher Verkehr		50'000	0	50'000	0	50'000	0
241.501.	Oberwangen, Bahnhof, Beteiligung an Rampe	A3					50'000	
241.503.	Weitere Bushaltestellen	A3	50'000		50'000		-	
242	Verkehrsanlagen		2'900'000	0	2'585'000	0	2'942'100	0
242.501.	Allgemein, Aufwertung/Gestaltung Strassenräume / Plätze							
242.501.	Allgemein, Ergänzung / Optimierung Langsamverkehrsnetz	B3	-					
242.501.	Allgemein, Zusätzliche S-Bahn-Haltestellen gem. Aggloprogramm (zB Waldegg und Chlywabern, Aufwertung Wabern)	A3						
242.561.	Allgemein, Beiträge an Bund/Kanton für Strasseninfrastruktur gem. Aggloprogramm	A3						
242.506.0049	Beschaffung Signalisationskataster (Markierung/Signalisation: Datenbank Swiss-Traffic)	A1	100'000		100'000		90'000	
242.501.	Einführung Tempo 30 - Zonen / Begegnungszonen	A3	50'000					
242.501.	Gasel, Fussweg Wichelackerstrasse - Saalbau	A3					-	
242.501.	Köniz, Fuss-/Radweg Stapfen-/Muhlernstrasse	A3						
242.561.0252	Köniz, Kreuzung Köniz-/Waldeggstrasse / Beitrag an Kanton	A3						
242.501.	Köniz, Lärmsanierung Landorfstrasse	A3						
242.501.	Köniz, Entwicklung Bahnhofareal / Areal Mosimann	A3						
242.561.0102	Köniz/Schliern Lärmschutz Muhlernstrasse / Beitrag an Kanton	A1			10'000			
242.501.	Konzept Langsamverkehr	A3	-		100'000		20'000	
242.501.	Liebefeld, Fussgänger- und Veloverbindung Schwarzenburgstrasse/ Neuhausplatz	A3	-					
242.501.0266	Liebefeld, Kirchstrasse, Steinhölzli-Morillon inkl. Lärmschutz	A1	1'500'000		1'500'000		782'100	
242.501.	Liebefeld, Lärmsanierung Hessesstrasse	A3						
242.501.0280	Liebefeld, Neugestaltung Wabersackerstrasse	A1					50'000	

Plan 2010		Plan 2011		Plan 2012		Plan 2013	
Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
50'000	0	50'000	0	50'000	0	0	0
50'000							
-		50'000		50'000			
4'175'000	510'000	3'855'000	470'000	3'880'000	287'000	3'460'000	0
		80'000		80'000		80'000	
50'000		50'000		50'000		50'000	
200'000		200'000		500'000		500'000	
				300'000		300'000	
100'000							
						300'000	
				200'000			
				500'000	125'000		
				400'000		400'000	
						500'000	
		400'000	100'000				

Konto-Nr.	Kontobezeichnung	Priorität	IVP 2008		HR 2008		IVP 2009	
			Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
242.501.	Liebefeld, T30, Hessesstrasse	B3						
242.501.0279	Liebefeld, Umgestaltung Waldeggstrasse	A1			10'000			
242.501.	Niederscherli, Fussweg Gerbereiweg-Schwarzenburgstrasse (Parz. 7155)	A3	250'000				-	
242.561.0553	Niederscherli, Sanierung Scherlibachbrücke / Beitrag an Kanton	A1			10'000			
242.501.0665	Niederwangen, Buszufahrtsstrasse Ried	A1	100'000		50'000		500'000	
242.501.	Niederwangen, Fuss- und Radweg Riedmoos- bzw. Moosstrasse	A3						
242.501.0664	Niederwangen, Juch/Hallmatt, Basiserschliessung Fussgänger Verbindung P1	A1	500'000		100'000		1'000'000	
242.501.	Niederwangen, Juch/Hallmatt, Detailerschliessung Juch, Fuss- und Radwegverbindung Stadtbach	A3						
242.501.	Niederwangen, Juch/Hallmatt, Fuss- und Radwegverbindung P3	A3	-	-				
242.501.0571	Oberscherli, Anpassungsarbeiten Dorfkern	A1			20'000			
242.501.	Oberwangen, Dorfplatzgestaltung	C3						
242.581.	Richtplan Verkehr neu überarbeiten	A3	200'000		100'000		100'000	
242.501.	Schliern, Wendestelle Bus	A3	-		75'000		-	
242.501.	Schliern, Zentrum Sofortmassnahmen	A3					150'000	
242.501.	Spiegel, Sanierung Spiegelstrasse	A3	-					
242.501.	Spiegel, Lärmsanierung Bellevuestrasse	A3						
242.562.0758	Thörishaus, Beitrag an Neubau Hängebrüggli	A3	100'000		100'000			
242.501.	Thörishaus, Schorrgasse (Kiesabbau Wangental)	A3	Garantiearbeit	ausstehend				
242.501.	Thörishaus, Fussgängersicherung Freiburgstrasse Häli	A1			180'000			
242.501.	Verkehrsberuhigung / Nachrüsten	A3			50'000		50'000	
242.501.	Wabern, Kirchstrasse ab Unterführung BLS bis Einmündung Seftigenstrasse	A3						
242.501.	Wabern, Lärmsanierung Kirchstrasse ab Kreisel Morillon bis Seftigenstrasse	A3						
242.561.0302	Wabern, Seftigenstrasse, Sanierung / Beitrag an Kanton	A1			80'000			

Plan 2010		Plan 2011		Plan 2012		Plan 2013	
Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen

						180'000	
125'000		125'000					
						300'000	
1'100'000							
300'000	210'000	100'000	70'000				
300'000	150'000	300'000	150'000				
				300'000		300'000	
200'000							
150'000							
200'000		800'000					
600'000	150'000	600'000	150'000				
50'000		50'000		50'000		50'000	
		350'000		650'000			
		300'000		350'000	162'000		

Konto-Nr.	Kontobezeichnung	Priorität	IVP 2008		HR 2008		IVP 2009	
			Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
242.501.0339	Wabern, Werkstrasse, Erstellen versenkbarer Poller	A1	100'000		100'000			
242.501.	Wabern, Sanierung Lehnenviadukt Kirchstrasse Gurtenbühl	A3					200'000	
262	Strassenunterhalt		1'080'000	0	1'080'000	0	1'293'500	0
262.501.0286	Bellevuestrasse, Kirchstrasse-Morillontreppe, Belagersatz		150'000		-			
262.501.0115	Erneuerungsunterhalt von Strassen	A3	195'000		1'080'000			
262.506.0127	Ersatz Allradlastwagen Strassenunterhalt (LKW Delphi)	A1	125'000		-			
	Gasel, Mengestorfstrasse, Mengestorfstr. 75 - Oberriedstrasse	B3						
262.506.0128	Iseki-Traktor	A1	60'000		-		60'000	
	Köniz, Köniztalstrasse, Muhlernstrasse - Eldorado	B3						
	Köniz, Landorfstrasse, Weiermattkreisel - Landorfheim	B3						
	Köniz, Sägestrasse, Gartenstadtstrasse - Bläuackergraben	B3						
	Köniz, Stapfenstrasse, Weidweg - Jennershusweg	B3	-		-			
	Liebefeld, Könizstrasse, Sanierung Bahnübergang, Kostenbeteiligung	A3	60'000		-			
	Liebefeld, Sportweg, Waldeggstrasse - Kreisel Turnierstrasse	A3	-		-		310'000	
	Liebefeld, Waldeggstrasse, Bushaltestelle stadteinwärts inkl. angrenzend	A3						
262.501.0572	Niederscherli, Grabenmühlestrasse, Brücke über Gaselbach	A3	255'000		-			
	Niederwangen, Freiburgstrasse, Brücke über Stadtbach	B3					165'000	
	Niederwangen, Riedmoosstrasse, Hallmattstrasse - Gemeindegrenze	B3	-		-			
	Niederwangen, Schwendistrasse, Abschnitt Liebewil-Herzwil	B3						

Plan 2010		Plan 2011		Plan 2012		Plan 2013	
Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen

	800'000		500'000				
	1'300'000	0	1'300'000	0	1'300'000	0	1'300'000
	73'500		697'900		1'300'000		1'300'000
			130'000				
	60'000						
			105'100				
	265'000						
			282'000				
	190'000						
	100'000						
	86'000						
	68'500						

Konto-Nr.	Kontobezeichnung	Priorität	IVP 2008		HR 2008		IVP 2009	
			Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	Niederwangen, Wangentalstrasse, Juchstrasse - Neueneggstrasse	B3					113'500	
	Oberscherli, Mühlegässli, Gedeckte Holzbrücke	A3	35'000		-			
	Oberwangen, Liebewilstrasse, Hühnerfarm - Liebewil	B3	-		-			
	Spiegel, Bellevuestrasse, Spiegelstrasse - Gurtengartenstrasse	A3	-		-		100'000	
	Spiegel, Chaumontweg, Spiegelstr. - Föhrenweg	A3	-		-		60'000	
	Spiegel, Gurtenweg, Lerbermattstrasse - Bergstrasse	B3						
	Thörishaus, Sensemattstrasse, Freiburgstrasse - SBB- Unterführung (Neubau)	A3					230'000	
	Wabern, Alpenstrasse, Abschnitt Los 1 Weyerstrasse - Maygutstrasse, Los 2 Maygutstrasse - Lindenweg	A3	-		-		255'000	
	Wabern, Fussweg entlang Gurtenbahn, Stützmauer und Treppe	A3	150'000		-			
	Zustandsaufnahme Strassen, Periodische Überprüfung	A3	50'000		-			
270	öffentliche Beleuchtung		180'000	0	180'000	0	200'000	0
270.501.	Erneuerungsunterhalt Beleuchtung				180'000			
270.501.	Liebefeld, Sportweg, San. + Erweiterung	A3	100'000		-		100'000	
270.501.	Niederwangen, Riedstrasse, Wegbeleuchtung	A3	80'000		-			
270.501.	Sanierung Sensemattstrasse	A3					100'000	
3	Direktion Bildung und Soziales		3'465'000	1'003'500	5'112'000	1'001'000	5'780'000	500'000
320	Abteilung Alter, Jugend und Gesundheit		250'000	1'001'000	250'000	1'001'000	0	500'000
320.503.	APH Lilienweg, San. Pflegeheimtrakt (Projektierung)	B2						
320.503.	Stiftung APH Weyergut, Demenzabteilung	B3						
320.503.	Stiftung APH Weyergut, Sanierung Kalt- / Warmwasserleitungen	B3						
320.503.0240	APH Lilienweg, Sanierung und Erweiterung Küche	A1	250'000	500'000	250'000	500'000		500'000

Plan 2010		Plan 2011		Plan 2012		Plan 2013	
Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
175'000							
77'000							
205'000		85'000					
200'000	0	200'000	0	200'000	0	200'000	0
200'000		200'000		200'000		200'000	
8'460'000	450'000	9'288'000	800'000	19'300'000	12'300'000	12'550'000	6'000'000
200'000	450'000	800'000	800'000	12'300'000	12'300'000	6'000'000	6'000'000
200'000	200'000	100'000	100'000	6'000'000	6'000'000		
		400'000	400'000				
				300'000	300'000		
	250'000						

Konto-Nr.	Kontobezeichnung	Priorität	IVP 2008		HR 2008		IVP 2009	
			Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
320.524.	Stiftung APH Weyergut, Projektierung Sanierung	C3						
320.524.0212	GAB / Darlehen Alters- und Pflegeheim Lilienweg, Gesamtsanierung	A1		501'000		501'000		
329	Villa Bernau		50'000	0	0	0	300'000	0
329.503.	Villa Bernau, Wabern	C3	50'000		-		300'000	
362	Schulanlagen		3'015'000	2'500	4'702'000	0	4'910'000	0
362.503.	Diverse Kleininvestitionen	A1	178'000		-		200'000	
362.503.	Sockelbetrag für noch nicht definierte Objekte	C3						
362.503.	Quote für grosse Gesamt-Sanierungen	B3						
362.503.	Diverse, Sanierung Allwetterplätze	A1			88'000			
362.503.	Diverse Tagesschulen	A2					200'000	
362.503.	Liebefeld-Hessgut, neue Musikräume	B3						
362.503.	Liebefeld-Hessgut, Wärmeverbund	A3						
362.503.	Niederwangen, Aufstockung Modulbauten	B3						
362.503.	Niederwangen, Flachdachsanierungen Klassentrakt, Aula + TH	A2			180'000		270'000	
362.503.	Oberscherli, Tagesschule	A2						
362.503.	Oberwangen, Sanierung Rasen / Allwetterplatz	A2			150'000			
362.503.	OZK Köniz, Sanierung Ballfang	A2			90'000			
362.503.	Schliern Blindenmoos, Sanierung Gebäudehülle alte Turnhalle	A3						
362.503.	Sicherheitsmassnahmen auf Schul-Spielplätzen	A3	100'000					
362.503.	Spiegel, Sanierung/Umnutzung Hauswartbereich	B3						
362.503.	Spiegel, Sanierung Gebäudehülle Mediothek	A2					50'000	
362.503.	Wabern, Wandermatte, Sanierung und Erweiterung inkl. Turnhalle	A3	60'000					
362.503.1102	Wabern Dorf, Heizungssanierung	A2					170'000	
362.503.1103	Sicherheitsmassnahmen in Schulanlagen	A1	100'000		100'000			
362.503.1104	Massnahmen Vandalismusbekämpfung	A1	50'000		10'000		50'000	
362.503.1105	Rasensanierungen in diversen Schulanlagen	A1	22'000		22'000			
362.503.1106	Sicherheitsmassnahmen auf Schul-Spielplätzen	A1			381'000		50'000	
362.503.1229	OZK Köniz, Sanierung Aula	A1/A2	560'000		220'000		150'000	

Plan 2010		Plan 2011		Plan 2012		Plan 2013	
Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
		300'000	300'000	6'000'000	6'000'000	6'000'000	6'000'000
0	0	0	0	0	0	0	0
6'870'000	0	7'138'000	0	6'250'000	0	6'400'000	0
200'000		200'000		200'000		150'000	
		500'000		2'000'000		2'000'000	
		4'000'000		4'000'000		4'000'000	
200'000							
		150'000					
						50'000	
250'000							
		300'000					
250'000						150'000	
50'000		50'000		50'000		50'000	

Konto-Nr.	Kontobezeichnung	Priorität	IVP 2008		HR 2008		IVP 2009	
			Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
362.503.1230	Köniz Buchsee, Sanierung Gebäudehülle Trakt C + D	A1	600'000		1'316'000			
362.503.1273	Schulanlage Steinhölzli, Sanierung/Erweiterung	A1/A2	330'000		300'000		3'000'000	
362.503.1273	zusätzlich wenn Minergievariante (Gas)	A1/A2						
362.503.1274	Schulanlage Steinhölzli, Sanierung Turnhalle Liebefeld	A1/A2	70'000		70'000		50'000	
362.503.1275	Erneuerung Kunststoffrasenfeld, Liebefeld	A1			610'000			
362.503.1668	Niederwangen, Sanierung Lehrschwimmbecken	A2	-				50'000	
362.503.1673	Niederwangen, Fenstersanierung Klassen-Trakt	A1	245'000		245'000			
362.503.1674	Niederwangen, Sanierung altes Schulhaus	A2	50'000		50'000		200'000	
362.506.0045	Informatik für Schulen (3. Generation)	A1	600'000		870'000		400'000	
362.625.0029	FC Köniz, Rückzahlung Darlehen	A1		2'500				
362	Ersatz Schulbus						70'000	
	Anlagen Sportvereine						200'000	
362.503.	Fussballfeld neu	C3						
362.524.0804	Sporthallen Weissenstein AG, Aktienkapital (für Ballsporthalle)	C3					200'000	
364	Kindergärten		150'000		150'000		370'000	
364.503.	Liebefeld, Wabersacker, Sanierung / Anbau	B2	150'000					
364.503.	Schliern, Hertenbrünnen, Sanierung	B2						
364.503.	Spiegel, Blinzern, Ersatz Pavillon	B2						
364.503.	Spiegel, Sanierung Gebäudehülle	B2						
364.503.1260	Kindergarten Wabersacker, Liebefeld, Sanierung und Erweiterung	A1			150'000		370'000	
376	Ferienversorgung		0	0	10'000	0	0	0
376.503.1804	Ferienheim Bergfried, Kandersteg, Sanierung Sanitärbereiche und Dachgeschoss	A2			10'000			
6	Direktion Sicherheit		0	0	0	0	500'000	0
630	Gemeindepolizei		0	0	0	0	120'000	0
630.506.	Ersatz Parkplatz-Ticketautomaten	A3					120'000	
632	Bade- & Sportanlagen		0	0	0	0	380'000	0
632.503.	Anbau + Sanierung Dienstwohnung	A3					380'000	

Plan 2010		Plan 2011		Plan 2012		Plan 2013	
Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
3'000'000		267'000					
300'000		71'000					
820'000							
900'000							
900'000		1'600'000					
1'300'000		1'300'000				50'000	
						50'000	
1'300'000		1'300'000					
0	0	50'000	0	750'000	0	100'000	0
		50'000		500'000			
						100'000	
				250'000			
90'000	0	0	0	0	0	0	0
90'000							
0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	0	0	0

Konto-Nr.	Kontobezeichnung	Priorität	IVP 2008		HR 2008		IVP 2009	
			Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
7	Direktion Umwelt und Landschaft		320'000	125'000	240'000	95'000	770'000	173'000
730	Technischer Umweltschutz		0	0	0	0	370'000	140'000
730.503.	San. Schiessanlage Gasel	A3					170'000	60'000
730.503.	San. Schiessanlage Thörishaus	A3					200'000	80'000
730.503.	San. Schiessanlage Oberscherli	A3						
730.503.	San. Schiessanlage Niederscherli	A3						
730.503.	San. Schiessanlage Niederwangen	A3						
732	Gewässerunterhalt / Wasserbau		150'000	125'000	120'000	95'000	50'000	33'000
732.501.	Niederwangen Wangenbrüggli, Gestaltung Stadtbach	A3					-	-
732.501.	Köniz, Köniztalstrasse, Thalbach (mit EG Kehrsatz Hochwasserschutz)	B2	50'000	35'000	50'000	35'000	50'000	33'000
732.501.7504	Gasel-Schlatt (Oberulmiz), Revitalisierung Gaselbach	B3						
732.501.7604	Schwarzwasser, natürliche Geschiebrückhaltung	B3					-	-
732.581.7005	Gefahrenkarte der Gemeinde Köniz	A1	100'000	90'000	70'000	60'000		
733	Landschaft		50'000	0	0	0	0	0
733.501.	ökologische Aussenraumgestaltung, Projektstart (Begrünung)	B3	50'000		-		-	
733.581.	Ortsplanungsrevision	B3					-	
734	Friedhofanlagen		100'000	0	100'000	0	330'000	0
734.503.6207	Friedhof Köniz, Erweiterung Grabfelder	A3	100'000		30'000		200'000	
734.503.	Friedhof Niederscherli, Urnennischen	A3			70'000		100'000	
734.503.	Friedhof Wabern, Waldfriedhof	B3					30'000	
735	Energieberatung		20'000	0	20'000	0	20'000	0
735.581.	Richtplan Energie (Termine analog Richtplanung OPR)	A3	20'000		20'000		20'000	
735.581.	Förderungsprogramm	C3						

Plan 2010		Plan 2011		Plan 2012		Plan 2013	
Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
1'130'000	465'000	560'000	160'000	0	0	0	0
320'000	130'000	200'000	80'000	0	0	0	0
120'000	50'000						
200'000	80'000						
		200'000	80'000				
500'000	335'000	100'000	80'000	0	0	0	0
250'000	150'000						
100'000	80'000	100'000	80'000				
150'000	105'000						
100'000	0	100'000	0	0	0	0	0
100'000		100'000					
180'000	0	130'000	0	0	0	0	0
150'000		100'000					
30'000		30'000					
30'000	0	30'000	0	0	0	0	0
30'000		30'000					

Konto-Nr.	Kontobezeichnung	Priorität	IVP 2008		HR 2008		IVP 2009	
			Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	Finanzvermögen		4'697'000	0	4'227'000	4'227'000	3'180'000	3'180'000
142.503.	Bläuacker, II. Etappe / Projektierung	A3	50'000		50'000			
142.503.	Schloss Köniz, Haberhuus, 3. Etappe	A3	127'000		127'000			
142.503.	Sanierung Schloss Köniz, weitere Etappen	B3	500'000		500'000		300'000	
142.503.	Wabersackerstrasse 67, Liebefeld	B3					250'000	
142.503.	Könizstrasse 207, Liebefeld	B3					300'000	
142.503.1210	Neubau Sägematte, Projekt GEKAPOL	A1	1'500'000		1'500'000			
142.503.1255	Liebefeld, Alterssiedlung Hessgut, Sanierung	A2	2'000'000		2'000'000		2'000'000	
142.581.	Pilotprojekt preisgünstiges Wohnen (Massnahme 1.1.2)	B3	150'000		50'000		50'000	
142.581.	Dreispietz, Arealentwicklung, Parzelle 5499	B2					100'000	
142.581.	Wohnbauförderung (Massnahme 1.1.1)	B3	100'000		-		50'000	
142.581.0180	Planung Schloss und baurechtliche Grundordnung	A1						
142.581.0207	Ideenkonkurrenz Rappentöri + Planungsinstrumente	A1	120'000		-		100'000	
142.581.	Bläuacker II, ÜO und Richtprojekt	A3					30'000	20'000
142.695.0000	Übertrag Zugänge von Liegenschaften des Finanzvermögens					4'227'000		3'160'000

Plan 2010		Plan 2011		Plan 2012		Plan 2013	
Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen

	2'750'000	2'750'000	600'000	600'000	450'000	450'000	400'000	400'000
	300'000		300'000		300'000		300'000	
	300'000							
	300'000							
	1'500'000							
	50'000		200'000		100'000			
	100'000							
	50'000		50'000		50'000		100'000	
	50'000		50'000					
	100'000							
		2'750'000		600'000		450'000		400'000

Investitionen zu Lasten Spezialfinanzierungen

Zusammenfassung

Konto-Nr.	Kontobezeichnung	IVP 2008		HR 2008		IVP 2009	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
251	Abfallbewirtschaftung	350'000	0	200'000	0	150'000	0
260	Deponiebetrieb KEGUL	300'000	0	300'000	0	1'700'000	0
520	Wasserversorgung	3'045'000	1'200'000	2'498'000	800'000	3'300'000	800'000
530	Abwasser	3'969'000	2'680'000	3'262'000	1'700'000	4'221'000	2'430'000
635	Feuerwehr	450'000	0	450'000	0	1'100'000	0

Konto-Nr.	Kontobezeichnung	Plan 2010		Plan 2011		Plan 2012		Plan 2013	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
251	Abfallbewirtschaftung	800'000	0	550'000	0	250'000	0	800'0000	0
260	Deponiebetrieb KEGUL	200'000	0	0	0	0	0	1'600'000	0
520	Wasserversorgung	3'190'000	800'000	3'875'000	800'000	3'540'000	800'000	3'270'000	800'000
530	Abwasser	3'300'000	1'345'000	3'300'000	1'000'000	3'100'000	1'000'000	3'200'000	1'000'000
635	Feuerwehr	200'000	0	0	0	0	0	0	0

Detail

Konto-Nr.	Kontobezeichnung	Priorität	IVP 2008		HR 2008		IVP 2009	
			Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
2	Direktion Planung und Verkehr		650'000	0	500'000	0	1'850'000	0
251	Abfallbewirtschaftung		350'000	0	200'000	0	150'000	0
251.503.	Neue Hauptsammelstelle	B3						
251.503.	Ersatz bestehende Sammelstellen	A3						
251.506.	Ersatz Kehrriechwagen	B3	350'000		200'000		150'000	
260	Deponiebetrieb KEGUL		300'000	0	300'000	0	1'700'000	0
260.501.5231	KEGUL, Deponieabschluss / Rekultivierung	B3	300'000		300'000		1'700'000	
5	Direktion Gemeindebetriebe		7'014'000	3'880'000	5'760'000	2'500'000	7'521'000	3'230'000
520	Wasserversorgung		3'045'000	1'200'000	2'498'000	800'000	3'300'000	800'000
520 Ersatz	Ersatzinvestitionen		2'085'000		1'673'000		2'310'000	
41	<i>Pumpwerke, Reservoire, Steuerungsanlagen</i>		405'000		405'000		1'060'000	
520.501.	Quellfassung Margel, Sanierung	A3	200'000		20'000		200'000	
520.501.	Quellfassung Wyttengraben, Stilllegung	C3						
520.501.	Überarbeitung GWP	A3	40'000					
520.501.	Überprüfung Schutzzonen Rolli und Gummersloch	A3			40'000		60'000	
520.501.	Reservoir Hornwald, Neubau	B2						
520.501.4323	Sanierung Grundwasserfassung Selhofen	A2	100'000		20'000		50'000	
520.501.4324	Sanierung Reservoir und PW Wabern + Ersatz Transportleitung Wabern-Spiegel	A1			200'000			
520.501.4361	Erweiterung Reservoir Kühschatten und PW Spiegel	B2			50'000		100'000	
520.506.4017	Betriebswarte, Ersatz der EDV	A1	15'000		75'000			
520.589.	Konzessionserneuerung Sensematt	A3	50'000				50'000	
520.589.4301	Konzessionserneuerung Selhofen (gesetzl. Abgaben)	A3					600'000	
44	<i>Leitungsnetz</i>		1'680'000		1'268'000		1'250'000	-
520.501.	Spiegel, Bellevuestr., Ersatz Hauptwasserleitung	A3	180'000					
520.501.	Wabern, Weyerstrasse (Seftigenstr. - Alpenstr.), Ersatz Hauptwasserltg.	A3					50'000	

	Plan 2010		Plan 2011		Plan 2012		Plan 2013	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	1'000'000	0	550'000	0	250'000	0	2'400'000	0
	800'000	0	550'000	0	250'000	0	800'000	0
			300'000					
			250'000		250'000			
	800'000						800'000	
	200'000	0	0	0	0	0	1'600'000	0
	200'000						1'600'000	
	6'490'000	2'145'000	7'175'000	1'800'000	6'640'000	1'800'000	6'470'000	1'800'000
	3'190'000	800'000	3'875'000	800'000	3'540'000	800'000	3'270'000	800'000
	1'890'000		2'360'000		2'000'000		2'400'000	
	860'000		2'000'000		2'000'000		2'300'000	
	50'000							
	200'000							
	40'000		40'000					
	50'000		100'000		100'000		400'000	
	200'000		1'200'000		1'000'000		600'000	
	150'000		400'000		900'000		1'300'000	
	50'000		260'000					
	120'000							
	1'030'000		360'000				100'000	
	180'000							
	150'000							

Konto-Nr.	Kontobezeichnung	Priorität	IVP 2008		HR 2008		IVP 2009	
			Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
520.501.	Wabern, Seftigenstrasse, Bächtelenweg - Maygutstrasse	A3			200'000			
520.501.	Spiegel, Ahornweg / Steingrubenweg, Ersatz der Hauptwasserleitungen	A3			30'000		150'000	
520.501.4215	Köniz, Köniztalstrasse, Wasserleitungersatz	A1	200'000		193'000			
520.501.4268	Liebefeld, Kirchstrasse, Ersatz Wasserleitung	A1	150'000		263'000		50'000	
520.501.4269	Liebefeld, Sportweg, Waldeggstr.-Kreisel Turnierstr.	A3	250'000		30'000		400'000	
520.501.4331	Wabern, Alpenstrasse, Leitungsvergrösserung	A3	400'000		30'000		400'000	
520.501.4332	Wabern, Grundwasserfassung Selhofen, Erneuerung Zubringerltg	A2	200'000		80'000		200'000	
520.501.4333	Wabern, Werkstrasse-Waldblickstrasse, Leitungserneuerung	A1	200'000		195'000			
520.501.4575	Niederscherli, Scherlibachbrücke, Wasserleitungersatz	A1			54'000			
520.506.4003	Ersatz Leitungsbau-Fahrzeuge	A1	100'000		193'000			
520 Neu	Neuinvestitionen		960'000	1'200'000	825'000	800'000	990'000	800'000
41	<i>Pumpwerke, Reservoir, Steuerungsanlagen</i>		310'000		350'000		100'000	
520.501.	Überwachung der Trinkwasserqualität in den Fassungen	B2	300'000					
520.501.4114	Online-Überwachung der Trinkwasserqualität in den Grundwasserfassungen Selhofen-Zopfen u. Sensematt	A1			350'000		100'000	
520.501.4325	Ausbau PW Selhofen	B3						
520.501.4326	Ausbau PW Wabern	B2	10'000					
44	<i>Leitungsnetz</i>		650'000	1'200'000	475'000	800'000	890'000	800'000
520	Weitere Ausbauten nach Erschliessungsprogramm	B2						
520.501.	NW, Hallmattstrasse (Bodelenweg - Riedmoosstr.), Netzerweiterung	B3						
520.501.	Niederwangen, Bodelenweg + Hallmattstr.,	B2					180'000	
520.501.	Niederwangen, Ried, Erschliessung	B2						
520.501.	Thörishaus, Industriezone Fa. Kaufmann	A3			100'000			

Plan 2010		Plan 2011		Plan 2012		Plan 2013	
Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
100'000		100'000				100'000	
400'000		60'000					
200'000		200'000					
1'300'000	800'000	1'515'000	800'000	1'540'000	800'000	870'000	800'000
-	-	235'000	-	10'000	-	90'000	-
		235'000					
		-				40'000	
-				10'000		50'000	
1'300'000	800'000	1'280'000	800'000	1'530'000	800'000	780'000	800'000
580'000		580'000		580'000		580'000	
		300'000					
100'000		100'000					

Konto-Nr.	Kontobezeichnung	Priorität	IVP 2008		HR 2008		IVP 2009	
			Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
520.501.4016	Netzverbindung Köniz-Muri	B2	400'000		100'000		500'000	
520.501.4017	Generelle Erneuerungsplanung	A3	80'000		40'000		40'000	
520.501.4267	Liebefeld, Neumatt, Erschliessung	A1			135'000			
520.501.4308	Wabern, Giessenweg, Überbauung Weyergut	A1						
520.501.4407	Leitung Kühschatten-Schliern, Netzausbau	B2	20'000		-		20'000	
520.501.4655	Niederwangen, Riedacker, Erschliessung	B1	150'000		100'000		150'000	
520.501.4656	Niederwangen, Juch/Hallmatt, Erschliessung	A1/B3						
520.501.4656	Niederwangen, Juch/Hallmatt, Erschliessung	B3						
520.501.4658	Niederwangen, Ried W8 / W9, Erschliessung	A1						
520.610.4850	Wasseranschlussgebühren und Löschbeiträge	B1		1'200'000		800'000		800'000
530	Abwasser		3'969'000	2'680'000	3'262'000	1'700'000	4'221'000	2'430'000
530 Ersatz	Ersatzinvestitionen		1'669'000	680'000	1'462'000	200'000	2'321'000	830'000
<i>1141.11</i>	<i>Kommunal</i>		<i>1'557'000</i>	<i>680'000</i>	<i>1'350'000</i>	<i>200'000</i>	<i>2'211'000</i>	<i>830'000</i>
530.501.	Diverse Kanalsanierungen	A3	100'000		100'000		100'000	
530.501.	Sanierungsmassnahmen aus GEP untere Gemeinde	A3	200'000		50'000		1'400'000	480'000
530.501.	Sanierungsmassnahmen aus GEP obere Gemeinde	A3					-	
530.501.1104	Sanierungsmassnahmen aus GEP Wangental	A1	1'000'000	200'000	1'000'000	200'000	500'000	350'000
530.501.1106	GEP obere Gemeinde, Projekt	A1	87'000		30'000		136'000	
530.501.1107	GEP untere Gemeinde, Projekt	A1	170'000	480'000	170'000			
530.506.	Anschaffung Fahrzeug Canter	B2					75'000	
<i>1141.21</i>	<i>Regional</i>		<i>112'000</i>		<i>112'000</i>		<i>110'000</i>	
530.562.1007	ARA Sensetal in Laupen	A1	112'000		112'000			
530.562.1007	ARA Sensetal in Laupen	A3					110'000	
530 Neu	Neuinvestitionen		2'300'000	2'000'000	1'800'000	1'500'000	1'900'000	1'600'000
<i>1141.11</i>	<i>Kommunal</i>		<i>2'300'000</i>	<i>2'000'000</i>	<i>1'800'000</i>	<i>1'500'000</i>	<i>1'900'000</i>	<i>1'600'000</i>
530.501.1018	Von Dritten initiierte Projekte gem. Gde.Erschliessungsprogramm vom 19.10.1998	B2	300'000		300'000		300'000	
530.592.1851	Übertrag Einnahmenüberschuss in die Laufende Rechnung	B1	2'000'000		1'500'000		1'600'000	
530.610.1851	Anschlussgebühren Kanalisation und Abwasser	B1		2'000'000		1'500'000		1'600'000

Plan 2010		Plan 2011		Plan 2012		Plan 2013	
Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
600'000							
20'000		100'000		500'000		200'000	
		200'000		450'000			
	800'000		800'000		800'000		800'000
3'300'000	1'345'000	3'300'000	1'000'000	3'100'000	1'000'000	3'200'000	1'000'000
2'000'000	345'000	2'000'000	0	1'800'000	0	1'900'000	0
<i>1'900'000</i>	<i>345'000</i>	<i>1'900'000</i>	-	<i>1'700'000</i>	-	<i>1'800'000</i>	-
100'000		100'000		100'000		100'000	
1'500'000		1'500'000		1'300'000		1'200'000	
300'000		300'000		300'000		500'000	
	240'000						
	105'000						
<i>100'000</i>		<i>100'000</i>		<i>100'000</i>		<i>100'000</i>	
100'000		100'000		100'000		100'000	
1'300'000	1'000'000	1'300'000	1'000'000	1'300'000	1'000'000	1'300'000	1'000'000
<i>1'300'000</i>	<i>1'000'000</i>	<i>1'300'000</i>	<i>1'000'000</i>	<i>1'300'000</i>	<i>1'000'000</i>	<i>1'300'000</i>	<i>1'000'000</i>
300'000		300'000		300'000		300'000	
1'000'000		1'000'000		1'000'000		1'000'000	
	1'000'000		1'000'000		1'000'000		1'000'000

Konto-Nr.	Kontobezeichnung	Priorität	IVP 2008		HR 2008		IVP 2009	
			Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
6	Direktion Sicherheit		450'000	0	450'000	0	1'100'000	0
635	Feuerwehr		450'000	0	450'000	0	1'100'000	0
635.503.	Einrichten Gas-Feuercontainer für Übungstätigkeit	C3						
635.506.	Ersatz 3 Einsatzfahrzeuge (1984/85)	A3	450'000		450'000		100'000	
635.506.	Ersatz Autodrehleiter (1979)	A3					1'000'000	
635.506.	Anschaffung Personentransporter	A3						

	Plan 2010		Plan 2011		Plan 2012		Plan 2013	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
	200'000	0	0	0	0	0	0	0
	200'000	0	0	0	0	0	0	0
	150'000							
	50'000							

Produktgruppen flächendeckend

Der Begriff "Produkt" soll eine Abgrenzung zwischen zwei Arten der Darstellung von Kosten im Finanzhaushalt der Gemeinde verdeutlichen: Die Produkte bilden die Wirkung der Gemeindeleistungen ab, während im Gegensatz dazu nach dem HRM die Kosten entlang der Organisationsstruktur der Verwaltung gegliedert werden. Ein Produkt umfasst Leistungen, die von Verwaltungseinheiten an andere Verwaltungseinheiten oder nach aussen erbracht werden und die untereinander einen Zusammenhang aufweisen.

Die Produkte bilden die kleinste rechnerische Einheit mit einer Mittelzuordnung nach Aufwand und Ertrag. Der Nettoaufwand zeigt, mit wie viel Steuergeldern das Produkt finanziert wird. Einige Produkte haben eine Kostendeckung von hundert Prozent. Es handelt sich dabei um Leistungen, die vollumfänglich über erhobene Gebühren finanziert werden (sogenannte "spezialfinanzierte" Leistungen oder "Spezialfinanzierungen"). Darunter fallen Wasserversorgung, Abwasserentsorgung, Abfallentsorgung und weitere.

In einer Produktgruppe werden mehrere Produkte zusammengefasst, die untereinander einen Zusammenhang aufweisen.

Übersicht

		RG 2007	VA 2008	VA 2009
		Nettoaufwand	Nettoaufwand	Nettoaufwand
1	Behörden	1'936'480.15	2'485'950	2'255'800
1.1	Rechtssetzungs-, Beratungs- und Prüfungsleistungen des Parlaments und parlamentarischer Kommissionen	236'637.50	226'850	245'000
1.2	Führungsleistungen des Gemeinderats	1'699'842.65	2'259'100	2'010'800
2	Zentrale Dienste und Stäbe	5'021'980.66	5'503'680	6'014'780
2.1	Bereitstellung Büroinfrastruktur / Gemeindekommunikation	1'359'339.18	1'490'475	1'627'475
2.2	Finanzdienstleistungen / Liegenschaftsdienstleistungen	1'521'254.76	1'298'450	1'260'580
2.3	Rechtsdienstleistungen	397'560.35	512'825	495'325
2.4	Unterstützungsleistungen der Personalführung / Personaladministration	1'743'826.37	2'201'930	2'631'400
3	Liegenschaften	-1'152'328.52	-275'180	-637'899
3.1	Verwaltung Finanzvermögen	-3'029'035.50	-2'246'500	-2'490'100
3.2	Verwaltung Verwaltungsvermögen	1'735'514.03	1'808'770	1'669'851
3.3	Dienstleistungen Mietamt	141'192.95	162'550	182'350
4	Steueradministration	1'011'079.50	1'088'375	1'115'125
4.1	Steueradministration	1'011'079.50	1'088'375	1'115'125
5	Informatikzentrum Köniz-Muri	971'962.17	1'188'525	1'320'525
5.1	Informatikzentrum Köniz-Muri	971'962.17	1'188'525	1'320'525
6	Raumplanung	798'957.84	954'850	943'950
6.1	Raumplanung	798'957.84	954'850	943'950
7	Bauaufsicht	754'244.98	819'600	663'550
7.1	Gemeindebaupolizei und Baubewilligungswesen	708'453.71	766'735	654'629
7.2	Reklame- und Plakatierungswesen	45'791.27	52'865	8'921
8	Verkehr	4'820'393.91	6'460'900	6'904'051
8.1	Planung Individualverkehr	956'517.69	1'002'115	1'031'793
8.2	Planung öffentlicher Verkehr	3'806'239.08	5'397'190	5'809'505
8.3	Strassenlärmsanierungen	57'637.14	61'595	62'753
9	Strassen	4'009'456.22	4'474'074	4'728'107
9.1	Unterhalt Strassen- und Fusswegnetz / Winterdienst	3'298'624.42	3'713'629	3'920'596
9.2	Öffentliche Beleuchtung	710'831.80	760'445	807'511
10	Abfall	170'691.71	28'700	31'500
10.1	Dienstleistungen für die Abfallsammlung und das Recycling	139'734.28	28'700	31'500
10.2	Unterhalt und Überwachung Deponie	30'957.43	0	0

	Plan 2010 Nettoaufwand	Plan 2011 Nettoaufwand	Plan 2012 Nettoaufwand	Plan 2013 Nettoaufwand
	2'126'300	2'158'200	2'113'100	2'090'800
	246'700	248'700	250'900	253'000
	1'879'600	1'909'500	1'862'200	1'837'800
	6'086'000	6'174'700	6'315'700	6'435'800
	1'628'400	1'639'800	1'662'000	1'689'900
	1'298'482	1'338'532	1'378'985	1'420'677
	503'900	512'800	522'000	531'400
	2'655'218	2'683'568	2'752'715	2'793'823
	-961'400	-1'223'500	-1'195'200	-1'166'600
	-2'835'700	-3'121'000	-3'116'500	-3'111'800
	1'687'900	1'706'800	1'725'800	1'745'100
	186'400	190'700	195'500	200'100
	1'133'700	1'152'900	1'172'500	1'192'500
	1'133'700	1'152'900	1'172'500	1'192'500
	1'375'400	1'381'600	1'413'300	1'445'600
	1'375'400	1'381'600	1'413'300	1'445'600
	962'200	981'400	1'000'700	1'020'900
	962'200	981'400	1'000'700	1'020'900
	762'300	786'600	811'400	836'800
	772'640	796'470	820'790	845'700
	-10'340	-9'870	-9'390	-8'900
	7'020'800	7'123'400	7'231'300	7'400'100
	1'054'970	1'073'855	1'093'010	1'112'915
	5'902'020	5'984'630	6'072'260	6'219'990
	63'810	64'915	66'030	67'195
	4'895'717	4'956'817	5'048'673	5'144'506
	4'044'134	4'120'434	4'197'545	4'277'612
	851'583	836'383	851'128	866'894
	30'300	30'400	30'500	31'100
	30'300	30'400	30'500	31'100
	0	0	0	0

RG 2007 Nettoaufwand	VA 2008 Nettoaufwand	VA 2009 Nettoaufwand
-------------------------	-------------------------	-------------------------

11	Fahrzeugdienst	475'489.68	575'045	555'061
11.1	Betrieb und Unterhalt von Fahrzeugen, Maschinen und Geräten / Betrieb Tankstelle und Autowerkstatt	475'489.68	575'045	555'061
12	Individuelle Sozialhilfe	17'096'773.39	15'526'607	16'796'425
12.1	Sozialberatung	15'037'896.54	13'382'580	14'960'800
12.2	Bereitstellung Alimentenbevorschussung und -inkassohilfen	952'699.88	904'110	959'450
12.3	Bereitstellung Zuschuss nach Dekret (ZuD)	1'106'176.97	1'239'917	876'175
13	Vormundschaft	2'077'546.00	2'160'910	2'538'980
13.1	Leistungen der Vormundschaftsverwaltung	766'101.08	879'370	933'770
13.2	Amtsvormundschaft und Unterhaltsregelungen	1'162'638.52	1'194'490	1'518'930
13.3	Bestattungs-, Erbschafts- und Siegelungsdienste	148'806.40	87'050	86'280
14	Sozialversicherungen	-2'472'545.59	11'462'710	5'775'182
14.1	Dienstleistungen Zweigstelle AHV	578'780.39	612'621	663'813
14.2	Dienstleistungen Arbeitsamt	6'686.05	139'742	67'602
14.3	Bereitstellung Beiträge an Kanton und des Sozialhilfeausgleichs	-3'058'012.03	10'710'347	5'043'767
15	Institutionelle Sozialhilfe	8'795'292.83	1'553'071	1'469'348
15.1	Suchthilfe und Präventionsangebote	721'385.64	160'620	209'149
15.2	Angebote zur sozialen Integration	4'209'429.26	1'241'075	1'182'899
15.3	Angebote für Menschen im Alter	3'864'477.93	151'376	77'300
16	Migration	86'321.47	110'108	215'827
16.1	Angebote zur sozialen Existenzsicherung im Bereich Asyl	47'725.25	73'833	94'891
16.2	Angebote zur sozialen Integration im Bereich Migration	38'596.22	36'275	120'936
17	Volksschulen	9'006'172.94	9'034'711	9'880'345
17.1	Bereitstellung der Betriebsmittel und Schulgelder	3'592'367.97	3'528'220	3'880'620
17.2	Bereitstellung und Betrieb von Tagesschulen, Horten, Mittagstischen	40'545.10	50'000	144'000
17.3	Schulzahn- und Gesundheitspflege	406'206.70	466'873	524'402
17.4	Verwaltungsdienstleistungen und Betrieb Schulsport und Ferienversorgung	408'972.10	295'430	395'530
17.5	Unterhalt und Betrieb der Schulanlagen	4'084'344.71	4'223'574	4'430'297
17.6	Verwaltungsleistungen zuhanden der Schulen	473'736.36	470'614	505'496
18	Erwachsenenbildung und weitere Bildungsinstitutionen	3'350'732.09	2'836'768	2'986'597
18.1	Erwachsenenbildung	117'385.03	106'893	106'722
18.2	Betrieb von öffentlichen Mediotheken	751'555.45	800'000	850'000
18.3	Betrieb schulergänzender Musikunterricht für Kinder und Jugendliche	2'434'387.66	1'870'000	1'980'000
18.4	Bereitstellung und Betrieb von anderen schulergänzenden Bildungs- und Freizeitangeboten	47'403.95	59'875	49'875

	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
	Nettoaufwand	Nettoaufwand	Nettoaufwand	Nettoaufwand
	605'783	596'983	628'428	620'394
	605'783	596'983	628'428	620'394
	16'927'206	16'998'316	17'076'390	17'154'028
	15'011'200	15'059'800	15'113'200	15'167'200
	986'100	1'004'100	1'025'200	1'044'200
	929'906	934'416	937'990	942'628
	2'596'100	2'655'300	2'717'100	2'777'000
	952'200	972'100	992'800	1'012'400
	1'549'700	1'580'700	1'612'300	1'644'300
	94'200	102'500	112'000	120'300
	6'951'694	7'431'384	8'015'209	8'390'572
	676'582	690'472	703'597	717'960
	68'112	68'912	69'612	70'612
	6'207'000	6'672'000	7'242'000	7'602'000
	1'530'300	1'551'700	1'574'700	1'598'400
	225'800	243'400	261'500	279'800
	1'206'800	1'210'800	1'215'000	1'219'600
	97'700	97'500	98'200	99'000
	226'900	239'500	251'300	264'200
	103'600	113'700	122'900	133'300
	123'300	125'800	128'400	130'900
	10'358'595	10'484'922	10'618'856	10'744'113
	2'974'280	2'766'840	2'772'080	2'795'380
	1'390'000	1'618'000	1'643'000	1'643'000
	538'675	553'408	564'284	571'347
	369'200	377'380	385'760	394'440
	4'572'450	4'646'190	4'721'460	4'798'100
	513'990	523'104	532'272	541'846
	2'990'755	3'020'248	3'049'764	3'079'527
	110'955	115'448	119'964	124'727
	830'000	835'000	840'000	845'000
	2'000'000	2'020'000	2'040'000	2'060'000
	49'800	49'800	49'800	49'800

RG 2007 Nettoaufwand	VA 2008 Nettoaufwand	VA 2009 Nettoaufwand
-------------------------	-------------------------	-------------------------

19	Sport, Freizeit, Kultur	3'007'785.13	3'181'046	3'298'803
19.1	Vermietung Schul- und Sportanlagen	1'510'803.13	1'628'046	1'696'413
19.2	Bereitstellung Beiträge Sport	47'037.40	80'000	70'000
19.3	Bereitstellung Beiträge RKK	1'046'098.00	1'039'190	1'039'190
19.4	Bereitstellung Beiträge Kulturförderung	403'846.60	433'810	493'200
20	Öffentliche Bauten	627'047.40	792'400	772'900
20.1	Erstellung und Unterhalt gemeindeeigener Bauten	646'967.03	750'230	728'355
20.2	Erstellung und Unterhalt Drittbauten	-19'919.63	42'170	44'545
21	Wasserversorgung	283.80	0	0
21.1	Wasserversorgung	283.80	0	0
22	Abwasserentsorgung	283.80	0	0
22.1	Abwasserentsorgung	283.80	0	0
23	Vermessung	584'468.67	695'050	793'900
23.1	Vermessung	186'684.31	260'610	282'580
23.2	Leitungskataster	397'784.36	434'440	511'320
24	Einwohnerwesen	447'074.69	504'913	613'168
24.1	Einwohner- und Fremdenkontrolle / Registerführung	95'404.72	88'030	197'925
24.2	Verwaltungsleistungen zu Abstimmungen und Wahlen	351'669.97	416'883	415'243
25	Ortspolizei	-272'907.85	100'069	-130'916
25.1	Sicherheit und Ordnung im öffentlichen Raum und Verkehr	-350'500.45	100'769	-135'116
25.2	Beratung bei Gesuchen für amtliche Bewilligungen (Gastgewerbe, Handel und übriges Gewerbe)	77'592.60	-700	4'200
26	Bade-/Freizeitanlagen	772'354.94	696'408	726'968
26.1	Bereitstellung und Betrieb Badeanlage Weiermatt	587'902.99	507'563	523'168
26.2	Überwachung Bade- und Freizeitanlage Eichholz	184'451.95	188'845	203'800
27	Bevölkerungsschutz	396'222.84	298'220	303'920
27.1	Zivilschutz	341'903.75	273'320	277'570
27.2	Feuerwehr	38'202.29	50	50
27.3	Dienstleistungen zur Bewältigung von Katastrophen	16'116.80	24'850	26'300
28	Umweltschutz, Energie	684'480.56	772'100	859'400
28.1	Beratungen, Bewilligungen, Inspektionen	467'211.41	481'400	401'500
28.2	Beratungs- und Koordinationsleistungen Energie und Nachhaltigkeit	217'269.15	290'700	457'900

	Plan 2010 Nettoaufwand	Plan 2011 Nettoaufwand	Plan 2012 Nettoaufwand	Plan 2013 Nettoaufwand
	3'311'550	3'391'330	3'381'680	3'470'070
	1'751'950	1'784'230	1'816'980	1'850'460
	70'000	70'000	70'000	70'000
	1'039'100	1'039'100	1'039'100	1'039'100
	450'500	498'000	455'600	510'510
	792'500	812'900	833'700	854'900
	746'975	766'360	786'125	806'270
	45'525	46'540	47'575	48'630
	0	0	0	0
	0	0	0	0
	0	0	0	0
	0	0	0	0
	782'400	815'200	837'300	872'800
	283'920	292'980	302'520	312'800
	498'480	522'220	534'780	560'000
	631'584	650'826	670'394	690'162
	212'505	227'595	242'940	258'455
	419'079	423'231	427'454	431'707
	-12'908	56'238	25'522	45'806
	-18'008	49'938	18'122	37'106
	5'100	6'300	7'400	8'700
	724'774	743'486	762'234	781'982
	538'484	554'626	570'794	587'862
	186'290	188'860	191'440	194'120
	308'050	315'350	322'750	400'950
	283'900	290'800	297'700	375'200
	-2'350	-2'250	-2'050	-1'650
	26'500	26'800	27'100	27'400
	993'900	1'009'400	1'025'000	1'041'100
	411'900	423'000	434'300	445'900
	582'000	586'400	590'700	595'200

RG 2007	VA 2008	VA 2009
Nettoaufwand	Nettoaufwand	Nettoaufwand

29	Landschaft	2'100'168.59	2'089'880	2'275'330
29.1	Friedhöfe	1'219'379.55	1'276'600	1'337'900
29.2	Landschaftsplanung und -pflege	880'789.04	813'280	937'430
30	Produkteunabhängige Finanzleistungen	-77'443'382.78	-75'990'590	-73'722'970
30.1	Steuern	-103'203'561.01	-106'370'000	-105'640'000
30.2	Abschreibungen	5'302'717.08	6'978'210	7'388'230
30.3	Zinsen	5'894'606.45	5'749'400	5'454'000
30.4	Produktunabhängige Beiträge	14'562'854.70	17'651'800	19'074'800
Nettoaufwand Total		-12'337'418.78	-871'100	-652'243

Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Nettoaufwand	Nettoaufwand	Nettoaufwand	Nettoaufwand

	2'221'700	2'252'000	2'282'400	2'143'600
	1'266'400	1'278'100	1'289'900	1'302'100
	955'300	973'900	992'500	841'500
	-74'613'800	-77'092'200	-78'503'600	-79'450'900
	-109'210'000	-111'970'000	-113'800'000	-115'660'000
	9'540'700	9'787'200	10'006'500	10'205'400
	5'440'700	5'380'800	5'490'100	5'728'900
	19'614'800	19'709'800	19'799'800	20'274'800

	758'400	-544'600	-488'900	-89'790
--	----------------	-----------------	-----------------	----------------

Die Elemente der Produktdarstellung

Produktdefinition:

Zum besseren Verständnis werden die Produkte in einem separaten Dokument "Produktebeschreibungen" beschrieben und definiert. Dieses Dokument ist die Basis der Produkte und hat die Aufgabe eines Nachschlagewerks. Der Inhalt des Dokumentes ändert sich nur, wenn die Aufgabenerfüllung, die Tätigkeiten oder die Prozesse grundlegend neu strukturiert oder sistiert werden.

Zielsetzung:

Die Zielsetzungen, die im IAFP gleich neben den Produktnamen erscheinen, bezeichnen die zu erzielende Wirkung der im Produkt definierten Leistungen.

Mittelzuordnung:

Die Zahlen in der Tabelle werden gemäss vorliegenden Verteilschlüsseln von den Zahlen im HRM-Voranschlag abgeleitet und beinhalten die Summe der Aufwendungen und Erträge, sowie die Nettoaufwendungen für ein Produkt. Die Darstellung umfasst wie der Finanzplan die Zeitspanne von verganginem Jahr (Rechnung) über das laufende Jahr (Voranschlag), das folgende Jahr (Voranschlag) bis zu den vier darauf folgenden Jahren (Plan). So wird sowohl die aktuelle Situation als auch die Vergangenheit und die zukünftige Entwicklung ersichtlich. Damit werden Trends frühzeitig erkennbar.

Eine flächendeckende Integration der Aufgaben mit den Finanzen ist für den VA 2009 möglich. In den Folgejahren können mangels verlässlicher Schätzungen nicht alle neuen und/oder veränderten Aufgaben berücksichtigt werden.

Bezug zu den Kontonummern im HRM-Voranschlag:

Für jedes Produkt liegt ein Verteilschlüssel vor, der transparent macht, welche Mittel aus den Konten im HRM-System zu welchen Anteilen mit einem Produkt verknüpft sind. Für jedes Produkt wird hier angegeben, aus welchen HRM-Konten Beträge einfließen. Im Fall, dass sich ein Produkt zu 100% Prozent mit einer Dienststelle überlagert, wenn also eine Dienststelle genau ein und nur ein Produkt "herstellt", kann die Zuordnung 1:1 angegeben werden. In den meisten Fällen gehen aber Beträge aus mehreren HRM-Konten in ein Produkt ein. Bei diesen Produkten wird jeweils angegeben, welche Konten Anteile leisten (Formulierung: Anteile von ...). Die genauen Verteilschlüssel sind nicht statisch und teilweise sehr detailliert und dadurch zu umfangreich, als dass eine übersichtliche und platzsparende Darstellung möglich wäre. Im Einzelfall kann der aktuelle Schlüssel auf Anfrage hin deklariert werden.

Kommentare zur Aufwand- und Ertragsentwicklung:

Zu jeder Produktegruppe wird zusätzlich zu den reinen Zahlen eine kurze Interpretation und Analyse zur Entwicklung angeboten. Die Kommentare beziehen sich hauptsächlich auf die Veränderung zwischen VA 2008 und VA 2009. Megatrends in den Folgejahren werden teilweise kommentiert. Bei minimalen Veränderungen (Fortschreibung) wird auf einen Kommentar verzichtet.

Planungsbeschlüsse:

Am 13. Mai 2008 wurde vom 21 Parlamentsmitgliedern der erste Planungsbeschluss ("Ausbau der familienexternen Kinderbetreuung - endlich Wartelisten deutlich abbauen") eingereicht mit der Forderung, mindestens 24 zusätzliche Kinderbetreuungsplätze pro Jahr zu schaffen. Es ist vorgesehen, in zukünftigen IAFP-Ausgaben bei allen Produkten auf allfällige Planungsbeschlüsse hinzuweisen.

1 Behörden

Produkte (Tätigkeit/Aufgabe/Leistung)	Ziele
1.1 Rechtssetzungs-, Beratungs- und Prüfungsleistungen des Parlaments und parlamentarischer Kommissionen	<ul style="list-style-type: none"> Die politische Führung der Gemeinde inkl. der Vertretung ihrer Interessen bei übergeordneten Behörden und Institutionen ist gewährleistet. Der ordnungsgemässe Geschäftsverkehr zwischen Exekutive, Legislative und Verwaltung und der Betrieb des Parlaments und dessen Kommissionen sind sichergestellt.
1.2 Führungsleistungen des Gemeinderats	

		RG 2007	VA 2008	VA 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
1.1	Aufwand	237'537.50	226'850	245'000	246'700	248'700	250'900	253'000
	Ertrag	900.00	0	0	0	0	0	0
	Nettoaufwand	236'637.50	226'850	245'000	246'700	248'700	250'900	253'000
1.2	Aufwand	1'707'686.65	2'259'100	2'010'800	1'879'600	1'909'500	1'862'200	1'837'800
	Ertrag	7'844.00	0	0	0	0	0	0
	Nettoaufwand	1'699'842.65	2'259'100	2'010'800	1'879'600	1'909'500	1'862'200	1'837'800
Total	Aufwand	1'945'224.15	2'485'950	2'255'800	2'126'300	2'158'200	2'113'100	2'090'800
	Ertrag	8'744.00	0	0	0	0	0	0
	Nettoaufwand	1'936'480.15	2'485'950	2'255'800	2'126'300	2'158'200	2'113'100	2'090'800

Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Voranschlag

1.1	zu 100%:	100	Anteile von:	
1.2	zu 100%:	105	Anteile von:	120

Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

1.1	Der Aufwand nimmt 2009 zu, weil die Sitzungsgelder von Parlament und Kommissionen steigen. Das Pensum der Protokollantin wurde um 10% erhöht, da sich die Protokollierzeit durch die längeren Parlamentssitzungen erhöht hat.
1.2	Die laufenden Abgangsentschädigungen sind teilweise weggefallen..

2 Zentrale Dienste und Stäbe

Produkte (Tätigkeit/Aufgabe/Leistung)	Ziele
2.1 Bereitstellung Büroinfrastruktur / Gemeindekommunikation	<ul style="list-style-type: none"> Die Gesamtverwaltung verfügt über die notwendige Infrastruktur in Bezug auf Loge / Telefonzentrale, Kopierzentrale und Postbearbeitung. Die Öffentlichkeit und die Verwaltung sind über laufende und geplante Aktivitäten via verschiedene Kanäle informiert. Die Gemeinde Köniz wird gemäss dem Soll-Image wahrgenommen.
2.2 Finanzdienstleistungen / Liegenschaftsdienstleistungen	<ul style="list-style-type: none"> Für die politischen und strategischen Entscheide werden aktuelle finanzielle Grundlagen bereitgestellt sowie Beratungsdienstleistungen in den Bereichen Finanzen, Immobilien, Betriebswirtschaft und Wirtschaftsförderung angeboten. Aufgaben im Bereich der internen Revision und Beratung werden gemäss Verordnung über die Finanzkontrolle umgesetzt.
2.3 Rechtsdienstleistungen	<ul style="list-style-type: none"> Die Umsetzung der rechtlichen Vorschriften wird sichergestellt.
2.4 Unterstützungsleistungen der Personalführung / Personaladministration	<ul style="list-style-type: none"> Die Umsetzung des Personalleitbilds und der Personalpolitik wird unterstützt.

		RG 2007	VA 2008	VA 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
2.1	Aufwand	1'706'763.98	1'825'375	1'983'375	1'984'300	1'995'700	2'017'900	2'045'800
	Ertrag	347'424.80	334'900	355'900	355'900	355'900	355'900	355'900
	Nettoaufwand	1'359'339.18	1'490'475	1'627'475	1'628'400	1'639'800	1'662'000	1'689'900
2.2	Aufwand	2'361'628.31	2'212'678	2'174'808	2'212'710	2'252'760	2'293'213	2'334'905
	Ertrag	840'373.55	914'228	914'228	914'228	914'228	914'228	914'228
	Nettoaufwand	1'521'254.76	1'298'450	1'260'580	1'298'482	1'338'532	1'378'985	1'420'677
2.3	Aufwand	426'917.15	532'225	519'725	528'300	537'200	546'400	555'800
	Ertrag	29'356.80	19'400	24'400	24'400	24'400	24'400	24'400
	Nettoaufwand	397'560.35	512'825	495'325	503'900	512'800	522'000	531'400
2.4	Aufwand	2'241'139.52	2'681'223	3'160'943	3'184'691	3'213'041	3'282'188	3'323'296
	Ertrag	497'313.15	479'293	529'543	529'473	529'473	529'473	529'473
	Nettoaufwand	1'743'826.37	2'201'930	2'631'400	2'655'218	2'683'568	2'752'715	2'793'823
Total	Aufwand	6'736'448.96	7'251'501	7'838'851	7'910'001	7'998'701	8'139'701	8'259'801
	Ertrag	1'714'468.30	1'747'821	1'824'071	1'824'001	1'824'001	1'824'001	1'824'001
	Nettoaufwand	5'021'980.66	5'503'680	6'014'780	6'086'000	6'174'700	6'315'700	6'435'800

Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Voranschlag

2.1	zu 100%:		Anteile von:	120, 123
2.2	zu 100%:	140, 147, 195	Anteile von:	160, 162
2.3	zu 100%:	124	Anteile von:	
2.4	zu 100%:	150, 163,164,165	Anteile von:	160, 162

Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

2.1	<p>Neu sind die Personalkosten des GR-Sekretariats dem STAB zugeordnet. Beim RD reduzieren sich die Kosten entsprechend. Ferner sind für die Loge 50% zu aktivieren, die zwischenzeitlich durch eine Praktikantin wahrgenommen wurden.</p> <p>Die Kosten für Papier sind stark gestiegen, dagegen wurden die Ausgaben bei Porti und Büromaterial überschätzt. Mehr wird beim Mobiliar veranschlagt, weil vermehrter Stellenwechsel von Personen in Büros mit alten Möbeln und als Folge von köniz.fünf (u.a. zusätzlich zwei Büros für Vorsteherin/Vorsteher).</p> <p>Der Anschaffungspreis für Tageskarten hat sich um 15% erhöht. Der Gemeinderat hat den Verkaufspreis der Tageskarte von 35.- auf 38.- erhöht, daraus resultiert ein etwas höherer Ertrag. Umfang von "Köniz Innerorts" nimmt zu und ein weiterer Ausbau der Homepage ist vorgesehen.</p>
2.2	<p>Diverse Pensionierungen und Pensenreduktionen führen zu reduzierten Lohnkosten bei der Neurekrutierung. Eine Hauptposition bei den Erträgen ist die Entschädigung für die Verwaltung der Liegenschaften der Pensionskasse und der Genossenschaft Wohnraum Köniz. Wie sich das Portfeuille dieser Gesellschaften weiterentwickelt, ist extern bestimmt. Allfällige Veräusserungen in den Planjahren könnten sich nachteilig auf diese Ertragsposition auswirken.</p>
2.3	Kein Kommentar
2.4	<p>Aufwand:</p> <p>Ein Mehraufwand bei den Besoldungen entsteht seit Mitte 2007 durch die Aufstockung der Personalressourcen in der Personalabteilung (Personalbetreuung und Projekte): Die Personalbetreuung wurde wegen Überstunden und Krankheiten in der Personalabteilung vom GR befristet aufgestockt. Die Projektleitung wurde befristet verstärkt, damit anstehende Veränderungen konzeptionell angegangen und umgesetzt werden können ("vom Verwalten zum Gestalten").</p> <p>Im August 2008 wurde zudem die Lohnbuchhaltung (bisher Finanzabteilung) in die Personalabteilung überführt, was die Personalkosten der Personalabteilung per 2009 nochmals erhöht und die Personalkosten der Finanzabteilung entsprechend entlastet.</p> <p>Das Frühpensionierungsmodell beginnt zu greifen. In den ersten beiden Jahren wurden sieben Frühpensionierungsrenten gesprochen, was Mehrkosten verursacht hat. Auswertungen der Jahre 2006 und 2007 zeigten, dass die Mehrkosten mit rund Fr. 30'000.- überkompensiert wurden bei den Besoldungen durch durchschnittlich tiefere Löhne der Neueintretenden und Vakanzen zwischen Pensionierungen und Neueintritt.</p> <p>Die Fluktuation ist seit 2007 dreimal höher als in den Vorjahren, bedingt durch Pensionierungen (interne Altersverteilung) und freiwillige Abgänge (attraktiver Arbeitsmarkt). Dadurch ergeben sich Mehrkosten für Rekrutierungsmassnahmen (v.a. Insetate).</p> <p>Bei den Weiterbildungen für das Personal besteht ein Nachholbedarf. Der Pool Personalausbildung wurde daher per 2008 aufgestockt.</p> <p>Die Kosten für Personalanlässe sind gestiegen wegen Pensionierungen (Verabschiedungen in feierlichem Rahmen) und des im 2008 durchgeführten Personalfests.</p> <p>Ertrag:</p> <p>Die Erträge aus EO-/IV-Entschädigungen und Unfallgeldern wurden entsprechend der Entwicklungen der letzten Jahre gegen unten angepasst.</p> <p>Eine deutliche Ertragssteigerung ist ab 2009 durch die Ausschüttung von Krankentaggeldern aus der neuen Taggeldversicherung zu erwarten.</p>

3 Liegenschaften

Produkte (Tätigkeit/Aufgabe/Leistung)	Ziele
3.1 Verwaltung Finanzvermögen	<ul style="list-style-type: none"> Der Ertrag wird durch höherwertige Nutzung der Liegenschaften und des Bodens gesteigert. Das Angebot an günstigen eigenen Wohnungen wird bei gleichzeitig kostendeckendem Ertrag vergrössert.
3.2 Verwaltung Verwaltungsvermögen	
3.3 Dienstleistungen Mietamt	<ul style="list-style-type: none"> Der vom Kanton übertragene Auftrag wird effektiv und kostengünstig ausgeführt. Ein guter "service public" ohne lange Anfahrtswege und ohne grosse Wartezeiten für die Kunden wird angeboten.

		RG 2007	VA 2008	VA 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
3.1	Aufwand	465'601.65	512'500	510'900	515'300	520'000	524'500	529'200
	Ertrag	3'494'637.15	2'759'000	3'001'000	3'351'000	3'641'000	3'641'000	3'641'000
	Nettoaufwand	-3'029'035.50	-2'246'500	-2'490'100	-2'835'700	-3'121'000	-3'116'500	-3'111'800
3.2	Aufwand	2'739'874.73	2'783'000	2'804'600	2'822'500	2'841'400	2'860'400	2'879'700
	Ertrag	1'004'360.70	974'230	1'134'749	1'134'600	1'134'600	1'134'600	1'134'600
	Nettoaufwand	1'735'514.03	1'808'770	1'669'851	1'687'900	1'706'800	1'725'800	1'745'100
3.3	Aufwand	209'333.45	232'550	252'350	256'400	260'700	265'500	270'100
	Ertrag	68'140.50	70'000	70'000	70'000	70'000	70'000	70'000
	Nettoaufwand	141'192.95	162'550	182'350	186'400	190'700	195'500	200'100
Total	Aufwand	3'414'809.83	3'528'050	3'567'850	3'594'200	3'622'100	3'650'400	3'679'000
	Ertrag	4'567'138.35	3'803'230	4'205'749	4'555'600	4'845'600	4'845'600	4'845'600
	Nettoaufwand	-1'152'328.52	-275'180	-637'899	-961'400	-1'223'500	-1'195'200	-1'166'600

Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Voranschlag

3.1	zu 100%:	142	Anteile von:	145
3.2	zu 100%:	141	Anteile von:	145
3.3	zu 100%:	146	Anteile von:	

Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

3.1	Für den ordentlichen Unterhalt der Liegenschaften werden die finanziellen Mittel entsprechend den Rechnungskosten der Vorjahre reserviert. Mehrerlöse aus Liegenschaftsverkäufen und Mehrwertabschöpfungen können nicht genau budgetiert werden, da diese Zahlen meistens nicht direkt beeinflusst werden können (z. B. Verzögerungen durch Einsprachen gegen UeO's, ZPP's oder Baugesuche). Hingegen sind ab 2010 die Baurechtszinse für das Areal alte Migros und ab 2011 für Hertentrüben veranschlagt.
3.2	Für den ordentlichen Unterhalt der Verwaltungs-Liegenschaften werden die finanziellen Mittel entsprechend den Rechnungskosten der Vorjahre reserviert.
3.3	kein Kommentar

4 Steueradministration

Produkte (Tätigkeit/Aufgabe/Leistung)	Ziele
4.1 Steueradministration	<ul style="list-style-type: none"> • Das gesamte Steuerwesen ist effizient organisiert. • Die Rahmenbedingungen für natürliche und juristische Personen sind so optimal gesetzt, dass das Steuersubstrat erhalten bleibt bzw. gefördert wird. • Die Zusammenarbeit mit Kanton und Bund ist optimal (inkl. Kontrolle).

		RG 2007	VA 2008	VA 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
4.1	Aufwand	1'260'651.85	1'329'375	1'370'925	1'389'500	1'408'700	1'428'300	1'448'300
	Ertrag	249'572.35	241'000	255'800	255'800	255'800	255'800	255'800
	Nettoaufwand	1'011'079.50	1'088'375	1'115'125	1'133'700	1'152'900	1'172'500	1'192'500
Total	Aufwand	1'260'651.85	1'329'375	1'370'925	1'389'500	1'408'700	1'428'300	1'448'300
	Ertrag	249'572.35	241'000	255'800	255'800	255'800	255'800	255'800
	Nettoaufwand	1'011'079.50	1'088'375	1'115'125	1'133'700	1'152'900	1'172'500	1'192'500

Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Voranschlag

4.1	zu 100%:	180	Anteile von:	
-----	----------	-----	--------------	--

Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

4.1	Eine Reorganisation im Bereich Quellensteuer ist ab 2010 vorgesehen. Die finanziellen Auswirkungen sind noch unklar, sodass die Kosten im bisherigen Rahmen weiter budgetiert wurden.
-----	---

5 Informatikzentrum Köniz-Muri

Diese Produktgruppe ist bis 2011 eine Fokus-Produktgruppe (Darstellung siehe Seite 102).

Produkte (Tätigkeit/Aufgabe/Leistung)	Ziele
5.1 Informatikzentrum Köniz-Muri	<ul style="list-style-type: none"> Eine bedarfsgerechte, kostengünstige, anwenderfreundliche, leistungsfähige und verfügbare Informatik wird zur Verfügung gestellt, damit die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung ihre Leistungen an die Bevölkerung effizient erbringen und die nötigen Daten für die interne Steuerung erfasst werden können. Infrastruktur und Know-how werden Kundengemeinden oder anderen Institutionen (Dritten) angeboten, mit dem Ziel der Erwirtschaftung eines Deckungsbeitrages.

		RG 2007	VA 2008	VA 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
5.1	Aufwand	2'112'010.42	2'430'625	2'516'525	2'621'400	2'692'600	2'759'300	2'801'600
	Ertrag	1'140'048.25	1'242'100	1'196'000	1'246'000	1'311'000	1'346'000	1'356'000
	Nettoaufwand	971'962.17	1'188'525	1'320'525	1'375'400	1'381'600	1'413'300	1'445'600
Total	Aufwand	2'112'010.42	2'430'625	2'516'525	2'621'400	2'692'600	2'759'300	2'801'600
	Ertrag	1'140'048.25	1'242'100	1'196'000	1'246'000	1'311'000	1'346'000	1'356'000
	Nettoaufwand	971'962.17	1'188'525	1'320'525	1'375'400	1'381'600	1'413'300	1'445'600

Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Voranschlag

5.1	zu 100%:	122	Anteile von:	123
-----	----------	-----	--------------	-----

Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

5.1	<p>Unterschied VA 2008 zu VA 2009: Zusätzliche EDV-Arbeitsplätze, neue Applikationen, Update und/oder Weiterentwicklungen von bestehenden Applikationen führen zu höheren Ausgaben. Umsetzung von Security-Massnahmen bedingen Ausgaben zur Sicherung des IT-Betriebes. Aussagen zu den folgenden Planjahren: Der Führungs- und Koordinationsausschuss Informatik FKA-I verlangt sanftes Wachstum des IZ. Neue Kunden und/oder zusätzliche Dienstleistungen sind ohne Veränderung von Aufwand/Ertrag nicht möglich. Periodisch müssen zur Sicherung des Betriebes und zum Halten des "State of the art" IT-Levels HW/SW aktualisiert werden. Daraus resultieren grössere Ausgaben.</p>
-----	--

6 Raumplanung

Produkte (Tätigkeit/Aufgabe/Leistung)	Ziele
6.1 Raumplanung	<ul style="list-style-type: none"> Eine auf die Bedürfnisse der Gesamtbevölkerung, der Wirtschaft und Umwelt abgestimmte Nutzung des Raums, unter Beachtung einer häuslicher Bodennutzung wird angestrebt. Dabei soll die Rechtssicherheit gewährleistet und umsetzungsorientiert und nachhaltig geplant werden.

		RG 2007	VA 2008	VA 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
6.1	Aufwand	1'022'623.19	1'075'050	1'095'150	1'113'400	1'132'600	1'151'900	1'172'100
	Ertrag	223'665.35	120'200	151'200	151'200	151'200	151'200	151'200
	Nettoaufwand	798'957.84	954'850	943'950	962'200	981'400	1'000'700	1'020'900
Total	Aufwand	1'022'623.19	1'075'050	1'095'150	1'113'400	1'132'600	1'151'900	1'172'100
	Ertrag	223'665.35	120'200	151'200	151'200	151'200	151'200	151'200
	Nettoaufwand	798'957.84	954'850	943'950	962'200	981'400	1'000'700	1'020'900

Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Voranschlag

6.1	zu 100%:	210	Anteile von:	
-----	----------	-----	--------------	--

Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

6.1	VA 2009: Leichte Reduktion Sachaufwand in LR. Zunahme Personalaufwand im Rahmen der allgemeinen Entwicklung. Erhöhung der verrechenbaren Eigenleistungen (Ertrag).
-----	--

7 Bauaufsicht

Produkte (Tätigkeit/Aufgabe/Leistung)	Ziele
7.1 Gemeindebaupolizei und Baubewilligungswesen	<ul style="list-style-type: none"> Die Rechtskonformität der Entscheide ist sichergestellt. Die Bautätigkeit wird beaufsichtigt. Die Gemeinde leistet einen Beitrag an die Erhaltung und Gestaltung des Ortsbildes. Bauherrschaften werden kompetent beraten.
7.2 Reklame- und Plakatierungswesen	

		RG 2007	VA 2008	VA 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
7.1	Aufwand	1'336'640.56	1'420'635	1'350'829	1'399'620	1'423'450	1'447'770	1'472'680
	Ertrag	628'186.85	653'900	696'200	626'980	626'980	626'980	626'980
	Nettoaufwand	708'453.71	766'735	654'629	772'640	796'470	820'790	845'700
7.2	Aufwand	142'925.38	147'965	43'721	23'680	24'150	24'630	25'120
	Ertrag	97'134.11	95'100	34'800	34'020	34'020	34'020	34'020
	Nettoaufwand	45'791.27	52'865	8'921	-10'340	-9'870	-9'390	-8'900
Total	Aufwand	1'479'565.94	1'568'600	1'394'550	1'423'300	1'447'600	1'472'400	1'497'800
	Ertrag	725'320.96	749'000	731'000	661'000	661'000	661'000	661'000
	Nettoaufwand	754'244.98	819'600	663'550	762'300	786'600	811'400	836'800

Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Voranschlag

7.1	zu 100%:		Anteile von:	220
7.2	zu 100%:		Anteile von:	220

Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

7.1 / 7.2	Der Aufteilungsschlüssel, nach dem die Dienststelle 220 auf die Produkte 7.1 und 7.2 aufgeteilt wird, muss aufgrund neuer Erkenntnisse noch bereinigt werden. Das Total der Produktgruppe wird dabei nicht tangiert.
7.2	Im Bereich Reklamewesen sind sowohl Reklameverfahren ohne Baubewilligungspflicht als auch solche enthalten, wo eine Baubewilligungspflicht besteht. Das Plakatierungsreglement und Konzept ist 2007 und 2008 einbezogen.

8 Verkehr

Produkte (Tätigkeit/Aufgabe/Leistung)	Ziele
8.1 Planung Individualverkehr	<ul style="list-style-type: none"> Es wird ein nachhaltiges Verkehrssystem angestrebt, das u.a. auch auf die Region abgestimmt ist: Gute Erschliessung für Gesellschaft und Wirtschaft mit einem leistungsfähigen, umweltgerechten und kostengünstigen Verkehrssystem.
8.2 Planung öffentlicher Verkehr	
8.3 Strassenlärmsanierungen	

		RG 2007	VA 2008	VA 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
8.1	Aufwand	957'361.74	1'002'965	1'032'643	1'055'820	1'074'705	1'093'860	1'113'765
	Ertrag	844.05	850	850	850	850	850	850
	Nettoaufwand	956'517.69	1'002'115	1'031'793	1'054'970	1'073'855	1'093'010	1'112'915
8.2	Aufwand	3'806'338.38	5'397'290	5'809'605	5'902'120	5'984'730	6'072'360	6'220'090
	Ertrag	99.30	100	100	100	100	100	100
	Nettoaufwand	3'806'239.08	5'397'190	5'809'505	5'902'020	5'984'630	6'072'260	6'219'990
8.3	Aufwand	57'686.79	61'645	62'803	63'860	64'965	66'080	67'245
	Ertrag	49.65	50	50	50	50	50	50
	Nettoaufwand	57'637.14	61'595	62'753	63'810	64'915	66'030	67'195
Total	Aufwand	4'821'386.91	6'461'900	6'905'051	7'021'800	7'124'400	7'232'300	7'401'100
	Ertrag	993.00	1'000	1'000	1'000	1'000	1'000	1'000
	Nettoaufwand	4'820'393.91	6'460'900	6'904'051	7'020'800	7'123'400	7'231'300	7'400'100

Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Voranschlag

8.1	zu 100%:		Anteile von:	242
8.2	zu 100%:		Anteile von:	242, 250
8.3	zu 100%:		Anteile von:	242

Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

8.1	kein Kommentar
8.2	Der Kostensprung zwischen VA 2007 und VA 2008 erfolgt nur durch die Einführung des NFA (höhere Beiträge pro Kopf). Die Erhöhung in den Folgejahren entsteht wegen zusätzlicher öV-Angebote (z. B. Erschliessung Juch/Hallmatt, zusätzliche Haltestelle und Takterhöhung Linie 17).
8.3	kein Kommentar

9 Strassen

Produkte (Tätigkeit/Aufgabe/Leistung)	Ziele
9.1 Unterhalt Strassen- und Fusswegnetz / Winterdienst	<ul style="list-style-type: none"> Das Gemeindestrassen- und Fusswegnetz sind gefahrlos befahrbar und begehbar, insbesondere auch bei Nacht. Die Werterhaltung der entsprechenden Anlagen ist auf Dauer sichergestellt.
9.2 Öffentliche Beleuchtung	<ul style="list-style-type: none"> Innerhalb der Siedlungsbereiche sind alle öffentlichen Strassen, Wege, Unter- und Überführungen und Treppen, ausserhalb der Siedlungsbereiche wichtige Kreuzungen und Einmündungen, Tunnels und Unterführungen sowie wichtige Strassenabschnitte nach Massgabe der Verkehrsbedürfnisse und unter Berücksichtigung eines sparsamen Umgangs mit Energie beleuchtet.

		RG 2007	VA 2008	VA 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
9.1	Aufwand	4'295'754.25	4'677'566	4'909'033	5'032'490	5'108'790	5'185'901	5'265'968
	Ertrag	997'129.83	963'937	988'437	988'356	988'356	988'356	988'356
	Nettoaufwand	3'298'624.42	3'713'629	3'920'596	4'044'134	4'120'434	4'197'545	4'277'612
9.2	Aufwand	963'082.30	1'014'467	1'060'533	1'104'605	1'089'405	1'104'150	1'119'916
	Ertrag	252'250.50	254'022	253'022	253'022	253'022	253'022	253'022
	Nettoaufwand	710'831.80	760'445	807'511	851'583	836'383	851'128	866'894
Total	Aufwand	5'258'836.55	5'692'033	5'969'566	6'137'095	6'198'195	6'290'051	6'385'884
	Ertrag	1'249'380.33	1'217'959	1'241'459	1'241'378	1'241'378	1'241'378	1'241'378
	Nettoaufwand	4'009'456.22	4'474'074	4'728'107	4'895'717	4'956'817	5'048'673	5'144'506

Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Voranschlag

9.1	zu 100%:	254, 262, 264	Anteile von:	250
9.2	zu 100%:	270	Anteile von:	250

Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

9.1	Eine minimale Erhöhung erlaubt die Ausführung der dringendsten in die Verkehrssicherheit investierten Unterhaltsarbeiten. Um den Werterhalt und die Verkehrssicherheit gewährleisten zu können, sind zusätzliche Investitionen notwendig.
9.2	Kein Kommentar

10 Abfall

Produkte (Tätigkeit/Aufgabe/Leistung)	Ziele
10.1 Dienstleistungen für die Abfallsammlung und das Recycling	<ul style="list-style-type: none"> Abfälle werden kostengünstig und –deckend nach dem Verursacherprinzip entsorgt. Eine möglichst hohe Recyclingquote wird angestrebt.
10.2 Unterhalt und Überwachung Deponie	<ul style="list-style-type: none"> Die Rekultivierung der Deponie ist gemäss den Bestimmungen von Bund und Kanton bis 2020 abgeschlossen. Die ordnungsgemässe, wirtschaftlich und ökologisch sinnvolle Nachsorge ist gemäss kantonalen Vorgaben bis 2050 sichergestellt. Die in den Spezialfinanzierungen dafür vorgesehenen Endabdeckungs- und Nachsorge-Gelder reichen aus.

		RG 2007	VA 2008	VA 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
10.1	Aufwand	4'972'173.84	5'625'148	5'094'545	5'180'300	5'211'800	5'279'900	5'383'600
	Ertrag	4'832'439.56	5'596'448	5'063'045	5'150'000	5'181'400	5'249'400	5'352'500
	Nettoaufwand	139'734.28	28'700	31'500	30'300	30'400	30'500	31'100
10.2	Aufwand	1'391'254.31	782'300	2'679'600	1'112'600	1'090'500	1'071'200	1'214'600
	Ertrag	1'360'296.88	782'300	2'679'600	1'112'600	1'090'500	1'071'200	1'214'600
	Nettoaufwand	30'957.43	0	0	0	0	0	0
Total	Aufwand	6'363'428.15	6'407'448	7'774'145	6'292'900	6'302'300	6'351'100	6'598'200
	Ertrag	6'192'736.44	6'378'748	7'742'645	6'262'600	6'271'900	6'320'600	6'567'100
	Nettoaufwand	170'691.71	28'700	31'500	30'300	30'400	30'500	31'100

Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Voranschlag

10.1	zu 100%:	251 (ab 2007 inkl. 252), 253	Anteile von:	
10.2	zu 100%:	260	Anteile von:	

Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

10.1	Seit 1994 sind der Dienstleistungsumfang der Abfallbewirtschaftung und die Kehrrechtgebühren gleich geblieben. Weder die Teuerung der vergangenen 14 Jahre noch die Einführung der LSVA wurden ausgeglichen. In den Jahren 2004, 2006 und 2007 konnte die Abfallrechnung nur noch ausgeglichen gestaltet werden durch die Entnahme von Beträgen aus dem Bestand der Spezialfinanzierung. Dieser hat kontinuierlich abgenommen auf Fr. 976'342 per 31.12.07. Infolge grosser drohender Defizite für die Folgejahre wurde im Februar 2008 durch die Finanzkontrolle ein Sanierungskonzept erstellt. Um der Finanzstrategie des Gemeinderats Rechnung zu tragen beinhaltet das Konzept eine interne Verschiebung von unerwarteten zusätzlichen Erträgen aus dem Bereich "Deponie" in den Bereich "Abfallbewirtschaftung" von total Fr. 1'250'000 über die Jahre 2007 bis 2010. Dank dieser Massnahme und weiteren, jährlichen Entnahmen aus dem Bestand werden 2007-2010 ausgeglichene Budgets möglich sein. Der Bestand wird in den kommenden Jahren weiter abnehmen. Die Einleitung einer Gebührenerhöhung spätestens per 2011 ist unumgänglich.
10.2	Zum geordneten Abschluss der Deponie KEGUL ist die Realisierung zweier Massnahmenpakete (ENDABDECKUNG bis 2013 sowie NACHSORGE bis 2062) notwendig. Für beide besteht seitens Gemeinde je eine Spezialfinanzierung.

Bestandesrechnung für die Spezialfinanzierung Abfallbewirtschaftung

	RG 2007	San.-VA 2008	VA 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Planungsdefizit / -gewinn		-113'818	-87'500	-160'100	-158'100	-237'500	-348'100
Bestand per 31.12.	976'342	862'524	775'024	614'924	456'824	219'324	-128'776

Bestandesrechnung für die Spezialfinanzierung KEGUL (Kehrichtdeponie Gummersloch / Endabdeckung)

	RG 2007	VA 2008	VA 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Planungsdefizit / -gewinn		-521'600	-2'427'800	-856'300	-849'800	-842'600	-1'000'000
Bestand per 31.12.	5'255'821	4'734'221	2'306'421	1'450'121	600'321	-242'279	-1'242'279

Bestandesrechnung für die Spezialfinanzierung KEGUL (Kehrichtdeponie Gummersloch / Nachsorge)

	RG 2007	VA 2008	VA 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Planungsdefizit / -gewinn		0	0	0	0	0	0
Bestand per 31.12.	4'522'710	4'522'710	4'522'710	4'522'710	4'522'710	4'522'710	4'522'710

11 Fahrzeugdienst

Produkte (Tätigkeit/Aufgabe/Leistung)	Ziele
11.1 Betrieb und Unterhalt von Fahrzeugen, Maschinen und Geräten / Betrieb Tankstelle und Autowerkstatt	<ul style="list-style-type: none"> Die Fahrzeuge, Maschinen und Geräte, werden wo sinnvoll und wirtschaftlich selber bewirtschaftet.

		RG 2007	VA 2008	VA 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
11.1	Aufwand	682'115.91	771'867	750'983	801'705	792'905	824'350	816'316
	Ertrag	206'626.23	196'822	195'922	195'922	195'922	195'922	195'922
	Nettoaufwand	475'489.68	575'045	555'061	605'783	596'983	628'428	620'394
Total	Aufwand	682'115.91	771'867	750'983	801'705	792'905	824'350	816'316
	Ertrag	206'626.23	196'822	195'922	195'922	195'922	195'922	195'922
	Nettoaufwand	475'489.68	575'045	555'061	605'783	596'983	628'428	620'394

Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Voranschlag

11.1	zu 100%:	266	Anteile von:	250
------	----------	-----	--------------	-----

Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

11.1	Die Kostenentwicklung bewegt sich in etwa im Gleichschritt mit der Teuerung, resp. mit dem Wachstum der Gemeindeverwaltung Köniz. Ausnahmen: Die Preisentwicklung für Benzin- und Dieseltreibstoffe kann nicht abgeschätzt werden. Dieser Posten alleine macht rund einen Drittel des Aufwandes dieser Produktgruppe aus. Zudem ist im Planjahr 2010 die Anschaffung eines Fahrzeuges budgetiert. Der Fahrzeugdienst erbringt praktisch keine Leistungen für Dritte. Er nimmt eine Querschnittsfunktion in der Gemeindeverwaltung ein.
------	--

12 Individuelle Sozialhilfe

Produkte (Tätigkeit/Aufgabe/Leistung)	Ziele
12.1 Sozialberatung	<ul style="list-style-type: none"> Die kantonale Gesetzgebung zur sozialen und wirtschaftlichen Integration wird umgesetzt. Dabei wird eine möglichst kurze finanzielle Unterstützung unter Berücksichtigung des Subsidiaritätsprinzips und eine nachhaltige Reintegration angestrebt.
12.2 Bereitstellung Alimentenbevorschussung und -inkassohilfen	<ul style="list-style-type: none"> Die Bevorschussung von Unterhaltsbeiträgen für Kinder gemäss kantonalen Gesetzgebung ist gewährleistet.
12.3 Bereitstellung Zuschuss nach Dekret (ZuD)	<ul style="list-style-type: none"> Das soziale Existenzminimum der RenterInnen wird sichergestellt.

		RG 2007	VA 2008	VA 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
12.1	Aufwand	23'964'392.38	22'656'580	23'553'200	23'603'600	23'652'200	23'705'600	23'759'600
	Ertrag	8'926'495.84	9'274'000	8'592'400	8'592'400	8'592'400	8'592'400	8'592'400
	Nettoaufwand	15'037'896.54	13'382'580	14'960'800	15'011'200	15'059'800	15'113'200	15'167'200
12.2	Aufwand	1'703'565.44	1'747'310	1'729'250	1'767'900	1'798'900	1'832'000	1'863'000
	Ertrag	750'865.56	843'200	769'800	781'800	794'800	806'800	818'800
	Nettoaufwand	952'699.88	904'110	959'450	986'100	1'004'100	1'025'200	1'044'200
12.3	Aufwand	1'654'299.48	1'811'445	1'276'703	1'330'434	1'334'944	1'338'518	1'343'156
	Ertrag	548'122.51	571'528	400'528	400'528	400'528	400'528	400'528
	Nettoaufwand	1'106'176.97	1'239'917	876'175	929'906	934'416	937'990	942'628
Total	Aufwand	27'322'257.30	26'215'335	26'559'153	26'701'934	26'786'044	26'876'118	26'965'756
	Ertrag	10'225'483.91	10'688'728	9'762'728	9'774'728	9'787'728	9'799'728	9'811'728
	Nettoaufwand	17'096'773.39	15'526'607	16'796'425	16'927'206	16'998'316	17'076'390	17'154'028

Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Voranschlag

12.1	zu 100%:	331	Anteile von:	
12.2	zu 100%:		Anteile von:	340
12.3	zu 100%:		Anteile von:	330

Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

12.1 – 12.3	<p>Die Sozialhilfefälle sind 2007 um 7% zurück gegangen. Die Fallzahl hat sich 2008 auf hohem Niveau vom Dezember 2007 stabilisiert. Weil der Ertrag, wegen der verminderten IV- und Arbeitslosentaggelder-Eingänge nochmals zurück geht, wird nur mit einem leicht verminderten Nettoaufwand gerechnet. Der Bevorschussungsaufwand ist 2008 leicht steigend. Die Einbringungsquote ist stabil.</p> <p>Die Auswirkungen des neuen Finanzierungssystems ZuD sind noch nicht bekannt. Weil die EL die Heimkosten mit wenigen Ausnahmen (Ausmass ungewiss) übernimmt, ist ein Kostenrückgang zu erwarten.</p>
-------------	---

13 Vormundschaft

Produkte (Tätigkeit/Aufgabe/Leistung)	Ziele
13.1 Leistungen der Vormundschaftsverwaltung	<ul style="list-style-type: none"> Die vormundschaftlichen Aufgaben werden mit einem hohen Anteil an Mandaten, die durch Private geführt werden, korrekt erfüllt.
13.2 Amtsvormundschaft und Unterhaltsregelungen	<ul style="list-style-type: none"> Die vormundschaftlichen Mandate, die nicht an Private übertragen werden können, werden fachlich einwandfrei geführt.
13.3 Bestattungs-, Erbschafts- und Siegelungsdienste	<ul style="list-style-type: none"> Der ordentliche Ablauf und die fristgerechte Durchführung von Bestattungen und Sicherungsmassregeln sind gewährleistet.

		RG 2007	VA 2008	VA 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
13.1	Aufwand	890'442.52	951'370	1'035'770	1'054'200	1'074'100	1'094'800	1'114'400
	Ertrag	124'341.44	72'000	102'000	102'000	102'000	102'000	102'000
	Nettoaufwand	766'101.08	879'370	933'770	952'200	972'100	992'800	1'012'400
13.2	Aufwand	1'207'112.13	1'232'490	1'550'930	1'581'700	1'612'700	1'644'300	1'676'300
	Ertrag	44'473.61	38'000	32'000	32'000	32'000	32'000	32'000
	Nettoaufwand	1'162'638.52	1'194'490	1'518'930	1'549'700	1'580'700	1'612'300	1'644'300
13.3	Aufwand	509'088.30	497'050	496'280	504'200	512'500	522'000	530'300
	Ertrag	360'281.90	410'000	410'000	410'000	410'000	410'000	410'000
	Nettoaufwand	148'806.40	87'050	86'280	94'200	102'500	112'000	120'300
Total	Aufwand	2'606'642.95	2'680'910	3'082'980	3'140'100	3'199'300	3'261'100	3'321'000
	Ertrag	529'096.95	520'000	544'000	544'000	544'000	544'000	544'000
	Nettoaufwand	2'077'546.00	2'160'910	2'538'980	2'596'100	2'655'300	2'717'100	2'777'000

Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Voranschlag

13.1	zu 100%:	334	Anteile von:	
13.2	zu 100%:	337	Anteile von:	
13.3	zu 100%:	335	Anteile von:	

Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

13.1 – 13.3	Der Amtsvormundschaft mussten wegen steigender Fallzahlen und anspruchsvoller Mandate wesentlich mehr personelle Ressourcen zugestanden werden, welche mindestens teilweise durch den Sozialhilfelastenausgleich gedeckt sind (Prod. 14.3).
-------------	---

14 Sozialversicherungen

Produkte (Tätigkeit/Aufgabe/Leistung)	Ziele
14.1 Dienstleistungen Zweigstelle AHV	<ul style="list-style-type: none"> Ein niederschwelliger und kundenfreundlicher Zugang zu den Dienstleistungen, Beratung und Information der Bevölkerung zu den Sozialversicherungsdienstleistungen AHV, IV, EL etc. ist sichergestellt.
14.2 Dienstleistungen Arbeitsamt	
14.3 Bereitstellung Beiträge an Kanton und des Sozialhilfeausgleichs	

		RG 2007	VA 2008	VA 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
14.1	Aufwand	581'633.57	614'193	665'385	678'154	692'044	705'169	719'532
	Ertrag	2'853.18	1'572	1'572	1'572	1'572	1'572	1'572
	Nettoaufwand	578'780.39	612'621	663'813	676'582	690'472	703'597	717'960
14.2	Aufwand	24'686.05	144'742	74'602	75'112	75'912	76'612	77'612
	Ertrag	18'000.00	5'000	7'000	7'000	7'000	7'000	7'000
	Nettoaufwand	6'686.05	139'742	67'602	68'112	68'912	69'612	70'612
14.3	Aufwand	23'415'386.70	26'815'000	22'500'000	23'730'000	24'245'000	24'865'000	25'275'000
	Ertrag	26'473'398.73	16'104'653	17'456'233	17'523'000	17'573'000	17'623'000	17'673'000
	Nettoaufwand	-3'058'012.03	10'710'347	5'043'767	6'207'000	6'672'000	7'242'000	7'602'000
Total	Aufwand	24'021'706.32	27'573'935	23'239'987	24'483'266	25'012'956	25'646'781	26'072'144
	Ertrag	26'494'251.91	16'111'225	17'464'805	17'531'572	17'581'572	17'631'572	17'681'572
	Nettoaufwand	-2'472'545.59	11'462'710	5'775'182	6'951'694	7'431'384	8'015'209	8'390'572

Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Voranschlag

14.1	zu 100%:		Anteile von:	330
14.2	zu 100%:	336	Anteile von:	330
14.3	zu 100%:	342	Anteile von:	330

Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

14.1 – 14.3	Infolge Fallzahlenzuwachs müssen zusätzliche personelle Ressourcen bereit gestellt werden. Die Abfindungssumme 2008 entfällt. Die Vermittlung von Lehrstellen und Praktikumsplätze für Junge Erwachsene "Inizio" verbleibt.
-------------	---

15 Institutionelle Sozialhilfe

Diese Produktgruppe ist bis 2011 eine Fokus-Produktgruppe (Darstellung siehe Seite 106).

Produkte (Tätigkeit/Aufgabe/Leistung)	Ziele
15.1 Suchthilfe und Präventionsangebote	<ul style="list-style-type: none"> Fallberatungen zur Unterstützung von Jugendlichen, Erwachsenen und Familien in sucht-, jugend- und familienpezifischen Problemsituationen werden qualitativ und quantitativ angemessen durchgeführt. Beratungen und Kriseninterventionen sowie Weiterbildungsveranstaltungen in Schulen und Organisationen zum Thema Sucht- und Gewaltprävention (inkl. Prävention sexueller Übergriffe, soziale Brennpunkte im öffentlichen Raum), die einen möglichst grossen Kreis von Betroffenen erreichen, werden in angemessenem Rahmen durchgeführt.
15.2 Angebote zur sozialen Integration	<ul style="list-style-type: none"> Die Bevölkerung wird quantitativ angemessen und bedarfsgerecht mit gut ausgelasteten Angeboten an Kindertagesstätten und Tagespflegeplätzen sowie mit gut genutzten Jugendtreffs und Kurzberatungen für Jugendliche (offene Jugendarbeit) versorgt. Randgruppen in der Bevölkerung werden genügend mit gut belegten Wohnstrukturen versorgt, die zu einer Stabilisierung der Lebensqualität der Betroffenen beitragen. Gemeinnützige Organisationen und Gruppierungen (z.B. Jugendorganisationen, freiwillige Arbeit, Gemeinschaftszentren, Frauenvereine, Spielgruppen) werden angemessen gefördert.
15.3 Angebote für Menschen im Alter	<ul style="list-style-type: none"> Die Bevölkerung wird mit ambulanten Pflege- und Betreuungsangeboten qualitativ angemessen und bedarfsorientiert versorgt. Die Bevölkerung wird mit differenzierten stationären Alterswohn- und Pflegeangeboten qualitativ angemessen und bedarfsorientiert versorgt.

		RG 2007	VA 2008	VA 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
15.1	Aufwand	987'962.89	1'052'300	1'084'341	1'100'900	1'118'500	1'136'600	1'154'900
	Ertrag	266'577.25	891'680	875'192	875'100	875'100	875'100	875'100
	Nettoaufwand	721'385.64	160'620	209'149	225'800	243'400	261'500	279'800
15.2	Aufwand	4'456'185.47	4'646'875	5'095'899	5'119'800	5'123'800	5'128'000	5'132'600
	Ertrag	246'756.21	3'405'800	3'913'000	3'913'000	3'913'000	3'913'000	3'913'000
	Nettoaufwand	4'209'429.26	1'241'075	1'182'899	1'206'800	1'210'800	1'215'000	1'219'600
15.3	Aufwand	4'066'783.41	5'401'200	4'856'084	5'080'400	5'585'200	6'089'900	6'094'700
	Ertrag	202'305.48	5'249'824	4'778'784	4'982'700	5'487'700	5'991'700	5'995'700
	Nettoaufwand	3'864'477.93	151'376	77'300	97'700	97'500	98'200	99'000
Total	Aufwand	9'510'931.77	11'100'375	11'036'324	11'301'100	11'827'500	12'354'500	12'382'200
	Ertrag	715'638.94	9'547'304	9'566'976	9'770'800	10'275'800	10'779'800	10'783'800
	Nettoaufwand	8'795'292.83	1'553'071	1'469'348	1'530'300	1'551'700	1'574'700	1'598'400

Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Voranschlag

15.1	zu 100%:	311, 312	Anteile von:	
15.2	zu 100%:	324, 329	Anteile von:	
15.3	zu 100%:	325	Anteile von:	

Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

15.1 – 15.3	Rechnung 2007 und VA 2008 sind nur bedingt vergleichbar: Die Beiträge aus dem Lastenausgleich werden ab 2008 erstmals den einzelnen Produkten zugeordnet. Die Gemeinkosten werden ab 2008 erstmals auf die einzelnen Produkte umgelegt.
15.2	2008 bewilligte der Kanton nachträglich 7 Krippenplätze sowie den Ausbau des Tageselternangebotes (14'300 Betreuungsstunden) und diese Kosten sind ab 2009 zusätzlich budgetiert. Ein weiterer Ausbau des Kinderbetreuungsangebotes gemäss Legislaturplanung ist ab 2009 noch nicht eingerechnet (vgl. Planungsbeschluss). Der Aufbau Freiwilligen Netz Köniz gemäss Legislaturplanung ab 2008 ist teilweise eingerechnet. Der Vollausbau (ab 2010) ist noch nicht enthalten..
15.3	Die Änderung des Finanzierungsystems von der Objekt- zur Subjektfinanzierung im Bereich Alters- und Pflegeheime ist 2008 noch nicht berücksichtigt, ab 2009 mitberücksichtigt. Als Folge des Wegfalls von Bundessubventionen für den Bereich Spitex ab 2008 von rund Fr. 1,1 Mio. entsteht ein Mehraufwand. Gleichzeitig nimmt die Nachfrage als Folge der demografischen Entwicklung zu. Der Aufbau Freiwilligen Netz Köniz gemäss Legislaturplanung ab 2008 ist teilweise eingerechnet. Der Vollausbau (ab 2010) ist noch nicht enthalten.

Planungsbeschluss

15.2	Am 13. Mai 2008 wurde von 21 Parlamentsmitgliedern der erste Planungsbeschluss ("Ausbau der familienexternen Kinderbetreuung - endlich Wartelisten deutlich abbauen") eingereicht mit der Forderung, mindestens 24 zusätzliche Kinderbetreuungsplätze pro Jahr zu schaffen. Stellungnahme des Gemeinderates: Siehe Antrag 0818 Planungsbeschluss.
------	--

16 Migration

Produkte (Tätigkeit/Aufgabe/Leistung)	Ziele
16.1 Angebote zur sozialen Existenzsicherung im Bereich Asyl	<ul style="list-style-type: none"> • Integration und Lebenskompetenz aller ausländischen Staatsangehörigen werden gefördert und die Rückkehrfähigkeit von Asyl Suchenden aufrecht erhalten: <ul style="list-style-type: none"> - Asyl Suchende werden im Rahmen des vorgegebenen Aufnahmekontingentes bedarfsorientiert und fachgerecht aufgenommen und betreut. - Die materielle Grundversorgung der Asyl Suchenden ist sichergestellt. - Die Integration aller Migrantinnen und Migranten wird unter dem Aspekt der lokalen Normen und Werte gefördert.
16.2 Angebote zur sozialen Integration im Bereich Migration	

		RG 2007	VA 2008	VA 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
16.1	Aufwand	2'479'734.76	2'552'333	2'084'391	2'093'100	2'103'200	2'112'400	2'122'800
	Ertrag	2'432'009.51	2'478'500	1'989'500	1'989'500	1'989'500	1'989'500	1'989'500
	Nettoaufwand	47'725.25	73'833	94'891	103'600	113'700	122'900	133'300
16.2	Aufwand	122'381.37	120'775	196'936	199'300	201'800	204'400	206'900
	Ertrag	83'785.15	84'500	76'000	76'000	76'000	76'000	76'000
	Nettoaufwand	38'596.22	36'275	120'936	123'300	125'800	128'400	130'900
Total	Aufwand	2'602'116.13	2'673'108	2'281'327	2'292'400	2'305'000	2'316'800	2'329'700
	Ertrag	2'515'794.66	2'563'000	2'065'500	2'065'500	2'065'500	2'065'500	2'065'500
	Nettoaufwand	86'321.47	110'108	215'827	226'900	239'500	251'300	264'200

Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Voranschlag

16.1	zu 100%:	326	Anteile von:	
16.2	zu 100%:	327	Anteile von:	

Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

16.1	Auswirkungen des neuen Asylgesetzes ab 01.01.2008 ist ab 2009 mitberücksichtigt.
16.2	Die Förderung der Integration von Migrantinnen und Migranten gemäss Legislaturplanung ab 2009 ist teilweise mitberücksichtigt. Vollausbau ab 2010 noch nicht berücksichtigt.

17 Volksschulen

Produkte (Tätigkeit/Aufgabe/Leistung)	Ziele
17.1 Bereitstellung der Betriebsmittel und Schulgelder	<ul style="list-style-type: none"> Die Ausbildung in Kindergarten und Volksschule unterstützt die Entwicklung der Kinder und ihre Integration in die Gesellschaft und vermittelt jene Kenntnisse und Fertigkeiten, die die Grundlage für die berufliche Ausbildung, für den Besuch weiterführender Schulen und für das lebenslange Lernen bilden.
17.2 Bereitstellung und Betrieb von Tagesschulen, Horten, Mittagstischen	
17.3 Schulzahn- und Gesundheitspflege	<ul style="list-style-type: none"> Vorbeugende und gesundheitsfördernde Massnahmen unterstützen Schülerinnen und Schüler.
17.4 Verwaltungsleistungen und Betrieb Schulsport und Ferienversorgung	
17.5 Unterhalt und Betrieb der Schulanlagen	<ul style="list-style-type: none"> Die notwendige Infrastruktur wird bereitgestellt.
17.6 Verwaltungsleistungen zuhanden der Schulen	<ul style="list-style-type: none"> Das Schulwesen wird im Rahmen der kantonalen Vorgaben organisiert und koordiniert; die Schulen werden mit optimalen Dienstleistungen unterstützt.

		RG 2007	VA 2008	VA 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
17.1	Aufwand	4'061'956.96	4'048'220	4'341'720	4'352'380	4'304'940	4'327'180	4'350'480
	Ertrag	469'588.99	520'000	461'100	411'100	411'100	411'100	411'100
	Nettoaufwand	3'592'367.97	3'528'220	3'880'620	3'941'280	3'893'840	3'916'080	3'939'380
17.2	Aufwand	40'545.10	641'100	684'000	1'390'000	1'618'000	1'643'000	1'643'000
	Ertrag	0.00	591'100	540'000	967'000	1'127'000	1'144'000	1'144'000
	Nettoaufwand	40'545.10	50'000	144'000	423'000	491'000	499'000	499'000
17.3	Aufwand	433'779.35	496'873	554'402	568'675	583'408	594'284	601'347
	Ertrag	27'572.65	30'000	30'000	30'000	30'000	30'000	30'000
	Nettoaufwand	406'206.70	466'873	524'402	538'675	553'408	564'284	571'347
17.4	Aufwand	618'740.30	563'430	677'030	664'700	672'880	681'260	689'940
	Ertrag	209'768.20	268'000	281'500	295'500	295'500	295'500	295'500
	Nettoaufwand	408'972.10	295'430	395'530	369'200	377'380	385'760	394'440
17.5	Aufwand	4'293'232.13	4'405'574	4'591'297	4'733'450	4'807'190	4'882'460	4'959'100
	Ertrag	208'887.42	182'000	161'000	161'000	161'000	161'000	161'000
	Nettoaufwand	4'084'344.71	4'223'574	4'430'297	4'572'450	4'646'190	4'721'460	4'798'100
17.6	Aufwand	478'487.82	472'614	507'496	515'990	525'104	534'272	543'846
	Ertrag	4'751.46	2'000	2'000	2'000	2'000	2'000	2'000
	Nettoaufwand	473'736.36	470'614	505'496	513'990	523'104	532'272	541'846
Total	Aufwand	9'926'741.66	10'627'811	11'355'945	12'225'195	12'511'522	12'662'456	12'787'713
	Ertrag	920'568.72	1'593'100	1'475'600	1'866'600	2'026'600	2'043'600	2'043'600
	Nettoaufwand	9'006'172.94	9'034'711	9'880'345	10'358'595	10'484'922	10'618'856	10'744'113

Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Voranschlag

17.1	zu 100%:	381	Anteile von:	362, 364, 365, 366
17.2	zu 100%:		Anteile von:	362, 365
17.3	zu 100%:	375	Anteile von:	360, 366
17.4	zu 100%:	376	Anteile von:	385
17.5	zu 100%:		Anteile von:	364, 385
17.6	zu 100%:		Anteile von:	360, 362

Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

17.1	Die Betriebsmittel der Schulen konnten wegen der schwierigen Finanzlage der Gemeinde weder der Teuerung noch geänderten Bedürfnissen angepasst werden. Besonders neue Lehrmittel erfordern mehr Mittel. Wegen der Zunahme der Schülerinnen und Schüler, welche das Gymnasium Köniz-Lerbermatt besuchen, wurden Fr. 50'000.-- mehr budgetiert.
17.2	Der Grosse Rat hat am 29. Januar 2008 das Volksschulgesetz (VSG) revidiert. Tagesschulen gehören im Kanton Bern ab 1.8.2010 zum Grundangebot der Volksschule. Eltern haben einen Rechtsanspruch auf die Führung eines Moduls (z.B. Mittagsbetreuung), wenn es von 10 Kindern beansprucht wird. 2009 sollen neben den bestehenden Tagesschulen in Liebefeld und Wabern, Tagesschulen in Köniz Buchsee, Schliern, Spiegel und Niederscherli eröffnet werden.
17.3	Das Angebot an Schulsozialarbeit soll 2009 wie vorgesehen auf die Schule Köniz Buchsee ausgedehnt werden.
17.4	Der Schulsport verzeichnet eine immer grösserer Nachfrage. Um die Betreuung und Organisation gewährleisten zu können, musste die Entlastung des Schulsportchefs im Schuldienst von 40 auf 70 % erhöht werden. Im Ferienheim Kandersteg muss die Fassade neu gestrichen werden.
17.5	Der Kredit für den baulichen Unterhalt wurde um Fr. 100'000.-- erhöht, damit der Unterhalt nicht vernachlässigt wird. Grössere Maschinen müssen ersetzt werden.
17.6	kein Kommentar

18 Erwachsenenbildung und weitere Bildungsinstitutionen

Produkte (Tätigkeit/Aufgabe/Leistung)	Ziele
18.1 Erwachsenenbildung	<ul style="list-style-type: none"> Die Erwachsenenbildung wird nach kantonalen und kommunalen Vorgaben gefördert.
18.2 Betrieb von öffentlichen Mediotheken	<ul style="list-style-type: none"> Allgemeine Bildungsbestrebungen wie Mediotheken, Musikschulen, kulturelle Veranstaltungen von und für Schulen und Ludotheken werden unterstützt.
18.3 Betrieb schulergänzender Musikunterricht für Kinder und Jugendliche	
18.4 Bereitstellung und Betrieb von anderen schulergänzenden Bildungs- und Freizeitangeboten	

		RG 2007	VA 2008	VA 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
18.1	Aufwand	214'786.48	263'893	274'722	278'955	283'448	287'964	292'727
	Ertrag	97'401.45	157'000	168'000	168'000	168'000	168'000	168'000
	Nettoaufwand	117'385.03	106'893	106'722	110'955	115'448	119'964	124'727
18.2	Aufwand	751'555.45	800'000	850'000	830'000	835'000	840'000	845'000
	Ertrag	0.00	0	0	0	0	0	0
	Nettoaufwand	751'555.45	800'000	850'000	830'000	835'000	840'000	845'000
18.3	Aufwand	2'434'387.66	1'870'000	1'980'000	2'000'000	2'020'000	2'040'000	2'060'000
	Ertrag	0.00	0	0	0	0	0	0
	Nettoaufwand	2'434'387.66	1'870'000	1'980'000	2'000'000	2'020'000	2'040'000	2'060'000
18.4	Aufwand	47'403.95	59'875	49'875	49'800	49'800	49'800	49'800
	Ertrag	0.00	0	0	0	0	0	0
	Nettoaufwand	47'403.95	59'875	49'875	49'800	49'800	49'800	49'800
Total	Aufwand	3'448'133.54	2'993'768	3'154'597	3'158'755	3'188'248	3'217'764	3'247'527
	Ertrag	97'401.45	157'000	168'000	168'000	168'000	168'000	168'000
	Nettoaufwand	3'350'732.09	2'836'768	2'986'597	2'990'755	3'020'248	3'049'764	3'079'527

Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Voranschlag

18.1	zu 100%:	370	Anteile von:	360, 391
18.2	zu 100%:		Anteile von:	391
18.3	zu 100%:		Anteile von:	362, 391
18.4	zu 100%:		Anteile von:	362, 391

Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

18.1	Das Angebot an Integrationskursen (Muki-Deutsch) und Elternkursen wird weitergeführt, entsprechend steigen die Einnahmen.
18.2	Einführung des Selbstverbuchungssystems RFID in der Mediothek Stapfen. Nur mit diesem System kann das Wachstum aufgefangen werden. Personalkosten (Teuerung, Dienstaltersgeschenke, Beförderungen).
18.3	Die Musikschullehrer werden nach kantonalem Lehreranstellungsgesetz (LAG) entschädigt. Dieses sieht nach wie vor automatische Lohnanstiege vor. Gleichzeitig treffen eine grössere Zahl von Dienstaltersgeschenken nach LAG aufeinander, die auf das seinerzeitige starke Wachstum der Musikschule zurückzuführen sind.
18.4	kein Kommentar

19 Sport, Freizeit, Kultur

Produkte (Tätigkeit/Aufgabe/Leistung)	Ziele
19.1 Vermietung Schul- und Sportanlagen	<ul style="list-style-type: none"> Die Gemeinde stellt ihre Schul- und Sportanlagen wo möglich für Kultur, Sport und Freizeit zur Verfügung. Die Gemeinde ermöglicht die Durchführung von kulturellen und sportlichen Tätigkeiten sowie Veranstaltungen. Sportliche Tätigkeiten und Sportveranstaltungen werden finanziell unterstützt.
19.2 Bereitstellung Beiträge Sport	
19.3 Bereitstellung Beiträge RKK	<ul style="list-style-type: none"> Die Gemeinde bewahrt das kulturelle Erbe und fördert das kulturelle Leben in allen Gemeindegebieten und in der Region. Die Gemeinde positioniert sich als Kulturzentrum in der Agglomeration zwischen Kernstadt und Peripherie. Die Gemeinde unterstützt das Kulturleben in der Gemeinde, ohne die kulturellen Veranstaltungen der Kernstadt zu konkurrenzieren. Das kulturelle Angebot der Gemeinde soll die Standortattraktivität erhöhen.
19.4 Bereitstellung Beiträge Kulturförderung	

		RG 2007	VA 2008	VA 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
19.1	Aufwand	1'805'714.38	1'886'046	1'973'913	2'035'450	2'067'730	2'100'480	2'133'960
	Ertrag	294'911.25	258'000	277'500	283'500	283'500	283'500	283'500
	Nettoaufwand	1'510'803.13	1'628'046	1'696'413	1'751'950	1'784'230	1'816'980	1'850'460
19.2	Aufwand	47'037.40	80'000	70'000	70'000	70'000	70'000	70'000
	Ertrag	0.00	0	0	0	0	0	0
	Nettoaufwand	47'037.40	80'000	70'000	70'000	70'000	70'000	70'000
19.3	Aufwand	1'046'098.00	1'039'190	1'039'190	1'039'100	1'039'100	1'039'100	1'039'100
	Ertrag	0.00	0	0	0	0	0	0
	Nettoaufwand	1'046'098.00	1'039'190	1'039'190	1'039'100	1'039'100	1'039'100	1'039'100
19.4	Aufwand	485'491.80	786'510	616'600	503'900	626'400	509'000	638'910
	Ertrag	81'645.20	352'700	123'400	53'400	128'400	53'400	128'400
	Nettoaufwand	403'846.60	433'810	493'200	450'500	498'000	455'600	510'510
Total	Aufwand	3'384'341.58	3'791'746	3'699'703	3'648'450	3'803'230	3'718'580	3'881'970
	Ertrag	376'556.45	610'700	400'900	336'900	411'900	336'900	411'900
	Nettoaufwand	3'007'785.13	3'181'046	3'298'803	3'311'550	3'391'330	3'381'680	3'470'070

Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Voranschlag

19.1	zu 100%:		Anteile von:	385
19.2	zu 100%:		Anteile von:	391
19.3	zu 100%:		Anteile von:	350
19.4	zu 100%:		Anteile von:	350

Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

19.1	Siehe Begründung unter Produkt 17.5. Hier ist der Anteil der Benützung durch Vereine verbucht. Die wiederkehrenden Kosten für die Ballsporthalle (Fr. 310'000) sind im vorliegenden IAFP noch nicht berücksichtigt.
19.2	Kein Kommentar
19.3	Ab 2008 gilt eine neue vierjährige Leistungsvereinbarung mit Subventionsvertrag. Bis Ende 2011 werden die Beiträge der Gemeinde somit gleich bleiben. Eine weitergehende Prognose ist nicht möglich.
19.4	Alle zwei Jahre (2009, 2011 usw.) findet auf dem Schlossareal ein Kinderbuchfestival statt. Für das Festival 09 ist ein Budget von Fr. 120'000 vorgesehen (Beitrag der Gemeinde Fr. 50'000. Beiträge des Kantons, der Stadt und von Sponsoren Fr.70'000). 2009 wird der Rossstall von einer Interessensgemeinschaft zu einem Kulturhaus ausgebaut. Dieser Ausbau wird Auswirkungen auf den Kultur-Betrieb haben. Wir gehen jedoch davon aus, dass die Subvention an den Verein Kultur- und Begegnungszentrum Schloss (VKBH), der für den Betrieb zuständig ist, gemäss Voranschlag ausreichen wird. 2010 ist ein grösserer Kulturanlass in der oberen Gemeinde oder im Wangental vorgesehen (im Voranschlag vorgesehen) Für 2009 ist die Einführung der KulturLegi geplant (im Voranschlag vorgesehen)

20 Öffentliche Bauten

Produkte (Tätigkeit/Aufgabe/Leistung)	Ziele
20.1 Erstellung und Unterhalt gemeindeeigener Bauten	<ul style="list-style-type: none"> Die Gemeinde geht mit ihrem Boden und ihren Bauten haushälterisch um: Gebaut wird nur, wenn bestehende Bauten nicht verdichtet oder anders genutzt werden können. Öffentliche Bauten werden wirtschaftlich und dauerhaft erstellt und so unterhalten, dass ihr Wert erhalten bleibt. Die Gemeinde fördert gute Architektur und ist sich ihrer Vorbildfunktion bewusst. Die Ver- und Entsorgungseinrichtungen werden umweltgerecht projektiert. Wo möglich wird erneuerbare Energie eingesetzt und ökologisches Material verwendet. Bei Neubauten wird der Minergiestandard eingehalten, bei Gesamtsanierungen angestrebt.
20.2 Erstellung und Unterhalt Drittbauten	

		RG 2007	VA 2008	VA 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
20.1	Aufwand	855'328.75	926'080	997'205	1'015'825	1'035'210	1'054'975	1'075'120
	Ertrag	208'361.72	175'850	268'850	268'850	268'850	268'850	268'850
	Nettoaufwand	646'967.03	750'230	728'355	746'975	766'360	786'125	806'270
20.2	Aufwand	45'017.30	48'320	51'695	52'675	53'690	54'725	55'780
	Ertrag	64'936.93	6'150	7'150	7'150	7'150	7'150	7'150
	Nettoaufwand	-19'919.63	42'170	44'545	45'525	46'540	47'575	48'630
Total	Aufwand	900'346.05	974'400	1'048'900	1'068'500	1'088'900	1'109'700	1'130'900
	Ertrag	273'298.65	182'000	276'000	276'000	276'000	276'000	276'000
	Nettoaufwand	627'047.40	792'400	772'900	792'500	812'900	833'700	854'900

Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Voranschlag

20.1	zu 100%:		Anteile von:	410
20.2	zu 100%:		Anteile von:	410

Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

	Diverse in der Vergangenheit zurückgestellte Investitionsobjekte können voraussichtlich in den nächsten Jahren geplant und realisiert werden. Die verrechenbaren Eigenleistungen werden entsprechend zunehmen, die Budgetposition Planungsaufträge wurde erhöht.
--	--

21 Wasserversorgung

Produkte (Tätigkeit/Aufgabe/Leistung)	Ziele
21.1 Wasserversorgung	<ul style="list-style-type: none"> Die öffentliche Wasserversorgung inkl. des Betriebs von Hydranten für die Feuerwehr werden gemäss gesetzlichen Vorgaben von Bund, Kanton und Gemeinde sichergestellt und finanziell selbsttragend über Gebühren finanziert. Der Werterhalt der Infrastruktur ist gewährleistet, die erforderlichen Mittel werden über die gesamte Nutzungsdauer optimal eingesetzt. Mit Nachbarversorgungen wird gemäss den Interessen der Gemeinde Köniz zusammengearbeitet.

		RG 2007	VA 2008	VA 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
21.1	Aufwand	7'205'501.17	7'324'671	7'271'340	7'201'900	7'315'300	7'319'600	7'424'700
	Ertrag	7'205'217.37	7'324'671	7'271'340	7'201'900	7'315'300	7'319'600	7'424'700
	Nettoaufwand	283.80	0	0	0	0	0	0
Total	Aufwand	7'205'501.17	7'324'671	7'271'340	7'201'900	7'315'300	7'319'600	7'424'700
	Ertrag	7'205'217.37	7'324'671	7'271'340	7'201'900	7'315'300	7'319'600	7'424'700
	Nettoaufwand	283.80	0	0	0	0	0	0

Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Voranschlag

21.1	zu 100%:	520	Anteile von:	
------	----------	-----	--------------	--

Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

21.1	Gegenüber dem Vorjahr wird unter Annahme einer konstanten Wasserabgabe mit einem ca. 0.6 % tieferem Ertrag gerechnet. Aufgrund geringfügiger Reduktionen bei diversen Positionen reduziert sich der Aufwand insgesamt erneut um ca. 3.2 %. Dies führt zu einem Gewinn und einer Einlage in die Spezialfinanzierung Rechnungsausgleich von 176'600. Diese weist per 31.12.2009 einen Planbestand von rund 6 Mio. aus. Die erwarteten Anschlussgebühren von 800'000 werden direkt der Investitionsrechnung gutgeschrieben.
------	--

Bestandesrechnung für die Spezialfinanzierung Wasserversorgung

	RG 2007	VA 2008	VA 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Planungsdefizit / -gewinn		-13'100	176'600	-53'100	-210'200	-273'000	-433'600
Bestand per 31.12.	5'880'000	5'866'900	6'043'500	5'990'400	5'780'200	5'507'200	5'073'600

22 Abwasserentsorgung

Produkte (Tätigkeit/Aufgabe/Leistung)	Ziele
22.1 Abwasserentsorgung	<ul style="list-style-type: none"> Die Gewässer werden vor nachteiligen Einwirkungen geschützt, damit die Gesundheit von Menschen, Tieren und Pflanzen nicht beeinträchtigt wird; der natürliche Wasserkreislauf wird auch im Siedlungsgebiet gefördert. Der Betrieb und die Qualität der Abwasseranlagen wird sichergestellt. Die Werterhaltung der Anlagen und der optimale Einsatz der Investitionsmittel über die gesamte Nutzungsdauer wird gewährleistet. Der Hochwasserschutz in bebauten Gebieten wird unter Einsatz der öffentlichen Abwasseranlagen aufrecht erhalten. Die Selbstfinanzierung nach kantonalem Gewässerschutzgesetz ist gewährleistet. Mit Nachbargemeinden und regionalen Abwasserreinigungsanlagen wird zusammengearbeitet.

		RG 2007	VA 2008	VA 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
22.1	Aufwand	9'939'439.37	10'243'631	10'295'537	9'888'100	10'263'000	10'093'000	10'224'300
	Ertrag	9'939'155.57	10'243'631	10'295'537	9'888'100	10'263'000	10'093'000	10'224'300
	Nettoaufwand	283.80	0	0	0	0	0	0
Total	Aufwand	9'939'439.37	10'243'631	10'295'537	9'888'100	10'263'000	10'093'000	10'224'300
	Ertrag	9'939'155.57	10'243'631	10'295'537	9'888'100	10'263'000	10'093'000	10'224'300
	Nettoaufwand	283.80	0	0	0	0	0	0

Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Voranschlag

22.1	zu 100%:	530	Anteile von:	
------	----------	-----	--------------	--

Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

22.1	<p>Unter Annahme eines konstanten Abwasseranfalls wird mit einem rund 5.9 % tieferem Nettoertrag gerechnet, hauptsächlich begründet durch die der Laufenden Rechnung (LR) gutgeschriebenen, abnehmenden Anschlussgebühren (-400'000). Andererseits ist mit um ca. 5.5 % steigenden Kosten zu rechnen. Neben geringfügigen Erhöhungen bei verschiedenen Rubriken schlagen insbesondere die um 502'000 höheren Abschreibungen der Investitionen zu Buche. Dies führt zu einem Verlust und einer Entnahme aus der Spezialfinanzierung Rechnungsausgleich von 1'833'537. Die Spezialfinanzierung Rechnungsausgleich, die ausschliesslich für den Ausgleich der LR herangezogen werden kann, weist per 31.12.2009 noch einen Planbestand von rund 7 Mio. aus.</p>
------	--

Bestandesrechnung für die Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung

	RG 2007	VA 2008	VA 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Planungsdefizit / -gewinn		243'500	-599'000	-1'224'400	-1'644'700	-1'528'300	-1'610'900
Bestand per 31.12.	14'574'900	14'818'400	14'219'400	12'995'000	11'350'300	9'822'000	8'211'100

23 Vermessung

Produkte (Tätigkeit/Aufgabe/Leistung)	Ziele
23.1 Vermessung	<ul style="list-style-type: none"> Durch die aktuell gehaltene amtliche Vermessung wird die Rechtssicherheit im Bezug auf das Grundeigentum unterstützt. Die gesetzlichen Vorgaben in den Bereichen Gebäudenummerierung, Strassenbenennung und Schnurgerüstkontrollen werden erfüllt.
23.2 Leitungskataster	<ul style="list-style-type: none"> Durch eine flächendeckende Dokumentation über alle ober- und unterirdischen Leitungen und Anlagen wird ein Beitrag zur öffentlichen Sicherheit, zum Schutz der Umwelt und zur Schadens- und Unfallverminderung bei Bautätigkeiten geleistet. Die Aktualität und Nutzbarkeit des Katasters wird durch laufende Nachführung sichergestellt. Der Kataster bildet zusammen mit der amtlichen Vermessung das Fundament des Landinformationssystems Künz (LIS). Er liefert der Wirtschaft, der Bevölkerung, Investoren, Werken und der Verwaltung rasch verfügbare Grundlagen für Entscheidungen, die auf den Raum bezogen sind. Externe Kundschaft und Werke beziehen Daten und weitere Dienstleistungen zu Marktkonditionen.

		RG 2007	VA 2008	VA 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
23.1	Aufwand	340'587.99	286'030	306'000	307'340	316'400	325'940	336'220
	Ertrag	153'903.68	25'420	23'420	23'420	23'420	23'420	23'420
	Nettoaufwand	186'684.31	260'610	282'580	283'920	292'980	302'520	312'800
23.2	Aufwand	946'184.18	712'120	796'000	793'760	817'400	840'460	865'480
	Ertrag	548'399.82	277'680	284'680	295'280	295'180	305'680	305'480
	Nettoaufwand	397'784.36	434'440	511'320	498'480	522'220	534'780	560'000
Total	Aufwand	1'286'772.17	998'150	1'102'000	1'101'100	1'133'800	1'166'400	1'201'700
	Ertrag	702'303.50	303'100	308'100	318'700	318'600	329'100	328'900
	Nettoaufwand	584'468.67	695'050	793'900	782'400	815'200	837'300	872'800

Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Voranschlag

23.1	zu 100%:		Anteile von:	540
23.2	zu 100%:		Anteile von:	540

Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

Der Aufwand der beiden Produkte erhöht sich um 104'000 - insbesondere aufgrund zweier nun wiederbesetzten längeren Vakanzen und dem fälligen Ersatz von Geräten. Der Ertrag kann um 5'000 leicht gesteigert werden unter Verschiebungen von internen zu externen Einkünften. Rund 36 % des Nettoaufwandes entfallen auf das Produkt 23.1 (amtlichen Vermessung und ihren vorgeschriebenen Nebenaufgaben), der Rest auf den kommunalen Leitungskataster (Produkt 23.2).
--

24 Einwohnerwesen

Produkte (Tätigkeit/Aufgabe/Leistung)	Ziele
24.1 Einwohner- und Fremdenkontrolle / Registerführung	<ul style="list-style-type: none"> Das Niederlassungs- und Aufenthaltswesen wird kundenfreundlich vollzogen.
24.2 Verwaltungsleistungen zu Abstimmungen und Wahlen	<ul style="list-style-type: none"> Wahlen und Abstimmungen werden gesetzlich korrekt vollzogen.

		RG 2007	VA 2008	VA 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
24.1	Aufwand	946'096.32	1'117'380	1'047'275	1'061'855	1'076'945	1'092'290	1'107'805
	Ertrag	850'691.60	1'029'350	849'350	849'350	849'350	849'350	849'350
	Nettoaufwand	95'404.72	88'030	197'925	212'505	227'595	242'940	258'455
24.2	Aufwand	361'803.17	419'033	417'393	421'229	425'381	429'604	433'857
	Ertrag	10'133.20	2'150	2'150	2'150	2'150	2'150	2'150
	Nettoaufwand	351'669.97	416'883	415'243	419'079	423'231	427'454	431'707
Total	Aufwand	1'307'899.49	1'536'413	1'464'668	1'483'084	1'502'326	1'521'894	1'541'662
	Ertrag	860'824.80	1'031'500	851'500	851'500	851'500	851'500	851'500
	Nettoaufwand	447'074.69	504'913	613'168	631'584	650'826	670'394	690'162

Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Voranschlag

24.1	zu 100%:		Anteile von:	610, 621
24.2	zu 100%:	620	Anteile von:	610, 621

Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

24.1	Die Aufwand- und Ertragssituation im Bereich der Einwohnerdienste ist sehr stark von der Nachfrage der Bürgerinnen und Bürger nach Pass- und Identitätskarten abhängig. Ein direkter Vergleich zu den Vorjahren ist deshalb kaum möglich. Voraussichtlich wird das Einwohnerwesen ab Frühjahr 2010 keine Pass- und Identitätskartenanträge mehr bearbeiten. Dies wird, einen heute nicht bezifferbaren Abbau von Stellenprozenten zur Folge haben und wird sich natürlich auf die Aufwand- und Ertragszahlen auswirken.
24.2	Die Entwicklung von Aufwand und Ertrag ist relativ schwierig voraussehbar. Immerhin kann erwähnt werden, dass ein Verzicht eines geplanten Abstimmungs-sonntages rund Fr. 50'000 weniger Aufwand verursacht. Bekanntlich finden innerhalb von 4 Jahren 3 Wahlen statt (2007 National- und Ständerat, 2008 keine, 2009 Gemeinderat und Gemeindeparlament, 2010 Regierungs- und Grossrat).

25 Ortspolizei

Diese Produktgruppe ist bis 2011 eine Fokus-Produktgruppe (Darstellung siehe Seite 114).

Produkte (Tätigkeit/Aufgabe/Leistung)	Ziele
25.1 Sicherheit und Ordnung im öffentlichen Raum und Verkehr	<ul style="list-style-type: none"> Die Verkehrsunfälle im Gemeindegebiet werden reduziert. Die Verkehrssicherheit an Fussgängerstreifen, insbesondere an jenen, die für die Sicherheit der Schulwege als besonders wichtig eingestuft sind, ist gewährleistet. Es wird ein Beitrag zur Sicherheit im öffentlichen Raum gemäss Legislaturziel 7.1. geleistet. Die Parkordnung in den blauen Parkzonen und auf den Parkplätzen der Gemeinde wird eingehalten.
25.2 Beratung bei Gesuchen für amtliche Bewilligungen (Gastgewerbe, Handel und übriges Gewerbe)	<ul style="list-style-type: none"> Die illegalen Tabak- und Alkoholverkäufe an Jugendliche werden reduziert. Gesuche werden fristgerecht bearbeitet. Beratungen werden kundenfreundlich durchgeführt.

		RG 2007	VA 2008	VA 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
25.1	Aufwand	1'524'394.28	1'580'769	1'569'884	1'586'992	1'654'938	1'623'122	1'642'106
	Ertrag	1'874'894.73	1'480'000	1'705'000	1'605'000	1'605'000	1'605'000	1'605'000
	Nettoaufwand	-350'500.45	100'769	-135'116	-18'008	49'938	18'122	37'106
25.2	Aufwand	133'273.75	83'400	91'300	92'200	93'400	94'500	95'800
	Ertrag	55'681.15	84'100	87'100	87'100	87'100	87'100	87'100
	Nettoaufwand	77'592.60	-700	4'200	5'100	6'300	7'400	8'700
Total	Aufwand	1'657'668.03	1'664'169	1'661'184	1'679'192	1'748'338	1'717'622	1'737'906
	Ertrag	1'930'575.88	1'564'100	1'792'100	1'692'100	1'692'100	1'692'100	1'692'100
	Nettoaufwand	-272'907.85	100'069	-130'916	-12'908	56'238	25'522	45'806

Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Voranschlag

25.1	zu 100%:	630	Anteile von:	610
25.2	zu 100%:	631	Anteile von:	

Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

25.1	Seit 1. September 2008 ist der Übertritt in die Einheitspolizei vollzogen. Über die finanziellen Auswirkungen kann noch keine genaue Prognose abgegeben werden. Die Ertragsseite sollte trotz Einheitspolizei unverändert bleiben und die Aufwandseite wird sich künftig minimal reduzieren. Die Steigerung des Ertrags im VA 2009 ist auf die Busseneinnahmen bei den stationären Geschwindigkeitsanlagen zurückzuführen.
25.2	Seit 1.1.2008 ist die Lebensmittelkontrolle (inkl. Trinkwasser) Aufgabe des Kantons. Die Aufwandseite reduziert sich deshalb um den Personalaufwand. In den Folgejahren sollten Aufwand und Ertrag stabil bleiben.

26 Bade-/ Freizeitanlagen

Produkte (Tätigkeit/Aufgabe/Leistung)	Ziele
26.1 Bereitstellung und Betrieb Badeanlage Weiermatt	<ul style="list-style-type: none"> • Es werden gemeindeeigene Anlagen zur Freizeitgestaltung bereitgestellt und betrieben. • Der Betrieb wird für die Nachbarschaft, die angrenzenden Wohngebiete und für die BesucherInnen vertraglich gestaltet.
26.2 Überwachung Bade- und Freizeitanlage Eichholz	

		RG 2007	VA 2008	VA 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
26.1	Aufwand	902'156.84	943'663	959'268	974'584	990'726	1'006'894	1'023'962
	Ertrag	314'253.85	436'100	436'100	436'100	436'100	436'100	436'100
	Nettoaufwand	587'902.99	507'563	523'168	538'484	554'626	570'794	587'862
26.2	Aufwand	306'669.95	348'845	363'800	346'290	348'860	351'440	354'120
	Ertrag	122'218.00	160'000	160'000	160'000	160'000	160'000	160'000
	Nettoaufwand	184'451.95	188'845	203'800	186'290	188'860	191'440	194'120
Total	Aufwand	1'208'826.79	1'292'508	1'323'068	1'320'874	1'339'586	1'358'334	1'378'082
	Ertrag	436'471.85	596'100	596'100	596'100	596'100	596'100	596'100
	Nettoaufwand	772'354.94	696'408	726'968	724'774	743'486	762'234	781'982

Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Voranschlag

26.1	zu 100%:	632	Anteile von:	610
26.2	zu 100%:	633	Anteile von:	610

Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

26.1	kein Kommentar
26.2	2009: zusätzlicher Unterhalt (Feuerstellen) mit Fr. 20'000 berücksichtigt.

27 Bevölkerungsschutz

Produkte (Tätigkeit/Aufgabe/Leistung)	Ziele
27.1 Zivilschutz	<ul style="list-style-type: none"> • Personen, Tiere und Sachwerte werden geschützt und gerettet.
27.2 Feuerwehr	
27.3 Dienstleistungen zur Bewältigung von Katastrophen	

		RG 2007	VA 2008	VA 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
27.1	Aufwand	757'998.90	822'500	824'750	831'000	837'900	844'800	927'300
	Ertrag	416'095.15	549'180	547'180	547'100	547'100	547'100	552'100
	Nettoaufwand	341'903.75	273'320	277'570	283'900	290'800	297'700	375'200
27.2	Aufwand	1'773'669.74	1'680'901	1'802'150	1'799'750	1'799'850	1'800'050	1'800'450
	Ertrag	1'735'467.45	1'680'851	1'802'100	1'802'100	1'802'100	1'802'100	1'802'100
	Nettoaufwand	38'202.29	50	50	-2'350	-2'250	-2'050	-1'650
27.3	Aufwand	16'116.80	24'850	26'300	26'500	26'800	27'100	27'400
	Ertrag	0.00	0	0	0	0	0	0
	Nettoaufwand	16'116.80	24'850	26'300	26'500	26'800	27'100	27'400
Total	Aufwand	2'547'785.44	2'528'251	2'653'200	2'657'250	2'664'550	2'671'950	2'755'150
	Ertrag	2'151'562.60	2'230'031	2'349'280	2'349'200	2'349'200	2'349'200	2'354'200
	Nettoaufwand	396'222.84	298'220	303'920	308'050	315'350	322'750	400'950

Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Voranschlag

27.1	zu 100%:	634	Anteile von:	
27.2	zu 100%:	635	Anteile von:	
27.3	zu 100%:	636	Anteile von:	

Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

27.1	Aufwand und Ertrag werden in den nächsten Jahren ungefähr stabil bleiben. In Absprache mit dem Kanton wird man versuchen, einen Teil des Nettoaufwandes durch die Spezialfinanzierung "Ersatzbeiträge für Schutzraumbauten" abzudecken.
27.2	Die Rechnung der Feuerwehr ist spezialfinanziert. Der Ausgleich erfolgt über die Rückstellung. In den nächsten Jahren sind grössere Ersatzbeschaffungen (Autodrehleiter usw.) geplant. Trotz Amortisation und Verzinsung kann die Rechnung ausgeglichen gestaltet werden. Das Rechnungsergebnis ist selbsterklärend vom Schadenverlauf abhängig.
27.3	Voraussichtlich wird der Aufwand in den nächsten Jahren minimal ansteigen, weil die Arbeiten des Stabchefs für die Katastrophenvorbereitung tendenziell zunehmen werden. Zurzeit wird die Aufgabenzuteilung überprüft.

Bestandesrechnung für die Spezialfinanzierung Feuerwehr

	RG 2007	VA 2008	VA 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
Planungsdefizit / -gewinn		-43'800	53'900	57'400	71'700	86'200	97'300
Bestand per 31.12.	1'642'000	1'598'200	1'652'100	1'709'500	1'781'200	1'867'400	1'964'700

28 Umweltschutz, Energie

Produkte (Tätigkeit/Aufgabe/Leistung)	Ziele
28.1 Beratungen, Bewilligungen, Inspektionen	<ul style="list-style-type: none"> Die Umwelt wird zur Sicherstellung eines gesunden Umfeldes vor beeinträchtigenden Einwirkungen geschützt.
28.2 Beratungs- und Koordinationsleistungen Energie und Nachhaltigkeit	<ul style="list-style-type: none"> Der Energieverbrauch und die Umweltbelastung wird durch eine Steigerung der Energieeffizienz und durch die Förderung erneuerbarer Energien reduziert. Der Stellenwert der "Vision Nachhaltige Entwicklung" wird erhöht. Eine sichere und nachhaltige Versorgung mit elektrischer Energie wird sichergestellt.

		RG 2007	VA 2008	VA 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
28.1	Aufwand	684'632.90	689'900	624'000	634'400	645'500	656'800	668'400
	Ertrag	217'421.49	208'500	222'500	222'500	222'500	222'500	222'500
	Nettoaufwand	467'211.41	481'400	401'500	411'900	423'000	434'300	445'900
28.2	Aufwand	234'469.15	299'700	466'900	591'000	595'400	599'700	604'200
	Ertrag	17'200.00	9'000	9'000	9'000	9'000	9'000	9'000
	Nettoaufwand	217'269.15	290'700	457'900	582'000	586'400	590'700	595'200
Total	Aufwand	919'102.05	989'600	1'090'900	1'225'400	1'240'900	1'256'500	1'272'600
	Ertrag	234'621.49	217'500	231'500	231'500	231'500	231'500	231'500
	Nettoaufwand	684'480.56	772'100	859'400	993'900	1'009'400	1'025'000	1'041'100

Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Voranschlag

28.1	zu 100%:	730, 731	Anteile von:	
28.2	zu 100%:	735	Anteile von:	

Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

28.1	Als Folge des neuen Bonussystems sind weniger Heizungskontrollen erforderlich, zudem entfallen die Boiler aus der Messpflicht.
28.2	Durch überwiesene Motionen sind der Energiefachstelle mehr Aufgaben übertragen worden. Der neue Massnahmenplan sieht folgende neuen Aufgaben vor: Die Förderung erneuerbarer Energien und Unterstützung von einzelnen Projekten. Die Weiterführung und Ergänzung der Energiebuchhaltung von gemeindeeigenen Liegenschaften und die Durchführung der Kampagne Mobilitätsmanagement.

29 Landschaft

Produkte (Tätigkeit/Aufgabe/Leistung)	Ziele
29.1 Friedhöfe	<ul style="list-style-type: none"> Die Friedhofverwaltung ist funktionell organisiert. Das Grabflächenmanagement wird optimiert.
29.2 Landschaftsplanung und -pflege	<ul style="list-style-type: none"> Eine auf die Bedürfnisse der Gesamtbevölkerung und der Umwelt abgestimmte haushälterische Nutzung des ländlichen Raums und der Grünflächen in den Siedlungsgebieten wird angestrebt. Dabei soll die Rechtssicherheit gewährleistet und umsetzungsorientiert und nachhaltig geplant werden.

		RG 2007	VA 2008	VA 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
29.1	Aufwand	1'228'526.55	1'276'600	1'337'900	1'266'400	1'278'100	1'289'900	1'302'100
	Ertrag	9'147.00	0	0	0	0	0	0
	Nettoaufwand	1'219'379.55	1'276'600	1'337'900	1'266'400	1'278'100	1'289'900	1'302'100
29.2	Aufwand	1'043'927.29	829'480	953'630	971'500	990'100	1'008'700	857'700
	Ertrag	163'138.25	16'200	16'200	16'200	16'200	16'200	16'200
	Nettoaufwand	880'789.04	813'280	937'430	955'300	973'900	992'500	841'500
Total	Aufwand	2'272'453.84	2'106'080	2'291'530	2'237'900	2'268'200	2'298'600	2'159'800
	Ertrag	172'285.25	16'200	16'200	16'200	16'200	16'200	16'200
	Nettoaufwand	2'100'168.59	2'089'880	2'275'330	2'221'700	2'252'000	2'282'400	2'143'600

Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Voranschlag

29.1	zu 100%:	734	Anteile von:	
29.2	zu 100%:	732, 733	Anteile von:	

Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

29.1	2009: bauliche Massnahmen und Planungsaufträge budgetiert.
29.2	kein Kommentar

30 Produktunabhängige Finanzleistungen

		RG 2007	VA 2008	VA 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
30.1 Steuern	Aufwand	1'333'077.64	1'470'000	1'550'000	1'550'000	1'550'000	1'550'000	1'550'000
	Ertrag	104'536'638.65	107'840'000	107'190'000	110'760'000	113'520'000	115'350'000	117'210'000
	Nettoaufwand	-103'203'561.01	-106'370'000	-105'640'000	-109'210'000	-111'970'000	-113'800'000	-115'660'000
30.2 Abschreibungen	Aufwand	5'669'676.83	7'681'920	9'544'960	9'542'400	9'788'900	10'008'200	10'207'100
	Ertrag	366'959.75	703'710	2'156'730	1'700	1'700	1'700	1'700
	Nettoaufwand	5'302'717.08	6'978'210	7'388'230	9'540'700	9'787'200	10'006'500	10'205'400
30.3 Zinsen	Aufwand	6'354'369.84	5'934'600	5'694'600	5'662'700	5'599'800	5'703'000	5'936'000
	Ertrag	459'763.39	185'200	240'600	222'000	219'000	212'900	207'100
	Nettoaufwand	5'894'606.45	5'749'400	5'454'000	5'440'700	5'380'800	5'490'100	5'728'900
30.4 Produktunabhängige Beiträge	Aufwand	19'416'363.85	20'051'800	21'374'800	21'914'800	22'009'800	22'099'800	22'574'800
	Ertrag	4'853'509.15	2'400'000	2'300'000	2'300'000	2'300'000	2'300'000	2'300'000
	Nettoaufwand	14'562'854.70	17'651'800	19'074'800	19'614'800	19'709'800	19'799'800	20'274'800
Total	Aufwand	32'773'488.16	35'138'320	38'164'360	38'669'900	38'948'500	39'361'000	40'267'900
	Ertrag	110'216'870.94	111'128'910	111'887'330	113'283'700	116'040'700	117'864'600	119'718'800
	Nettoaufwand	-77'443'382.78	-75'990'590	-73'722'970	-74'613'800	-77'092'200	-78'503'600	-79'450'900

Produktunabhängige Beiträge	Kantonaler Finanzausgleichsfonds Zentrumslast Stadt Bern Konzession BKW Konzession "Anzeiger rund um Bern" Beitrag an Amt für öffentlichen Verkehr des Kantons Bern Gemeindeanteil am Lastenausgleich des Kantons für das Fürsorgewesen Vergütung des Lastenausgleichs für Fürsorgeaufwendungen Beitrag an Kanton für Besoldungen der Lehrkräfte
------------------------------------	---

Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Voranschlag

30.1	zu 100%:	182, 184, 186	Anteile von:	
30.2	zu 100%:	172, 173, 174	Anteile von:	
30.3	zu 100%:	166, 168, 170	Anteile von:	160
30.4	zu 100%:		Anteile von:	160, 362, 510

Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

30.1	<p>Die gute Konjunktur 2007/2008 wird sich auf den Steuerertrag 2009 nochmals positiv auswirken. Die Teilrevision des Steuergesetzes wird jedoch den Zuwachs zu einem grossen Teil wieder kompensieren.</p> <p>Nach wie vor unbekannt ist der zu erwartende Steuerertrag der bedeutendsten Unternehmung in Köniz. Zuverlässige Angaben können frühestens Mitte 2009 gemacht werden. Die Budgetierung erfolgt deshalb mit entsprechender Zurückhaltung.</p>
30.2	<p>Die Abschreibungen VA 2009 basieren auf Neuinvestitionen von Netto Fr. 12 Mio. zu Lasten Steuern. Der vom Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) bewilligte, reduzierte harmonisierte Abschreibungssatz von 8% gilt letztmals für 2009 (6% für 2005 bis 2007, ab 2010 wieder 10%). Der restliche Bilanzfehlbetrag von Fr. 383'450 konnte mit dem Rechnungsergebnis 2007 abgetragen werden.</p>
30.3	<p>Die Zinssätze sind historisch betrachtet immer noch tief. Dadurch können die bestehenden mittel- und langfristigen Darlehen zu einem günstigeren Zinssatz verlängert werden.</p> <p>Eine Aussage zur Nettoverschuldung ist sehr schwierig zu definieren, sind doch vorwiegend die tatsächlich ausgeführten Investitionsvorhaben sowie die Ergebnisse der Laufenden Rechnungen der Spezialfinanzierungen massgebend an der Entwicklung der Verschuldung.</p> <p>Der Finanzplan basiert auf einem Passivzinssatz von 4% und einem Aktivzinssatz von 2,5%.</p>
30.4	<p>Produkteunabhängige Beiträge sind Positionen, auf die eine Gemeinde keinen Einfluss hat (siehe Aufstellung auf der vorangehenden Seite). Die entsprechenden Prognosen wurden der kantonalen Planungshilfe entnommen und berücksichtigen die in den kommenden Jahren bereits beschlossenen Änderungen bezüglich der einzelnen Kostenteiler zwischen Bund/Kanton und Gemeinden.</p>

Fokus-Produktegruppen

Die Fokus-Produktegruppen sind auf Wunsch der Spezialkommission geschaffen worden. Die Kommissionsmitglieder wünschten sich, dass bei bestimmten Produkten über eine Legislaturperiode hinweg neben den Kosten auch Informationen über Qualität und Leistung gezeigt werden, damit sie näher analysiert werden können. Durch die Beschränkung auf drei Produktegruppen kann gegenüber einer flächendeckenden Aufbereitung zusätzlicher Kennzahlen und Indikatoren der zusätzliche Aufwand eingegrenzt werden.

Pro Produkt und Ziel werden bei den Fokus-Produktegruppen einer oder mehrere messbare Indikatoren unter Angabe einer quantitativen Sollvorgabe überprüft. Dabei werden die Zielformulierungen so formuliert, dass die Zielerreichung durch die Messung der Indikatoren überprüft werden kann.

Die Dauer, während der eine Produktegruppe im Fokus steht, beträgt vier Jahre. Das Parlament legt auf Antrag des Gemeinderates jeweils im Herbst des ersten Legislatur-Jahres fest, welche Produktegruppen in den Fokus gerückt werden sollen. Im November des zweiten Jahres der Legislatur erscheinen dann die neuen Fokus-Produktegruppen erstmals in dieser Darstellung. Die Fokus-Produktegruppen stehen also nicht parallel zur Legislatur im Fokus sondern um jeweils zwei Jahre verschoben. Gegenüber einer parallel laufenden Frist hat dies den grossen Vorteil, dass der neu konstituierte Gemeinderat nach der Festlegung der neuen Legislaturziele einen Einfluss darauf ausüben kann, welche Produktegruppen fokussiert werden.

5 Informatikzentrum Köniz-Muri

Produkte (Tätigkeit/Aufgabe/Leistung)	Ziele
5.1 Informatikzentrum Köniz-Muri	<ul style="list-style-type: none"> Eine bedarfsgerechte, kostengünstige, anwenderfreundliche, leistungsfähige und verfügbare Informatik wird zur Verfügung gestellt, damit die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung ihre Leistungen an die Bevölkerung effizient erbringen und die nötigen Daten für die interne Steuerung erfasst werden können. Infrastruktur und Know-how werden Kundengemeinden oder anderen Institutionen (Dritten) angeboten, mit dem Ziel der Erwirtschaftung eines Deckungsbeitrages.

		RG 2007	VA 2008	VA 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
5.1	Aufwand	2'112'010.42	2'430'625	2'516'525	2'621'400	2'692'600	2'759'300	2'801'600
	Ertrag	1'140'048.25	1'242'100	1'196'000	1'246'000	1'311'000	1'346'000	1'356'000
	Nettoaufwand	971'962.17	1'188'525	1'320'525	1'375'400	1'381'600	1'413'300	1'445'600
Total	Aufwand	2'112'010.42	2'430'625	2'516'525	2'621'400	2'692'600	2'759'300	2'801'600
	Ertrag	1'140'048.25	1'242'100	1'196'000	1'246'000	1'311'000	1'346'000	1'356'000
	Nettoaufwand	971'962.17	1'188'525	1'320'525	1'375'400	1'381'600	1'413'300	1'445'600

Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Voranschlag

5.1	zu 100%:	122	Anteile von:	123
-----	----------	-----	--------------	-----

Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

5.1	<p>Unterschied VA 2008 zu VA 2009: Zusätzliche EDV-Arbeitsplätze, neue Applikationen, Update und/oder Weiterentwicklungen von bestehenden Applikationen führen zu höheren Ausgaben. Umsetzung von Security-Massnahmen bedingen Ausgaben zur Sicherung des IT-Betriebes. Aussagen zu den folgenden Planjahren: Der Führungs- und Koordinationsausschuss Informatik FKA-I verlangt sanftes Wachstum des IZ. Neue Kunden und/oder zusätzliche Dienstleistungen sind ohne Veränderung von Aufwand/Ertrag nicht möglich. Periodisch müssen zur Sicherung des Betriebes und zum Halten des "State of the art" IT-Levels HW/SW aktualisiert werden. Daraus resultieren grössere Ausgaben.</p>
-----	--

Kommentar Zielfortschritte

Die Zielfortschritte werden erstmals im Herbst 2009 im IAFP kommentiert, da die Ergebnis-Zahlen für 2008 erst dann vorliegen werden.
--

Produkt 5.1 Informatikzentrum Köniz-Muri

Messung der Ziele	Indikator
Menge der IT-Arbeitsplätze* Köniz	Anzahl IT-Arbeitsplätze* Köniz, vom Informatikzentrum (IZ) betreut
Menge der IT-Arbeitsplätze* Dritte (d.h. Gemeinde Muri plus alle Kunden)	Anzahl IT-Arbeitsplätze* Dritte, vom IZ betreut
Verhältnis der IT-Arbeitsplätze* zu Mitarbeiter im IZ (Personal der IZ-Fach-Gruppe "Betrieb" inkl. AZUBI)	Anzahl IT-Arbeitsplätze* pro 100% IZ-Mitarbeiter
Tiefe Kosten pro IT-Arbeitsplatz* für die Verwaltung	Vollkosten (Total Cost of Ownership TCO) Berechnung nach Modell IZ
Anteil befragte Könizer-User, die mit den Dienstleistungen des IZ mindestens "zufrieden" sind	Erhebung durch noch zu definierendes Befragungsinstrument mit mehreren Fragen zu Bedarfsgerechtigkeit, Support, Anwenderfreundlichkeit,
Verfügbarkeit der Informatik. Das IT-System steht den Usern zu 99,5% der Sollarbeitszeit (2184 Stunden) ausfallfrei zur Verfügung	Maximale Ausfallzeit 10,92 Stunden pro Jahr
Leistungsfähigkeit Applikationen, Starten "Word" oder "GemoWin/EWK"	durchschnittliche Zeit kürzer als 8 Sekunden
Leistungsfähigkeit Dateisystem, öffnen einer Testdatei (Word-Dokument 3 Seiten A4)	durchschnittliche Zeit kürzer als 5 Sekunden
Leistungsfähigkeit Drucken, Ausdruck eines Musterdokumentes (Word-Dokument, 3 Seiten A4)	durchschnittliche Zeit bis Druckbeginn kürzer als 8 Sekunden
Deckungsbeitrag pro externen IT-Arbeitsplatz* (zahlende Kunden ohne Muri)	Deckungsbeitrag pro externen IT-Arbeitsplatz* in Prozent der variablen Kosten
Anteil befragte externe User, die mit den Dienstleistungen des IZ mindestens "zufrieden" sind	Erhebung durch noch zu definierendes Befragungsinstrument mit mehreren Fragen zu Bedarfsgerechtigkeit, Support, Anwenderfreundlichkeit

* Ein angebotener Standard-IT-Arbeitsplatz des Informatikzentrums besteht aus: Thin Client, 17" Flachbildschirm; Gruppen-Netzwerkdrucker; Kern-/Randapplikationen nach IT-Strategie; exkl. Geoinformatik; Aufwand/Ertrag Dritte abgegrenzt.

2008		2009		2010		2011	
Plan	Ergebnis	Plan	Ergebnis	Plan	Ergebnis	Plan	Ergebnis
> 100		> 100		> 100		> 100	
< Fr. 7'000		< Fr. 7'000		< Fr. 7'000		< Fr. 7'000	
> 50%		> 50%		> 50%		> 50%	
< 10,92 h		< 10,92 h		< 10,92 h		< 10,92 h	
< 8 sec		< 8 sec		< 8 sec		< 8 sec	
< 5 sec		< 5 sec		< 5 sec		< 5 sec	
< 8 sec		< 8 sec		< 8 sec		< 8 sec	
> 20%		> 20%		> 20%		> 20%	
> 50%		> 50%		> 50%		> 50%	

15 Institutionelle Sozialhilfe

Produkte (Tätigkeit/Aufgabe/Leistung)	Ziele
15.1 Suchthilfe und Präventionsangebote	<ul style="list-style-type: none"> Fallberatungen zur Unterstützung von Jugendlichen, Erwachsenen und Familien in sucht-, jugend- und familienpezifischen Problemsituationen werden qualitativ und quantitativ angemessen durchgeführt. Beratungen und Kriseninterventionen sowie Weiterbildungsveranstaltungen in Schulen und Organisationen zum Thema Sucht- und Gewaltprävention (inkl. Prävention sexueller Übergriffe, soziale Brennpunkte im öffentlichen Raum), die einen möglichst grossen Kreis von Betroffenen erreichen, werden in angemessenem Rahmen durchgeführt.
15.2 Angebote zur sozialen Integration	<ul style="list-style-type: none"> Die Bevölkerung wird quantitativ angemessen und bedarfsgerecht mit gut ausgelasteten Angeboten an Kindertagesstätten und Tagespflegeplätzen sowie mit gut genutzten Jugendtreffs und Kurzberatungen für Jugendliche (offene Jugendarbeit) versorgt. Randgruppen in der Bevölkerung werden genügend mit gut belegten Wohnstrukturen versorgt, die zu einer Stabilisierung der Lebensqualität der Betroffenen beitragen. Gemeinnützige Organisationen und Gruppierungen (z.B. Jugendorganisationen, freiwillige Arbeit, Gemeinschaftszentren, Frauenvereine, Spielgruppen) werden angemessen gefördert.
15.3 Angebote für Menschen im Alter	<ul style="list-style-type: none"> Die Bevölkerung wird mit ambulanten Pflege- und Betreuungsangeboten qualitativ angemessen und bedarfsorientiert versorgt. Die Bevölkerung wird mit differenzierten stationären Alterswohn- und Pflegeangeboten qualitativ angemessen und bedarfsorientiert versorgt.

		RG 2007	VA 2008	VA 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
15.1	Aufwand	987'962.89	1'052'300	1'084'341	1'100'900	1'118'500	1'136'600	1'154'900
	Ertrag	266'577.25	891'680	875'192	875'100	875'100	875'100	875'100
	Nettoaufwand	721'385.64	160'620	209'149	225'800	243'400	261'500	279'800
15.2	Aufwand	4'456'185.47	4'646'875	5'095'899	5'119'800	5'123'800	5'128'000	5'132'600
	Ertrag	246'756.21	3'405'800	3'913'000	3'913'000	3'913'000	3'913'000	3'913'000
	Nettoaufwand	4'209'429.26	1'241'075	1'182'899	1'206'800	1'210'800	1'215'000	1'219'600
15.3	Aufwand	4'066'783.41	5'401'200	4'856'084	5'080'400	5'585'200	6'089'900	6'094'700
	Ertrag	202'305.48	5'249'824	4'778'784	4'982'700	5'487'700	5'991'700	5'995'700
	Nettoaufwand	3'864'477.93	151'376	77'300	97'700	97'500	98'200	99'000
Total	Aufwand	9'510'931.77	11'100'375	11'036'324	11'301'100	11'827'500	12'354'500	12'382'200
	Ertrag	715'638.94	9'547'304	9'566'976	9'770'800	10'275'800	10'779'800	10'783'800
	Nettoaufwand	8'795'292.83	1'553'071	1'469'348	1'530'300	1'551'700	1'574'700	1'598'400

Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Voranschlag

15.1	zu 100%:	311, 312	Anteile von:	
15.2	zu 100%:	324, 329	Anteile von:	
15.3	zu 100%:	325	Anteile von:	

Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

15.1 – 15.3	Rechnung 2007 und VA 2008 sind nur bedingt vergleichbar: Die Beiträge aus dem Lastenausgleich werden ab 2008 erstmals den einzelnen Produkten zugeordnet. Die Gemeinkosten werden ab 2008 erstmals auf die einzelnen Produkte umgelegt.
15.2	2008 bewilligte der Kanton nachträglich 7 Krippenplätze sowie den Ausbau des Tageselternangebotes (14'300 Betreuungsstunden) und diese Kosten sind ab 2009 zusätzlich budgetiert. Ein weiterer Ausbau des Kinderbetreuungsangebotes gemäss Legislaturplanung ist ab 2009 noch nicht eingerechnet (vgl. Planungsbeschluss). Der Aufbau Freiwilligen Netz Köniz gemäss Legislaturplanung ab 2008 ist teilweise eingerechnet. Der Vollausbau (ab 2010) ist noch nicht enthalten..
15.3	Die Änderung des Finanzierungsystems von der Objekt- zur Subjektfinanzierung im Bereich Alters- und Pflegeheime ist 2008 noch nicht berücksichtigt, ab 2009 mitberücksichtigt. Als Folge des Wegfalls von Bundessubventionen für den Bereich Spitex ab 2008 von rund Fr. 1,1 Mio. entsteht ein Mehraufwand. Gleichzeitig nimmt die Nachfrage als Folge der demografischen Entwicklung zu. Der Aufbau Freiwilligen Netz Köniz gemäss Legislaturplanung ab 2008 ist teilweise eingerechnet. Der Vollausbau (ab 2010) ist noch nicht enthalten.

Planungsbeschluss

15.2	Am 13. Mai 2008 wurde von 21 Parlamentsmitgliedern der erste Planungsbeschluss ("Ausbau der familienexternen Kinderbetreuung - endlich Wartelisten deutlich abbauen") eingereicht mit der Forderung, mindestens 24 zusätzliche Kinderbetreuungsplätze pro Jahr zu schaffen. Stellungnahme des Gemeinderates: Siehe Antrag 0818 Planungsbeschluss.
------	--

Kommentar Zielfortschritte

	Die Zielfortschritte werden erstmals im Herbst 2009 im IAFP kommentiert, da die Ergebnis-Zahlen für 2008 erst dann vorliegen werden.
--	--

Bemerkungen zu den Indikatoren

15.2	Ein weiterer Ausbau des Kinderbetreuungsangebotes gemäss Legislaturplanung ist ab 2009 nicht berücksichtigt.
15.3	Die Zunahme der Pflege- und Hauswirtschaftsstunden infolge demografischer Entwicklung ab 2010 ist in diesen Zahlen mitberücksichtigt.

Produkt 15.1 Suchthilfe und Präventionsangebote

Messung der Ziele	Indikator
Menge der Beratungen in sucht-, jugend- und familienzuspezifischen Problemsituationen	Anzahl der Beratungsfälle im Sucht- / Nichtsuchtbereich
Qualität der Beratungen	Zufriedenheit der Klienten mit den Beratungsgesprächen (in Prozent)
Menge der Beratungen und Kriseninterventionen zur institutionellen Sucht- und Gewaltprävention	Anzahl der Beratungen und Interventionen
Menge der Weiterbildungsveranstaltungen zur institutionellen Sucht- und Gewaltprävention	Anzahl der Kurse und Veranstaltungen
Menge der Direktbetroffenen, die durch institutionelle Beratungen, Kriseninterventionen und Veranstaltungen erreicht werden	Anzahl der erreichten Zielpersonen

2008		2009		2010		2011	
Plan	Ergebnis	Plan	Ergebnis	Plan	Ergebnis	Plan	Ergebnis
> 300		> 300		> 300		> 300	
> 80%		> 80%		> 80%		> 80%	
> 150		> 150		> 150		> 150	
> 30		> 30		> 30		> 30	
> 1'800		> 1'800		> 1'800		> 1'800	

Produkt 15.2 Angebote zur sozialen Integration

Messung der Ziele	Indikatoren
Kindertagesstätten	Anzahl der Plätze
	Belegung in Prozent
	Anzahl der betreuten Kinder
	Anzahl der Kinder auf Wartelisten
Kinder-Tagespflege	Anzahl der Betreuungs-Stunden
	Anzahl der betreuten Kinder
	Anzahl der Kinder auf Wartelisten
	Anzahl Tagespflege-Eltern
Offene Jugendarbeit	Anzahl der Nutzenden aller Jugendtreffpunkte und Aktivitäten (Mehrfachnennungen)
	Geschlechterquote in Prozent
	Anzahl der Kurzberatungen
Wohnstrukturen für Randständige	Anzahl der Betreuungsplätze
	Belegung in Prozent
	Verbesserung der Lebensqualität (Erhebung durch Befragung und Beobachtungen wird noch genau definiert und ausgearbeitet)
Förderung gemeinnütziger Organisationen und Gruppierungen	Anzahl der unterstützten Einrichtungen

2008		2009		2010		2011	
Plan	Ergebnis	Plan	Ergebnis	Plan	Ergebnis	Plan	Ergebnis
120		127		127		127	
> 95%		> 95%		> 95%		> 95%	
146'700		161'000		161'000		161'000	
12'000		12'000		12'000		12'000	
50% / 50%		50% / 50%		50% / 50%		50% / 50%	
1'770		1'770		1'770		1'770	
12		12		12		12	
> 90%		> 90%		> 90%		> 90%	
> 65%		> 65%		> 65%		> 65%	
45		45		45		45	

Produkt 15.3 Angebote für Menschen im Alter

Messung der Ziele	Indikator
Ambulante Versorgung mit Pflege sowie Hauswirtschaft und Betreuung	Anzahl der verrechenbaren Pflegestunden
	Anzahl der verrechenbaren Stunden Hauswirtschaft und Betreuung
	Anzahl der Mahlzeiten
Differenzierte stationäre Versorgung mit Wohn- und Pflegeplätzen	Anzahl der Alters- und Pflegeplätze in Aussenstationen
	Anzahl der Alters- und Pflegeheimplätze für geschütztes Wohnen (Demenz)
	Anzahl der Alters- und Pflegeheimplätze für Kurzeintaufenthalte (Tages-, Ferienplätze)
	Anzahl der herkömmlichen Alters- und Pflegeheimplätze

	2008		2009		2010		2011	
	Plan	Ergebnis	Plan	Ergebnis	Plan	Ergebnis	Plan	Ergebnis
	55'300		61'600		64'500		71'500	
	22'800		24'000		25'000		27'700	
	22'800		22'800		22'800		22'800	
	15		15		15		15	
	15		15		15		15	
	6		6		6		6	
	205		205		205		205	

25 Ortspolizei

Produkte (Tätigkeit/Aufgabe/Leistung)	Ziele
25.1 Sicherheit und Ordnung im öffentlichen Raum und Verkehr	<ul style="list-style-type: none"> Die Verkehrsunfälle im Gemeindegebiet werden reduziert. Die Verkehrssicherheit an Fussgängerstreifen, insbesondere an jenen, die für die Sicherheit der Schulwege als besonders wichtig eingestuft sind, ist gewährleistet. Es wird ein Beitrag zur Sicherheit im öffentlichen Raum gemäss Legislaturziel 7.1. geleistet. Die Parkordnung in den blauen Parkzonen und auf den Parkplätzen der Gemeinde wird eingehalten.
25.2 Beratung bei Gesuchen für amtliche Bewilligungen (Gastgewerbe, Handel und übriges Gewerbe)	<ul style="list-style-type: none"> Die illegalen Tabak- und Alkoholverkäufe an Jugendliche werden reduziert. Gesuche werden fristgerecht bearbeitet. Beratungen werden kundenfreundlich durchgeführt.

		RG 2007	VA 2008	VA 2009	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013
25.1	Aufwand	1'524'394.28	1'580'769	1'569'884	1'586'992	1'654'938	1'623'122	1'642'106
	Ertrag	1'874'894.73	1'480'000	1'705'000	1'605'000	1'605'000	1'605'000	1'605'000
	Nettoaufwand	-350'500.45	100'769	-135'116	-18'008	49'938	18'122	37'106
25.2	Aufwand	133'273.75	83'400	91'300	92'200	93'400	94'500	95'800
	Ertrag	55'681.15	84'100	87'100	87'100	87'100	87'100	87'100
	Nettoaufwand	77'592.60	-700	4'200	5'100	6'300	7'400	8'700
Total	Aufwand	1'657'668.03	1'664'169	1'661'184	1'679'192	1'748'338	1'717'622	1'737'906
	Ertrag	1'930'575.88	1'564'100	1'792'100	1'692'100	1'692'100	1'692'100	1'692'100
	Nettoaufwand	-272'907.85	100'069	-130'916	-12'908	56'238	25'522	45'806

Bezug zu den Kontonummern (Ebene Dienststelle) im HRM-Voranschlag

25.1	zu 100%:	630	Anteile von:	610
25.2	zu 100%:	631	Anteile von:	

Kommentar Aufwand- und Ertragsentwicklung

25.1	Seit 1. September 2008 ist der Übertritt in die Einheitspolizei vollzogen. Über die finanziellen Auswirkungen kann noch keine genaue Prognose abgegeben werden. Die Ertragsseite sollte trotz Einheitspolizei unverändert bleiben und die Aufwandseite wird sich künftig minimal reduzieren. Die Steigerung des Ertrags zwischen RG 2006 und VA 2008 ist auf die Busseneinnahmen bei den stationären Geschwindigkeitsanlagen zurückzuführen.
25.2	Seit 1.1.2008 ist die Lebensmittelkontrolle (inkl. Trinkwasser) Aufgabe des Kantons. Die Aufwandseite reduziert sich deshalb um den Personalaufwand. In den Folgejahren sollten Aufwand und Ertrag stabil bleiben.

Kommentar Zielfortschritte

Die Zielfortschritte werden erstmals im Herbst 2009 im IAFP kommentiert, da die Ergebnis-Zahlen für 2008 erst dann vorliegen werden.
--

Produkt 25.1 Sicherheit und Ordnung im öffentlichen Raum und Verkehr

Ab 1.1.2009 tritt der Vertrag mit "Police Bern" in Kraft, die Gemeindepolizei wechselt zum Kanton.
Indikatoren und Ziele können dadurch ändern.

Messung der Ziele	Indikator
Reduktion Verkehrsunfälle	Reduktion der Anzahl Verkehrsunfälle in Prozent gegenüber dem Vorjahr
Konstante Anzahl Verkehrskontrollen	Anzahl Verkehrskontrollen
Anzahl Übertretungen bei mobilen Geschwindigkeitskontrollen senken	Anzahl Übertretungen / Anzahl mobile Geschwindigkeitskontrollen
Verkehrssicherheit an den Fussgängerstreifen (Schulwegsicherung) sicherstellen	Anzahl Übertretungen pro Betriebstag stationärer Messgeräte (alle Standorte zusammen)
	Anzahl Betriebstage stationärer Messgeräte (alle Standorte zusammen)
Die Bevölkerung fühlt sich sicher im öffentlichen Raum.	Umfrage bei der Bevölkerung
	Anzahl Stunden im Patrouillendienst (Polizei)
	Anzahl Stunden im Patrouillendienst (private Sicherheitsdienste)
	Anzahl Anzeigen wegen Sachbeschädigungen
Einhaltung der Parkordnung	Anzahl Kontrollstunden im ruhenden Verkehr
	Anzahl Übertretungen im ruhenden Verkehr

2008		2009		2010		2011	
Plan	Ergebnis	Plan	Ergebnis	Plan	Ergebnis	Plan	Ergebnis
5		5		5		5	
12		12		12		12	
2'300 / 125		2'200 / 125		2'200 / 125		2'100 / 125	
12		16		12		10	
1'095		1'460		1'460		1'460	
1		0		0		0	
2'000		2'000		2'000		2'000	
1'300		1'300		1'300		1'300	
50		50		50		50	
2'800		2'800		2'800		2'800	
3'750		3'750		3'750		3'750	

Produkt 25.2 Beratung bei Gesuchen für amtliche Bewilligungen (Gastgewerbe, Handel und übriges Gewerbe)

Messung der Ziele	Indikator
Reduktion der illegalen Tabak- und Alkoholverkäufe an Jugendliche (Zusammenarbeit mit Fachstelle Prävention)	Anzahl kontrollierter Betriebe
	Anzahl Übertretungen
fristgerechte Bearbeitung der Gesuche	Anzahl bearbeiteter Gesuche
	Anzahl fristgerecht bearbeiteter Gesuche
kundenfreundliche Beratungen	Anzahl Reklamationen

	2008		2009		2010		2011	
	Plan	Ergebnis	Plan	Ergebnis	Plan	Ergebnis	Plan	Ergebnis
	50		50		50		50	
	20		20		20		20	
	190		190		190		190	
	190		190		190		190	
	5		5		5		5	

Controlling Legislaturplanung

Im IAFP-Kapitel "Controlling Legislaturplanung" wird grundsätzlich die Darstellung der Legislaturziele und der damit verbundenen Massnahmen aus der GR-Publikation über die Legislaturziele übernommen. In einer Tabelle wird zu jedem Legislaturziel und –teilziel mit Stichworten der Stand der Umsetzung festgehalten. Für das laufende Jahr wird eine Prognose erstellt. In einem Kurzbericht werden diese Stichworte dann unter Einbezug wichtiger Ereignisse in der Vorgeschichte näher erläutert.

Legende:

- = Zieltermin gemäss Legislaturplanung 2006-2009
- = neuer Zieltermin
- = Ziel gestrichen

1. Wohnen

Reg.-Nr	Ziele 2006 - 2009 und Massnahmen	Indikatoren	Bericht	Bericht	Prognose	Plan
			2006	2007	2008	2009
1.1	Bevölkerungszunahme unterstützen und soziale Durchmischung erhalten bzw. fördern					
1.1.1	Wohnungsbau fördern – insbesondere auf gemeindeeigenen Parzellen, z.B. Sägematte / Köniz Hertenbrünnen / Schliern Ried / Niederwangen Bächtelenacker / Wabern (Private) Areal Alte Migros / Köniz	Einwohnerzunahme + 200 pro Jahr, d.h. + 800 bis 2009	nach Plan	nach Plan	Verzögerung	●
1.1.2	Wohnen für gehobenen Mittelstand (auch fürs Alter) an attraktiven Lagen fördern, z.B. Rappentöri / Köniz (Gde. Köniz) Seniorenresidenz Schloss-Strasse / Köniz (WIWO) Buchsee / Köniz (BG Bern)	Verhandlungen mit Grundeigentümern in mind. einem Gebiet positiv abgeschlossen	Verzögerung	● erreicht		
		Ein Standort ist planerisch und rechtlich vorbereitet	nach Plan	nach Plan	nach Plan (ausg. Buchsee)	●
1.1.3	Preisgünstigen Wohnungsbau realisieren auf gemeindeeigenen Parzellen	Evaluation von möglichen gemeindeeigenen Arealen ist abgeschlossen	nach Plan	● erreicht		
		Ein Wohnbauprojekt (Niedrigstandardwohnungen) ist planerisch und rechtlich vorbereitet	nach Plan	Verzögerung	Verzögerung	●

1.1.1

Die aufgeführten Areale befinden sich alle im Entwicklungsprozess in unterschiedlichen Phasen. Einsprachen und Beschwerden zu den Änderungsverfahren der baurechtlichen Grundordnung führten bei Hertenbrünnen/Schliern und Areal alte Migros/Köniz zu Verzögerungen. Das Verfahren im Ried verläuft nach Plan. Die angestrebten Umzonungen in der Sägematte (Sägestrasse) und Sägemattstrasse sind in Erarbeitung. Im Fall der Sägematte (Sägestrasse) müssen vorgängig der Umzonung grundbuchlich gesicherte Dienstbarkeiten/Lasten gelöscht werden. Dies konnte bis dato noch nicht vollzogen werden.

1.1.2

Die Seniorenresidenz Schloss-Strasse ist im Bau. Die Arealentwicklung Rappentöri zeigt sich erwartungsgemäss anspruchsvoll, verläuft aber nach Plan. Im Buchsee ZPP 5/1 / konnte mit der Grundeigentümerin (Bürgergemeinde Bern) zusammen das Planungsvorgehen diskutiert und festgelegt werden. Vorgängig sind dazu archäologische Abklärungen nötig und im Gange.

1.1.3

Die Evaluation ergab ein kurzfristig verfügbares Terrain hinter dem neuen Polizeigebäude/Feuerwehrmagazin (Sägemattstrasse). Die notwendige Umzonung ist in Erarbeitung. Die Projektentwicklung/ das Wettbewerbsverfahren konnte noch nicht gestartet werden.

Reg.-Nr	Ziele 2006 - 2009 und Massnahmen	Indikatoren	Bericht	Bericht	Prognose	Plan
			2006	2007	2008	2009
1.2	Siedlungsqualität verbessern					
1.2.1	Wohnumfeld-Aufwertung mittels eines Pilotprojekts realisieren	Evaluation von möglichen Projektstandorten und -partnern für gestalterische, soziokulturelle und integrative Aufwertungen ist abgeschlossen	Verzögerung	● Ziel gestrichen		
		Ein Pilotprojekt ist planerisch und rechtlich vorbereitet	Verzögerung	Ziel gestrichen		●
1.2.2	"Park im Liebefeld" 1. Etappe realisieren	Bewilligung Projektkredit	● erreicht			
		Eröffnung	nach Plan	nach Plan	nach Plan	●
1.2.3	Orts- und Quartierzentren erhalten/stärken	Investorenzusagen und Nutzerabsichten in einem der Orts- und Quartierzentren sind erfolgt resp. bekannt	Verzögerung	● Verzögerung	● Verzögerung	●
		Überbauungsordnung in einem der Orts- und Quartierzentren ist rechtskräftig	Verzögerung	Verzögerung	Verzögerung	●

1.2.1

Das Ziel wurde mit dem Controlling 2007 gestrichen.

1.2.2

Projektkredit vom Parlament bewilligt. Das Baugesuch wurde Mitte 2008 bewilligt und der Spatenstich Park (Baubeginn) wurde am 6. August 2008 ausgeführt. Im Spätsommer 2009 wird die erste Etappe des Parks eröffnet.

1.2.3

Der Fokus der planerischen Orts- und Quartierzentrenstärkung liegt in Schliern, Wangenbrüggli/Niederwangen und Neuhausplatz/Liebefeld. Die notwendigen Interventionen sind vielschichtig und komplex. Aktivitäten sind im Gange. Es liegen noch keine verbindlichen Investorenzusagen oder Nutzerabsichten vor. Am Neuhausplatz ist eine Überbauungsordnung in der ZPP 4/5 von privater Seite in Erarbeitung.

2. Arbeiten

			Bericht	Bericht	Prognose	Plan
Reg.-Nr	Ziele 2006 - 2009 und Massnahmen	Indikatoren	2006	2007	2008	2009
2.1	Bestehende und neue Unternehmen stützen					
2.1.1	Ansiedlung wertschöpfungsstarker und innovativer neuer Betriebe fördern	Deblockieren von nicht verfügbaren Arealen in der Arbeitszone (mind. zwei grössere Areale)	Verzögerung	Verzögerung	Verzögerung	●
2.1.2	Bestehende Unternehmen mit Erweiterungs- und Veränderungsbedürfnissen unterstützen	Schaffen von 400 neuen Arbeitsplätzen bis 2009	nach Plan	nach Plan	nach Plan	●
2.1.3	Standort-Marketing ausbauen und mit regionaler Wirtschaftsförderung optimal abstimmen	Gemeindespezifische Datenbank aufbauen	nach Plan	nach Plan	●	
		Umsetzung Kommunikationskonzept der Gemeinde	nach Plan	nach Plan	nach Plan	●
2.2	Schaffung von Arbeitsplätzen für Erwerbslose und junge Erwachsene					
2.2.1	Lehrstellen und Praktikumsplätze schaffen, auch in der Gemeindeverwaltung	jährlich 10 neue Lehrstellen und Praktikumsplätze		●	●	●
	AnwärterInnen auf Lehrstellen und Praktikumsplätze vermitteln und betreuen, auch mit Hilfe Freiwilliger	90% der AnwärterInnen vermitteln	nach Plan	teilweise erreicht	erreicht	
2.2.2	Für nicht in den ersten Arbeitsmarkt vermittelbare Erwerbslose geschützte Arbeitsplätze bereit stellen, auch im ersten Arbeitsmarkt, mit Defizitgarantie für den zweiten Arbeitsmarkt (geschützte Werkstatt)	10 geschützte Arbeitsplätze (= 1000 Stellenprozent in Teil- oder Vollzeitstellen)	nach Plan	●	erreicht	

2.1.1

Im ESP Juch/Hallmatt kann ein weiteres grösseres Baufeld überbaut werden. Hingegen bleibt der grösste Teil bis auf weiteres als strategische Landreserve unbebaut (Grundeigentum Migros). In Oberwangen konnten in Zusammenarbeit mit der kant. Wirtschaftsförderung Schritte zur Deblockierung des Areals der Erbegemeinschaft Steiner (ZPP 12/3) unternommen werden.

2.1.2

Ein Instrument für die genaue Beobachtung der Entwicklung der Arbeitsplätze ist nicht vorhanden. Die Beurteilung basiert auf einer Einschätzung.

2.1.3

Im Standortmarketing wurden punktuell erste Massnahmen realisiert (z.B. Präsenz an Immobilienmesse im Frühjahr und Herbst, Wirtschaftstreffen auf dem Gurten, Informationsmittel Park, Internet-Auftritt Wohnen). Daneben wurde ein Konzept für das künftige Standortmarketing der Gemeinde Köniz erarbeitet. Dieses soll Grundlage sein für eine systematische und zielgerichtete Standortförderung.

2.2.1

Im Jahre 2007 subd 4 Lehrverhältnisse auf neu begründeten Lehrstellen abgeschlossen worden. Für 2008 ist das Projekt in der Stadt Bern mit der Schaffung von Lehrstellen und Praktikumsplätzen beauftragt worden. In Zusammenarbeit mit dem Dienstzweig Weiterbildung und Beschäftigung sind für Könizer Jugendliche 15 neue Lehrstellen (inkl. Vorlehren und Praktikas) geschaffen worden. Von den angemeldeten 9 Jugendlichen haben 8 eine Lehrstelle gefunden. Was die Ausbildungsplätze in der Gemeindeverwaltung anbelangt, wurde 2008 unter der Leitung der Personalabteilung ein neues Ausbildungskonzept erarbeitet und vom Gemeinderat in Kraft gesetzt. Per Lehrjahr 2008 wurde bereits eine deutliche quantitative Steigerung erzielt: 6 Lehrabgänger/innen wurden anfangs August durch 11 Neuzugänge ersetzt. Aktuell werden damit 19 Lernende in fünf verschiedenen Bereichen ausgebildet (Kaufmännischer Bereich, Informatik, Mediothek, Betriebsunterhalt und Raumplanung. Diese Zahl soll bis 2011 auf 23 Lernende gesteigert werden.

2.2.2

Der Betrieb wurde vom Verein Fractio (Recycling von Elektro-/Elektronikaltgeräten) im November 2007 aufgenommen. Es stehen 1000 Stellenprozent in Teil- und Vollzeitstellen zur Verfügung. Im 2. Quartal waren diese zu 92 % ausgelastet.

3. Gesellschaft

			Bericht	Bericht	Prognose	Plan
Reg.-Nr	Ziele 2006 - 2009 und Massnahmen	Indikatoren	2006	2007	2008	2009
3.1	Förderung/Unterstützung Familien					
3.1.1	Bedarfsgerechter Ausbau der Angebote der familienergänzenden Kinderbetreuung (KiTa, Tagespflege, Tagesschulen mit Mittagstisch und Aufgabenhilfe sowie Ganztageschulen).	KiTa mit 24 Plätzen	nach Plan	● erreicht		
		KiTa mit 24-36 Plätzen	nach Plan	nach Plan	nach Plan	●
3.2	Förderung Freiwilligen Arbeit					
3.2.1	Aufbau bzw. Weiterentwicklung eines bereichsübergreifenden "Freiwilligen Netz Köniz"	Konzept entwickelt und durch GR verabschiedet	nach Plan	nach Plan	● erreicht	
		Umsetzung realisiert	nach Plan	nach Plan	nach Plan	●
3.3	Förderung der Integration					
3.3.1	Schaffung einer Rechtsgrundlage	Reglement durch Parlament genehmigt	nach Plan	● Verzögerung	● erreicht	
3.4	Qualität Bildungsangebote halten/ausbauen					
3.4.1	Bedarfsgerechte Einführung der Schulsozialarbeit	Schulsozialarbeit in weiteren Schulkreisen eingeführt	nach Plan	nach Plan	nach Plan	●
3.4.2	Erweiterung der Infrastruktur Informatik	Informatikplattform umgesetzt	leichte Verzögerung	nach Plan	nach Plan	●

3.1.1

Bis zum 1.6.2008 konnten insgesamt 43 Kita Plätze geschaffen werden. Gleichzeitig konnte im Jahr 2008 der Bereich Tagespflege um 14'300 Betreuungsstunden ausgebaut werden, was umgerechnet rund 5 Kita Plätzen entspricht.

3.2.1

Ein Konzept wird noch in diesem Jahr dem GR zum Beschluss vorgelegt. Die Umsetzung soll in der zweiten Jahreshälfte 2009 erfolgen.

3.3.1

Das Reglement wurde erarbeitet und am 8.5. durch das Parlament genehmigt. Am 13.8. wurde auch die Schaffung einer Fachstelle Integration durch den Gemeinderat befürwortet. Diese soll per 1.1.2009 realisiert werden. Die Fachstelle wird anschliessend ein detailliertes Integrationskonzept erarbeiten.

3.4.1

2006 konnte die Schulsozialarbeit im Oberstufenzentrum Köniz (OZK) eingerichtet werden. 2007 wurde die Stelle in der oberen Gemeinde von 37% auf 80% aufgestockt. 2008 wurde in Wabern eine 80%-Stelle eingerichtet.

3.4.2

Das Parlament genehmigte am 5. Mai 2008 einen Kredit von Fr. 1'272'000.--. Am 2. Juli 2008 nahm der Gemeinderat die Arbeitsvergebung vor. Die neue Informatikplattform kann auf 1. August 2009 in allen Schulen in Betrieb genommen werden.

4. Kultur und Sport

			Bericht	Bericht	Prognose	Plan
Reg.-Nr	Ziele 2006 - 2009 und Massnahmen	Indikatoren	2006	2007	2008	2009
4.1	Weiterentwicklung des kulturellen Zentrums Schloss					
4.1.1	Erarbeitung eines Kulturkonzeptes für die ganze Gemeinde	Genehmigung des Konzeptes	● Verzögerung	● erreicht		
4.1.2	Errichtung einer Stiftung oder einer umfassenden Spezialfinanzierung für die Schlossliegenschaften	Beschlüsse der zuständigen Organe	Verzögerung	● Verzögerung	● Verzögerung	● Verzögerung
4.2	Ausbau Sportinfrastruktur					
4.2.1	Gemeinsamer Bau einer Ballsporthalle und eines Fussballfeldes im Gebiet Weissenstein mit der Stadt Bern	Die Anlagen im Weissenstein sind im Bau	nach Plan	nach Plan	nach Plan	●

4.1.1

Der Gemeinderat genehmigte das "Kultur-Konzept Gemeinde Köniz" am 07.11.07. Auf den 01.01.2008 wurde es in Kraft gesetzt. Das Parlament nahm es am 11.02.08 zustimmend zur Kenntnis.

4.1.2

Die vom Gemeinderat und vom reformierten Kirchgemeinderat eingesetzte paritätische Projektgruppe Schloss kam im Laufe ihrer Arbeit zum Schluss, dass zuerst eine Nutzungsplanänderung vorgenommen und ein Nutzungskonzept für die Schlossliegenschaften der Gemeinde erstellt werden müssen, bevor eine gemeinsame Trägerschaft Schloss (z.B. eine Stiftung) errichtet und Investoren gesucht werden können.

Die Nutzungsplanänderung (Umzonung von einer Zone für öffentliche Nutzung in eine Zone für eine gemischt öffentliche/kommerzielle Nutzung) ist in Vorbereitung.

Die Entwicklung eines Nutzungskonzeptes wurde am 18.08.07 mit einer Zukunftswerkstatt unter Einbezug breiter Kreise begonnen. Die gesammelten Ideen wurden anschliessend in einer Arbeitsgruppe unter der Leitung von Bettina Michaelis zu einem Gesamtkonzept weiter entwickelt.

Es ist beabsichtigt, das Schloss vom Verwaltungsvermögen in das Finanzvermögen über zu führen. Zur Zeit besteht die Möglichkeit, mit Budgetbeschluss Geld in die Spezialfinanzierung Schloss einzulegen.

Der baufällige Rossstall wurde im Januar 2008 von der Interessensgemeinschaft Rossstall im Baurecht übernommen. Die IG beabsichtigt, den Rossstall bis im Frühling/Sommer 2009 nach den Auflagen der Denkmalpflege zu einem Kulturhaus auszubauen. Der Archäologische Dienst nutzte die Gelegenheit, um Grabungen vorzunehmen.

4.2.1

Der Architekturwettbewerb wurde durchgeführt. Am 13. Mai 2008 stellte die Jury das Wettbewerbsresultat vor. Sie prämierte 6 Projekte und tätigte 1 Ankauf. Zur Zeit wird die Abstimmungsbotschaft vorbereitet.

5. Mobilität

Reg.-Nr	Ziele 2006 - 2009 und Massnahmen	Indikatoren	Bericht	Bericht	Prognose	Plan
			2006	2007	2008	2009
5.1	Öffentlichen Verkehr stärken und Verkehrssystementscheide herbeiführen					
5.1.1	Erschliessung des ESP Juch/Hallmatt und "ESP Wohnen" Ried mit öV (Güteklasse B: Takt von 10 - 19 Minuten, Erreichbarkeit Haltestellen 300 - 500 m), Projektaufarbeitung und Finanzbeschlüsse erwirken	Erschliessungsqualität Güteklasse B erreicht	nach Plan	● Verzögerung	● erreicht	
5.1.2	Projekt P1, ESP Juch/Hallmatt: Direkter Zugang Riedmoosbrücke-S-Bahnstation Niederwangen	Beschluss Parlament Erarbeitung Bauprojekt	nach Plan	● erreicht		
5.1.3	Verbesserung der Gesamtsituation wie Zugänge, Überdachungen, Einrichtung usw. bei bestehenden öV Haltestellen	1 Haltestelle	● erreicht	● erreicht	● erreicht	●
5.1.4	Erarbeiten von Entscheidungsgrundlagen im Rahmen des Raumentwicklungskonzeptes insbesondere bezüglich der öV Systemfragen	Schlussbericht konsolidiert	nach Plan	● erreicht		
		Richtplan Verkehr überarbeitet	nach Plan	nach Plan	nach Plan	●
5.2	Verkehrssicherheit weiterhin verbessern					
5.2.1	Sanierung Kirchstrasse, Abschnitt Kreisel Steinhölzli bis Einmündung Morillonstrasse	Projekt realisiert	nach Plan	nach Plan	nach Plan	●
5.2.2	Sanierung Kirchstrasse, Abschnitt Unterführung BLS bis Einmündung Seftigenstrasse in Wabern	Baubewilligung Kreditbeschluss	Verzögerung	Verzögerung	Verzögerung	●
5.2.3	Sanierung Freiburgstrasse, Niederwangen bis Thörishaus. Aufnahme des Projektes ins Strassenbauprogramm des Kantons	Grossratsbeschluss	nach Plan	Verzögerung	● erreicht	
5.2.4	Förderung Langsamverkehr	Begegnungszone realisiert	nach Plan	nach Plan	●	

5.1.1

Der ESP Juch/Hallmatt wird ab dem 14. Dezember 2008 für eine Versuchsperiode von drei Jahren mit der neuen Linie 31 erschlossen. Damit ist dieser Bereich, wie in der Prognose 2007 aufgezeigt, erfüllt. Die Detailprojektierung im Ried hat ergeben, dass der neue Strassenabschnitt entwässert werden muss, was bedeutet, dass ein Abwassersystem zu erstellen ist. Neben dem zusätzlichen Investitionsbedarf fallen einmalige Anschlussgebühren an. Der Gesamtbetrag liegt nun deutlich über der GR Kompetenz, das Geschäft soll noch in diesem Jahr dem Parlament vorgelegt werden.

5.1.2

Das Parlament hat im Dezember 2006 das Ausführungsprojekt mit dem erforderlichen Kredit bewilligt. Das detaillierte Bauprojekt ist erarbeitet, die Unterlagen wurden zur Plangenehmigung beim Bundesamt für Verkehr eingereicht.

5.1.3

Der geplante Personenunterstand bei der Haltestelle Weyergut auf der Linie 29 in Wabern wurde realisiert. Die Benützungqualität im Haltestellenperimeter konnte wesentlich verbessert werden, entsprechende Rückmeldungen aus der Bevölkerung bestätigen dies.

5.1.4

Der Prozess Raumentwicklungskonzept konnte abgeschlossen und der nächste Schritt zur Ortsplanungsrevision eingeleitet werden. Der Schlussbericht ist somit konsolidiert. Die Überarbeitung des Richtplanes Verkehr ist Bestandteil der Ortsplanungsrevision, sie ist auf Kurs. Bezüglich öV Systemfragen konnte mit dem ZMB Syntheseprozess (Tram Köniz/Schliern, Taktverdichtung S-Bahn Köniz, Haltestelle Waldegg) ein grosser Schritt vollzogen werden.

5.2.1

Das Parlament hat im Dezember 2006 dem Kredit zugestimmt, das Projekt ist im Detail ausgearbeitet worden. Mit dem Bau wurde im Herbst 2007 begonnen die Bauarbeiten laufen nach Terminplan ab. Die Sanierung im Perimeter der Gemeinde Köniz wird im Jahr 2009 abgeschlossen sein.

5.2.2

Ende 2008 werden die Vorhaben Sanierung Lehnenviadukt Gurtenbühl (dringend weil baufällig) und Abschnitt Kirch- Seftigenstrasse auf Stufe Vorprojekt mit einer Kostenschätzung von +/- 20% vorliegen. Die Finanzierung muss etapiert werden, angesichts der Dringlichkeit der Sanierung Lehnenviadukt ist offen, ob dieses Legislaturziel erreicht werden kann.

5.2.3

Der Gemeinderat hat einer weiteren Sofortmassnahme zur Erhöhung der Verkehrssicherheit im Hähli zugestimmt. Im November 2008 wird dem Grossen Rat beantragt, das Projekt Gesamtsanierung Freiburgstrasse auf Konzeptstufe aufzunehmen.

5.2.4

Am Sonnenweg im Perimeter Bahnhof Köniz sowie am Tulpenweg im Abschnitt Mösliweg bis zum Altersheim "Tilia" wurde je eine Begegnungszone realisiert.

6. Umwelt und Energie

			Bericht	Bericht	Prognose	Plan
Reg.-Nr	Ziele 2006 - 2009 und Massnahmen	Indikatoren	2006	2007	2008	2009
6.1	Die Gemeinde handelt nachhaltig					
6.1.1	Prüfung eines Projektes zur Förderung erneuerbarer Energien	Machbarkeit abgeklärt	nach Plan	nach Plan	nach Plan	●
6.1.2	MINERGIE-Standard im privaten Bauen fördern	Anpassung des Baureglementes erfolgt	Verzögerung	● Verzögerung	Verzögerung	●
		Anteil MINERGIE an Energiebezugsfläche bei Neubauten: 40% (im Durchschnitt der Jahre 2007-2009)	Verzögerung	nicht erreicht	nicht erreicht	● Ziel gestrichen
6.1.3	Ziele der Nachhaltigen Entwicklung in das bestehende Steuerungssystem integrieren sowie drei Projekte umsetzen (Lokale Agenda 21)	Steuerungssystem angepasst	nach Plan	nach Plan	nach Plan	●
		Projekte eingeleitet	nach Plan	nach Plan	nach Plan	●
6.1.4	Der Siedlungsraum wird ökologisch aufgewertet	Friedhöfe: 10% Flächenanteile mit hoher Artenvielfalt mit einheimischer Flora und Fauna	nach Plan	nach Plan	nach Plan	●
		Gewässer: Länge der ausgedohnten/revitalisierten Gewässerstrecken: 100m pro Jahr realisiert	nach Plan	nach Plan	Verzögerung	●

6.1.1

Die Förderung einer Biogasanlage und eine entsprechende Beteiligung der Gemeinde stehen im Vordergrund. Machbarkeitsstudie ist abgeschlossen. Präsentation für Landwirte und interessierte Personen anfangs Dezember.

6.1.2

Nach heutiger Einschätzung ist der Indikator zu hoch angesetzt. Die Einflussnahme der Gemeinde ist beschränkt. Es existiert auch keine genaue Statistik diesbezüglich (keine Flächenangaben). Das Ziel wurde deshalb gestrichen.

6.1.3

Kurzbericht zur Zustandsanalyse erstellt.

Projekte: Es sollten keine speziellen Projekte ausgewählt werden. Das Ziel ist jedoch, grössere Projekte einer Nachhaltigkeitsbeurteilung (NHB) zu unterziehen und so zu gewährleisten, dass die Ziele der Nachhaltigen Entwicklung einfließen.

6.1.4

In Zusammenarbeit mit den Friedhofgärtnern werden laufend – je nach Budget – Grünflächen aufgewertet.

Der Scherlibach wurde aufgewertet. Nach dem Unwetter im Juli und August 2007 müssen die Gewässer bis Oktober 2008 saniert werden.

7. Sicherheit

			Bericht	Bericht	Prognose	Plan
Reg.-Nr	Ziele 2006 - 2009 und Massnahmen	Indikatoren	2006	2007	2008	2009
7.1	Die Bevölkerung fühlt sich sicher im privaten und öffentlichen Raum					
7.1.1	Projekt "Sicherheit im öffentlichen Raum"	Beschluss GR	● Verzögerung	Verzögerung	●	
		Projektarbeit durch Koordinationsgruppe abgeschlossen	nach Plan	● Verzögerung	● Verzögerung	●
		Aus der Studie resultierende, notwendige Sofortmassnahmen umgesetzt	nach Plan	nach Plan		●
		Gestalterische Massnahmen in neuen Projekten geplant und umgesetzt	nach Plan	nach Plan		●
7.1.2	Umsetzung von Police Bern (Einheitspolizei) Köniz	Ressourcenvertrag abgeschlossen	nach Plan	vor Plan	●	●
		Kantonspolizei / Gemeindepolizei zusammengeführt	nach Plan	vor Plan	●	2010

7.1.1

Bevor die Projektarbeit weitergeführt werden kann, drängt sich ein politischer Richtungsentscheid auf. Der Gemeinderat soll entscheiden, ob die Bevölkerungsbefragung den Anspruch an Professionalität und Repräsentativität haben wird, was eine telefonische Interviewbefragung durch externe Fachleute erfordert. Als Variante ist auch eine verwaltungsinterne schriftliche Befragung möglich. Hier stellt sich allerdings die Frage, ob eine solche auch aussagekräftig genug sein wird. Der entsprechende Gemeinderatsbeschluss soll bis Ende 2008 vorliegen. Mit einer Verzögerung von rund einem Jahr, ausgelöst durch die bei der Festlegung der Legislaturplanung auf das Jahr 2010 terminierten Projektarbeiten "Police Bern", soll das Projekt "Sicherheit im öffentlichen Raum" Ende 2009 abgeschlossen werden können.

7.1.2

Die Projektarbeiten "Bau einer neuen Polizeiwache in Köniz" und "Police Bern" (Einheitspolizei Köniz) sind abgeschlossen. Der Ressourcenvertrag und der Vertrag betreffend Übergangsregelungen sind unterzeichnet. Der Übertritt der ehemaligen Gemeindepolizisten in die Kantonspolizei Bern und der Bezug der neuen Polizeiwache Köniz konnten termingerecht auf den 1. September 2008 vollzogen werden. Gleichzeitig wurde der Aufbau der Verwaltungspolizei, für die durch die Gemeinde zu erledigenden verwaltungspolizeilichen Arbeiten in Angriff genommen.

8. Politik und Verwaltung

Reg.-Nr	Ziele 2006 - 2009 und Massnahmen	Indikatoren	Bericht	Bericht	Prognose	Plan
			2006	2007	2008	2009
8.1	Kommunikation und Standortförderung stärken					
8.1.1	Kommunikationskonzept beschliessen	GR-Beschluss	● erreicht			
8.1.2	100% - Kommunikationsstelle schaffen	Stelle geschaffen und besetzt	● erreicht			
8.1.3	Umsetzung der Massnahmen nach Kommunikationskonzept	<ul style="list-style-type: none"> - Intranet eingerichtet - Internet angepasst - Broschüre/Publikation - Hauszeitung - CD-Manual 	nach Plan	● nach Plan	● teilweise erreicht	● Intranet
8.2	Ausgeglichene Vertretung beider Geschlechter in Kaderpositionen / Förderung von Teilzeitarbeit					
8.2.1	Erarbeitung und Umsetzung eines Personalentwicklungskonzepts	Konzept vom GR verabschiedet	Verzögerung	● Verzögerung	● Verzögerung	●
		Verhältnis Frauen / Männer im Kader 25:75	Verzögerung	Verzögerung	● Verzögerung	●
8.3	Transparente und schlanke Führungsinstrumente für Parlament und Gemeinderat schaffen					
8.3.1	Erarbeitung Integrierte Aufgaben- und Finanzplanung IAFP	Parlamentsbeschluss und Anpassung Reglemente und Verordnungen	● Verzögerung	● erreicht		
8.3.2	Umsetzung und Einführung des IAFP	Erster IAFP vom Parlament behandelt	nach Plan	● erreicht		

8.1.1 / 8.1.2 / 8.1.3

Der Bereich Information und Kommunikation konnte im Jahr 2008 weiter konsolidiert und optimiert werden. Verschiedene Projekte der Gemeinde wurden von der Kommunikation eng begleitet, so z.B. die Euro 08 im Schloss Köniz oder der Park Köniz (Medienarbeit, Internet, Plakate, Prospekt, Flyer). Im Bereich der internen Kommunikation wurde die Mitarbeiterzeitschrift INTERN weiter entwickelt. Die Einführung einer Intranet-Lösung ist in Prüfung. Eine geeignete Plattform soll 2009 aufgeschaltet werden.

8.2.1

Im Rahmen der Personalstrategie wurden im Kapitel "Gewinnung und Entwicklung" die Stossrichtungen einer zukünftigen Personalentwicklungspolitik formuliert. Diese stellen für das Konzept, das im 2009 erarbeitet werden soll, eine wichtige und klärende Grundlage dar.

Was die Vertretung der Frauen in Kaderfunktionen anbelangt, wurden Anstrengungen unternommen und es konnten kleine Fortschritte gemacht werden. Der aktuelle Frauenanteil im Kader beträgt rund 22%. Das Ziel einer 25:75 Vertretung bis Ende Legislatur bleibt ambitioniert.

8.3.1 / 8.3.2

Das Parlament hat am 27.08.2007 das vom Gemeinderat in Zusammenarbeit mit der parlamentarischen Kommission K2005 erarbeitete Reglement über den Integrierten Aufgaben- und Finanzplan (IAFP) und damit die Produktebeschreibungen und das IAFP-Muster genehmigt. Damit wurde es möglich, die Behandlung des Voranschlags 2008 bereits inklusive IAFP abzuwickeln. Für das dazugehörige neue parlamentarische Instrument Planungsbeschluss wurde die gesetzliche Grundlage in einer Revision der Gemeindeordnung vom 24. Februar 2008 geschaffen.

9. Finanzen

			Bericht	Bericht	Prognose	Plan
Reg.-Nr	Ziele 2006 - 2009 und Massnahmen	Indikatoren	2006	2007	2008	2009
9.1	Beseitigung des Bilanzfehlbetrags mit ausgeglichenen Rechnungen ohne Steuererhöhung					
9.1.1	Erarbeitung und Umsetzung des Sanierungspakets 07/08 zur nachhaltigen Verbesserung der Laufenden Rechnung	Nachhaltige Budgetverbesserung um 2 Mio. jährlich	nach Plan	nach Plan	● erreicht	
9.1.2	Überbauung gemeindeeigener Areale vorbereiten und realisieren (Details siehe Kapitel "Wohnen")	Verbesserung des Baurechtsertrags: + 0,5 Mio.	nach Plan	nach Plan	nach Plan	●
9.1.3	Förderung des privaten Wohnungsbaus (Details siehe Kapitel "Wohnen")	Zunahme der Bevölkerung: + 800 EinwohnerInnen	nach Plan	nach Plan	nach Plan	●
9.1.4	Plafonierung der Investitionen	Selbstfinanzierungsgrad mind. 80%	nach Plan	übertroffen	nach Plan	●
9.1.5	Verhinderung des Anstiegs des Transferhaushalts durch Einflussnahme und Mitarbeit in regionalen und kantonalen Gremien	stabile Entwicklung des Transferhaushalts	nach Plan	nach Plan	nach Plan	●

9.1

Der Bilanzfehlbetrag konnte im Jahr 2007 beseitigt und sogar ein Eigenkapital von 12,3 Mio. Franken gebildet werden. Gemäss Hochrechnung wird zudem das Jahr 2008 (Stand August 2008) mit einem Ertragsüberschuss von 2 bis 3 Mio. Franken abschliessen.

9.1.1

Die beschlossenen Massnahmen des Sanierungspaketes für die Jahre 2007/08 sind weitgehend umgesetzt. Die Kontrolle der Umsetzung wird durch die Finanzkontrolle wahrgenommen.

9.1.2

Der Stand der Arbeiten bei folgenden gemeindeeigenen Arealen sieht wie folgt aus:

Hertenbrünnen: Wettbewerb abgeschlossen, Anpassung der ZPP wegen Einsprachen noch nicht rechtskräftig, Baubewilligungsverfahren läuft, Verträge fast unterschiftsreif.

Areal alte Migros: Wettbewerb abgeschlossen, baurechtliche Grundlage rechtskräftig, Baugesuch in Vorbereitung, Verträge fast unterschiftsreif.

Rappentöri: Ideenkonkurrenz abgeschlossen.

Wangenhübelstrasse 33: Abgabe im Baurecht 2008, Baugesuch wird 2009 eingereicht.

Sägestrasse, Baufeld hinter Polizeigebäude: Abgabe im Baurecht in Vorbereitung.

Dreispietz, Parzelle 5499, Wettbewerb und Abgabe im Baurecht in Vorbereitung.

9.1.3

Der Stand der Arbeiten bei privaten Wohnbauvorhaben (Liste unvollständig) präsentiert sich wie folgt:

Dreispietz: Überbauung Ende 2009 abgeschlossen.

Neumatt: Überbauung teilweise bereits bezogen, Abschluss noch offen.

Morillon: Eine Etappe (Baufelder 18 / 19) im Bau.

Bächtelenmatte: Wettbewerb abgeschlossen, Vorbereitungen für baurechtliche Grundlagen laufen.

Sunnhalde, Thörishaus: Bauarbeiten fast abgeschlossen, grösster Teil der Wohnungen ist bezogen.

Ried: Baubeginn letzte Etappe W8/W9 im Frühjahr 2009; Wettbewerb für Neuplanung der noch nicht überbauten Fläche kurz vor Abschluss.

Schliern, Plattenweg: Baubewilligungsverfahren läuft.

9.1.4

Der Gemeinderat hat ab 2009 die Investitionsquote von netto 9 auf 12 Mio. Franken pro Jahr angehoben um den aufgelaufenen Sanierungsrückstand abzubauen. Die Vorgabe des zu erzielenden Selbstfinanzierungsgrades von mindestens 80% sollte 2008 erreicht werden. Im Planjahr 2009 wird die Vorgabe auf Grund der erhöhten Quote leicht unterschritten. Der Mittelwert der letzten 5 Jahre liegt bei 113,7%.

9.1.5

Dank aktiver Mitarbeit in diversen Gremien konnten für die Gemeinden finanzbelastende Massnahmen des Kantons (KK Prämien/Zentrumslasten/Steuergesetzrevision) so verhindert werden, dass diese einerseits überarbeitet werden oder zu einem späteren Zeitpunkt in Kraft treten.